



Veurneplatz - Neugestaltung



HAUSHALT 2015

stadt
RÖSRATH

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>		<u>Seite</u>
Statistische Angaben	3	Anlagen	39
• Statistische Einwohnerentwicklung	4	• Verbindlichkeiten	40
• Schulen und Schülerzahlen	6	• Verpflichtungsermächtigungen und daraus fällig werdende Ausgaben	41
Haushaltssatzung	8	• Zuwendungen an Fraktionen	42
Vorbericht	13	• Eröffnungsbilanz	44
Textteil		• Übersicht Entwicklung des Eigenkapitals	46
• NKF-Vorbemerkungen	14	• Stellenplan	47
• Ergebnis für das Haushaltsjahr 2013	21	• Übersicht Wirtschaftslage StadtWerke Rösrath	57
• Situation im Haushaltsjahr 2014	23	• Interne Leistungsverrechnungen	73
• Das Haushaltsjahr 2015	26		
Ergebnisplan	28		
Finanzplan	32		
• Orientierungsdaten	38		

Doppischer Budgetplan 2015

	<u>Seite</u>		<u>Seite</u>
Haushaltsplan 2015	79		
• Allgemeine Vorbemerkungen / Erläuterungen	80	• Teilpläne der Budgets	
• Bewirtschaftungsgrundsätze / -vermerke	81	• Budget 01 – Allgemeine Finanzwirtschaft	135
• Haushaltssicherungskonzept	83	• Budget 02 – Personalvertretung	141
		• Budget 03 – Gleichstellung	145
• Gesamtplandaten Ergebnis- und Finanzplan	101	• Budget 04 – Rechnungsprüfung	149
• Gesamtergebnisplan	103	• Budget 05 – Fachbereich 1	155
• Gesamtfinanzplan	104	• Budget 06 – Fachbereich 2	165
• Teilpläne nach Produktbereichen	107	• Budget 07 – Fachbereich 3	223
		• Budget 08 – Fachbereich 4	251
		• Budget 09 – Fachbereich 5	287
		• Budget 10 – Fachbereich 6	293

Größe des Stadtgebietes: 38,80 qkm



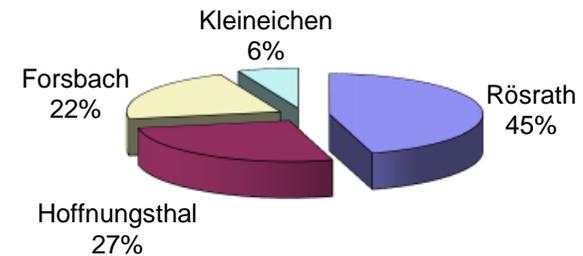
Statistische Angaben:

Einwohnerzahlen:

Die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt teilen sich wie folgt auf unsere 4 Stadtteile auf:

Rösraht	12.761
Hoffnungsthal	7.472
Forsbach	6.033
Kleineichen	1.782
Summe	28.048 *)

*) Eigene Fortschreibung (Hauptwohnsitze) zum 31.12.2013

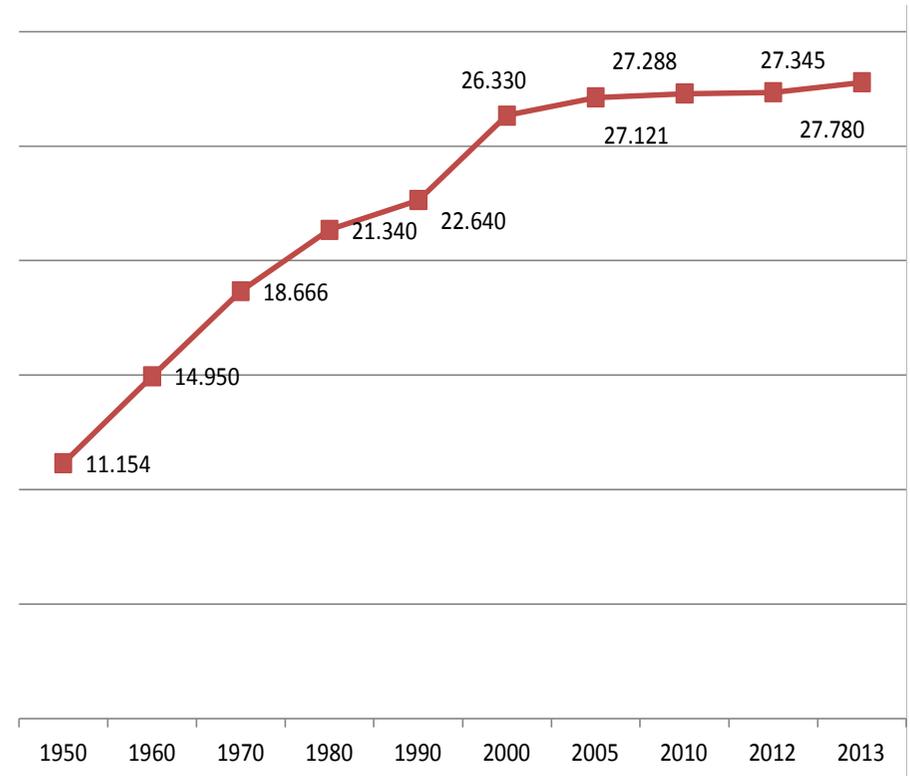


Doppischer Budgetplan 2015

Bevölkerungsentwicklung

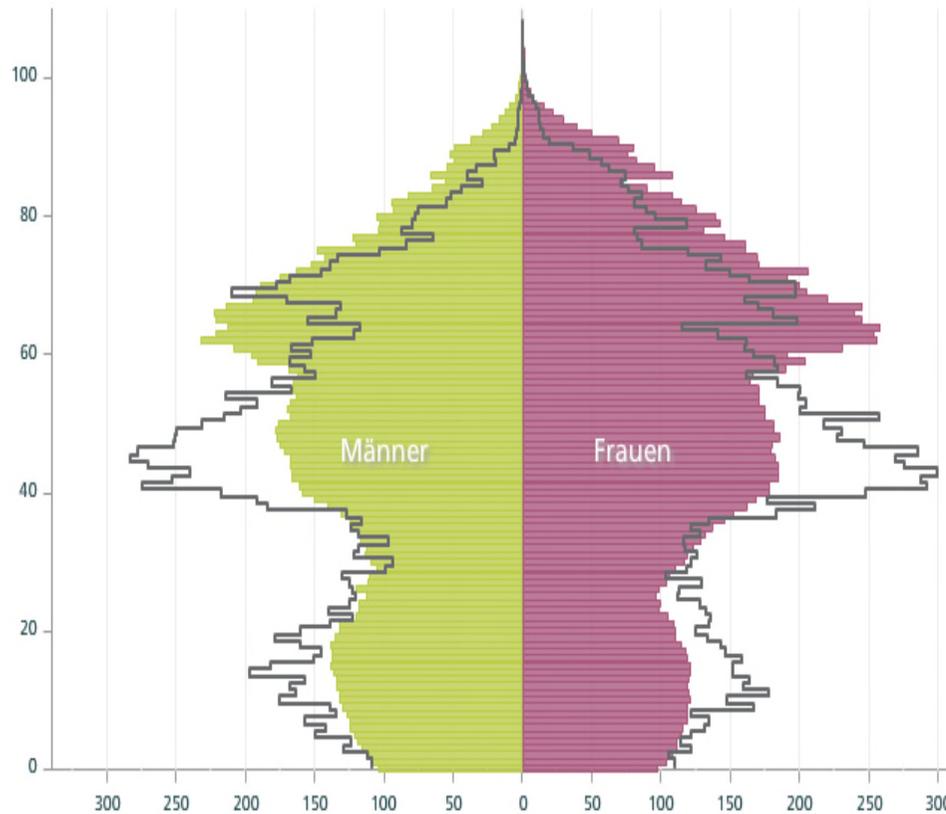
nach der Fortschreibung des Landesbetriebes
Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)

05.05.1939 =	6.194	31.12.2001 =	26.613
13.09.1950 =	11.154	31.12.2002 =	26.854
06.06.1961 =	14.980	31.12.2003 =	26.852
26.05.1970 =	18.666	31.12.2004 =	27.095
31.12.1975 =	20.891	31.12.2005 =	27.121
31.12.1980 =	21.340	31.12.2006 =	27.128
31.12.1985 =	21.371	31.12.2007 =	27.130
31.12.1990 =	22.644	31.12.2008 =	27.021
31.12.1992 =	23.560	31.12.2009 =	27.102
31.12.1994 =	24.056	31.12.2010 =	27.288
31.12.1996 =	24.658	31.12.2011 =	27.243
31.12.1998 =	25.251	31.12.2012 =	27.345
31.12.2000 =	26.330	31.12.2013 =	27.780



Altersstruktur der Bevölkerung

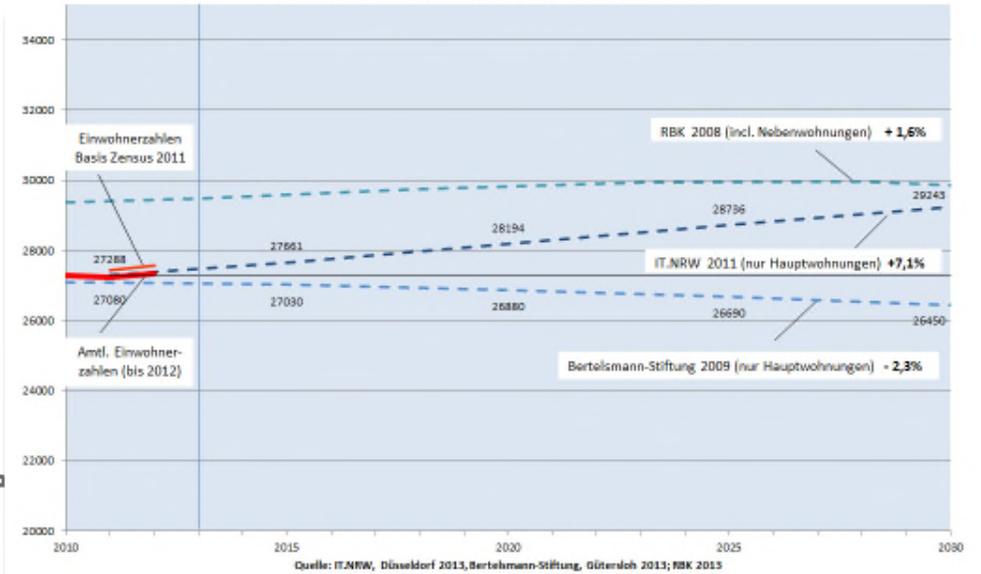
Bevölkerungspyramide für Rösrath 2030



graue Linie: Stand 2009
 farbige Markierung: Prognose 2030
 Quelle: Bertelsmann Stiftung

Bevölkerungsentwicklung

Tatsächliche Entwicklung und Modellrechnungen zur Bevölkerungsentwicklung Rösrath bis 2030

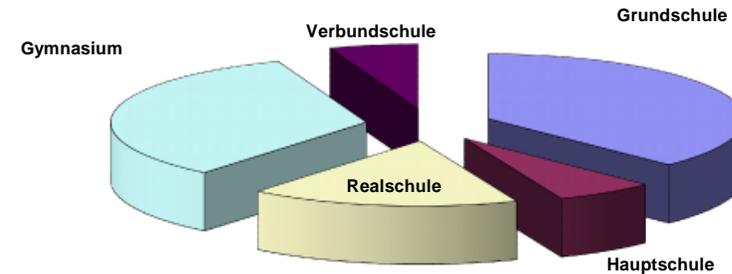


Doppischer Budgetplan 2015

Schulen und Schülerzahlen:

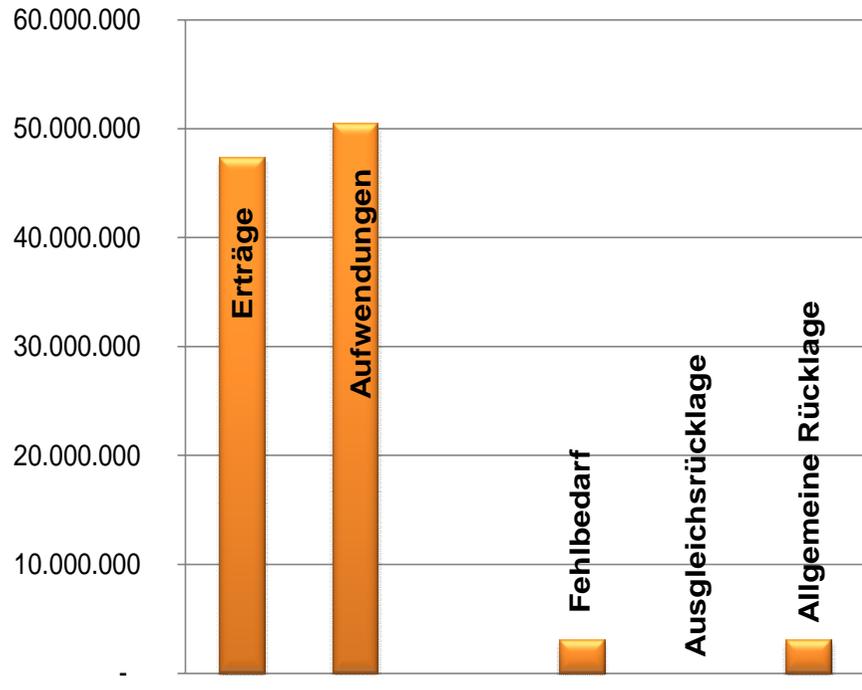
Bezeichnung der Schule	2012	2013	2014
Grundschulen der Stadt Rösrath	1.081	1.044	1071
davon:			
GGS Hoffnungsthal	270	257	276
GGS Forsbach	233	224	240
GGS Rösrath	278	266	263
Kath. Grundschule Rösrath	300	297	292
Hauptschule Rösrath	219	175	132
Realschule Rösrath	502	474	452
Freiherr-vom-Stein-Schule	1.037	932	969
Käthe-Kollwitz-Schule	145	156	163
Schülerinnen und Schüler insgesamt:	2.984	2.781	2.787
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>	<i>-4,91</i>	<i>-6,80</i>	<i>0,22</i>

Schüler/innen an Rösrather Schulen - 2014



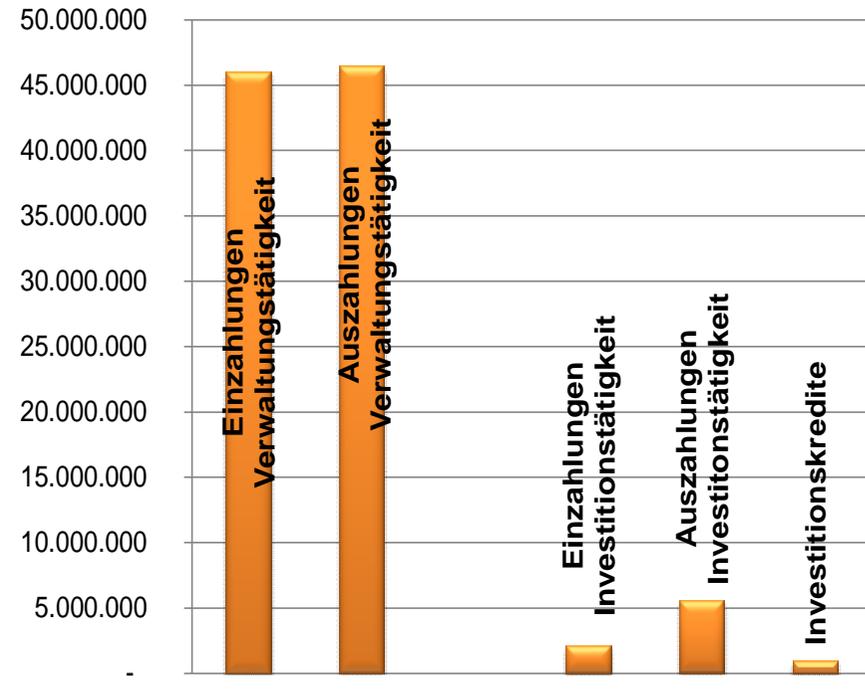
Ergebnisplan 2015

Erträge – Aufwendungen – Fehlbedarf
Inanspruchnahme des Eigenkapitals



Finanzplan 2015

Einzahlungen – Auszahlungen
Kreditbedarf



Haushaltssatzung der Stadt Rösrath für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2013 (GV. NRW. S. 878), hat der Rat der Stadt Rösrath mit Beschluss vom 23.03.2015 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	47.397.280 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	50.520.150 €

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	46.002.780 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	46.459.780 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit auf	3.111.200 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit auf	6.512.660 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 964.000 € festgesetzt

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, die zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich sind, wird auf 850.000,00 € festgesetzt.

§ 4

Zum Ausgleich des Ergebnisplanes wird die Verringerung der allgemeinen Rücklage auf 3.122.870 € festgesetzt.

§ 5

Die Höchstbeträge der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, werden für das Haushaltsjahr 2015 auf 43.000.000 € festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern für das Haushaltsjahr 2015 werden wie folgt festgesetzt.

1.	Grundsteuer		
1.1	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	225 v.H.	
1.2	für die Grundstücke (Grundsteuer B)	590 v.H.	
2.	Gewerbesteuer	480 v.H.	

Soweit die Steuersätze durch eine eigenständige Hebesatzsatzung festgesetzt werden, hat diese Angabe nur deklaratorische Bedeutung.

§ 7

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich im Jahre 2017 wieder hergestellt. Die dafür im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplanes umzusetzen.

§ 8

- (1) Soweit im Stellenplan der Vermerk „künftig wegfallend“ (kw) angebracht ist, dürfen insoweit freiwerdende Stellen nicht mehr besetzt werden.
- (2) Soweit im Stellenplan der Vermerk „künftig umzuwandelnd“ (ku) angebracht ist, sind insoweit freiwerdende Stellen in Stellen niedrigerer Besoldungs- oder Vergütungsgruppen umzuwandeln.

§ 9

- (1) Die in den Teilergebnisplänen der einzelnen Budgetbereiche ausgewiesenen Aufwendungen sind gegenseitig deckungsfähig, soweit der Haushaltsplan keine einschränkenden Vermerke ausweist.
- (2) Gleiches gilt für die in den Teilfinanzplänen der einzelnen Budgetbereiche ausgewiesenen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, soweit der Haushaltsplan keine einschränkenden Vermerke ausweist.

§ 10

- (1) Als erheblich im Sinne von § 81 Abs. 2 Nr. 1 GO NRW gilt ein Fehlbetrag, der 3% der Aufwendungen des Ergebnisplanes übersteigt.
- (2) Als erheblich im Sinne von § 81 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW sind nicht veranschlagte Aufwendungen oder Auszahlungen dann anzusehen, wenn sie im Einzelfall 1% der Gesamtaufwendungen bzw. Gesamtauszahlungen übersteigen.
- (3) Nicht veranschlagte Investitionen, für die die Auszahlungen im laufenden Haushaltsjahr nicht mehr als 50.000 € betragen, gelten als geringfügig im Sinne von § 81 Abs. 3 Ziffer 1 GO NRW.
- (4) Als nicht nur geringfügige Erhöhung der Investitionsauszahlungen einer Einzelmaßnahme im Sinne von § 24 Abs. 2 GemHVO gelten Auszahlungserhöhungen von über 10%, mindestens jedoch mehr als 40.000 €.

§ 11

(1) Als nicht erheblich im Sinne von § 83 Abs. 2 GO NRW - und damit mit der Zustimmung des Kämmersers leistbar - gelten über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen,

a) wenn die Summe der Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen je Planungsstelle nicht mehr als 10% des Haushaltsansatzes beträgt,

oder

b) wenn die Summe der Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen je Planungsstelle nicht höher als 40.000 € ist,

oder

c) wenn die Aufwendungen bzw. Auszahlungen auf gesetzlicher oder tarifvertraglicher Grundlage beruhen.

(2) Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen brauchen dem Rat nach § 83 Abs. 2 GO NRW dann nicht zur Kenntnis gebracht werden, wenn

die Summe der Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen je Planungsstelle nicht mehr als 2.000 € betragen

oder

wenn die Summe der Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen je Planungsstelle nicht mehr als 1 % beträgt.

§ 12

Regelung über Art, Umfang und Dauer von Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 Abs. 1 GemHVO NRW

(1) Ermächtigungsübertragungen für Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen erfolgen nur in Einzelfällen und sind nur dann zulässig, wenn eine Maßnahme bereits begonnen bzw. der Auftrag für die Lieferung/Leistung bereits erteilt wurde. Sie bleiben nach Übertragung bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar.

(2) Ermächtigungsübertragungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar; bei Baumaßnahmen und Beschaffungen jedoch längstens 2 Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Vermögensgegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann. Werden Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ermächtigungsübertragungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahres verfügbar.

(3) Sind Erträge oder Einzahlungen aufgrund rechtlicher Verpflichtungen zweckgebunden, bleiben die entsprechenden Ermächtigungsübertragungen zur Leistung von Aufwendungen bis zur Erfüllung des Zwecks und die Ermächtigungsübertragungen zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

(4) Ermächtigungsübertragungen sind nur dann zulässig, wenn die erforderlichen Mittel im Budget zur Verfügung stehen.

(5) Ermächtigungsübertragungen nach den Ziffern 1-3 werden auf Antrag durch den Kämmerser genehmigt. Die Frist zur Beantragung regelt die jeweilige Jahresabschlussverfügung. Im Antrag ist die Notwendigkeit einer Ermächtigungsübertragung nachvollziehbar zu begründen.



Vorbericht
zum Haushaltsplan der

Stadt Rösrath
für das Haushaltsjahr 2015

VORBEMERKUNGEN



Seit dem 1. Januar 2005 gilt im Land Nordrhein-Westfalen das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF). Damit steht fest, dass alle Kommunen des Landes bis zum Jahr 2009 ihr Rechnungswesen von der Kameralistik auf ein doppisches Haushalts- und Rechnungswesen auf der Basis der kaufmännischen doppelten Buchführung umstellen werden. Zum 01. Januar 2008 erfolgte die Umstellung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für den gesamten Haushalt der Stadt Rösrath. Im Folgenden sind die Grundzüge der Doppik kurz dargestellt.

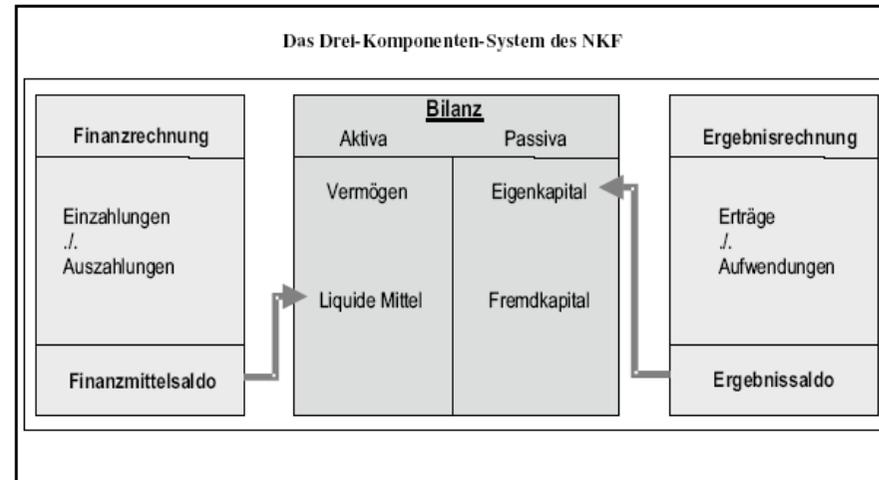
Wesentliche Änderungen gegenüber der Kameralistik

Ressourcenverbrauchskonzept

Die entscheidende Neuerung gegenüber der Kameralistik ist der Schritt von einem Geldverbrauchskonzept hin zu einem Ressourcenverbrauchskonzept. Bislang wurden im kommunalen Rechnungswesen lediglich die Einnahmen und Ausgaben erfasst, d.h. die Erhöhungen und Verminderungen des Geldvermögens. Jetzt stellen die Erträge und Aufwendungen die zentralen Steuerungsgrößen im Neuen Kommunalen Finanzmanagement dar. Betrachtet werden die Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals, ein Ansatz, der wesentlich transparenter als bislang über die Ergebnisrechnung und die Bilanz das wirtschaftliche Handeln der Gemeinde abbildet. So wird der vollständige Werteverzehr durch Abschreibungen offen gelegt und berücksichtigt.

Das Drei-Komponentensystem des NKF

Mit der Entscheidung für das Neue Kommunale Finanzmanagement ist eine Grundsatzentscheidung für das kaufmännische Rechnungswesen als „Referenzmodell“ für die Haushaltswirtschaft der Kommunen getroffen worden. Es erfolgt insoweit eine Orientierung am Handelsgesetzbuch (HGB) und an den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung (GoB), soweit die spezifischen Ziele und Aufgaben des Rechnungswesens der Kommunen dem nicht entgegenstehen. Der Haushalt ist und bleibt das zentrale Steuerungs- und Rechenschaftsinstrument in der kommunalen Verwaltung. Auf dieser Grundlage ist ein kommunales Haushalts- und Rechnungswesen entwickelt worden, das sich auf die folgenden drei Komponenten stützt und sie mit miteinander verknüpft



Doppischer Budgetplan 2015

Das NKF mit doppischen Buchungssystem besteht für die Planung, Bewirtschaftung und den Abschluss in den Kommunen aus drei Bestandteilen:

1. Der Ergebnisplan und die Ergebnisrechnung:

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und beinhaltet die Aufwendungen und Erträge. Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan der wichtigste Bestandteil des neuen Haushalts. Das Jahresergebnis in der Ergebnisrechnung als Überschuss der Erträge über die Aufwendungen oder als Fehlbetrag wird in die Bilanz übernommen und bildet unmittelbar die Veränderung des Eigenkapitals der Kommune ab. Das Jahresergebnis umfasst die ordentlichen Aufwendungen und Erträge, die Finanzaufwendungen und -erträge sowie außerordentliche Aufwendungen und Erträge und bildet den Ressourcenverbrauch der Kommune somit umfassend ab.

2. Die Bilanz:

Sie ist Teil des neuen Jahresabschlusses und weist das Vermögen und dessen Finanzierung durch Eigen- oder Fremdkapital nach. Grundlage der Bilanz ist die Erfassung und Bewertung des kommunalen Vermögens. Die Regeln für Ansatz und Bewertung (Bilanzierung) orientieren sich dabei an den kaufmännischen Normen. Auf der Aktivseite der kommunalen Bilanz befindet sich in enger Anlehnung an das HGB das Anlage- und Umlaufvermögen der Kommune. Auf der Passivseite werden das Eigenkapital sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die besondere Struktur der kommunalen Bilanz spiegelt die kommunalen Besonderheiten wieder, z.B. durch die Abbildung der Arten des Infrastrukturvermögens (Straßen etc.).

Bilanzgliederungsschema	
Aktiva	Passiva
1. Anlagevermögen 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände 1.2 Sachanlagen 1.3 Finanzanlagen 2. Umlaufvermögen 2.1 Vorräte 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens 2.4 Liquide Mittel 3. Aktive Rechnungsabgrenzung	1. Eigenkapital 1.1 Allgemeine Rücklage 1.2 Sonderrücklagen 1.3 Ausgleichsrücklage 1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag 2. Sonderposten 3. Rückstellungen 4. Verbindlichkeiten 5. Passive Rechnungsabgrenzung

3. Der Finanzplan und die Finanzrechnung:

Sie beinhalten alle Einzahlungen und Auszahlungen. Der Liquiditätssaldo aus der Finanzrechnung bildet die Veränderung des Bestands an liquiden Mitteln der Gemeinde in der Bilanz ab. Die Pflicht zur Aufstellung des Finanzplans bzw. der Finanzrechnung ist insbesondere aus den Besonderheiten der öffentlichen Haushaltsplanung und Rechenschaftslegung hergeleitet und knüpft im Übrigen an internationale Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften an.

Produktorientierter Haushalt

Im kommunalen Haushaltsplan sind der Ergebnis- und der Finanzplan, die Erträge und Aufwendungen als Rechengrößen auf der Ebene der gesamten Kommune abbilden, jeweils in Teilergebnis- bzw. Teilfinanzpläne zu untergliedern. Diese werden als Teilpläne zusammengefasst, die produktorientiert nach 17 verbindlichen Produktbereichen im Haushaltsplan enthalten sind. Ergänzend zur Gesamtebene werden in den 17 Teilplänen aussagekräftige Informationen über die Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben gegeben, z.B. über Schulträgeraufgaben, soziale Hilfen etc.

Doppischer Budgetplan 2015

Bei der Bildung von Produktbereichen sowie deren Abbildung im Haushaltsplan der Gemeinde ist die nachfolgend aufgeführte Zuordnung zu den Produktbereichen zu beachten. Dazu gilt, dass sowohl die wirtschaftlichen Betätigungen als auch die fachlichen Verwaltungsaufgaben den betroffenen Produktbereichen zuzuordnen sind.

Der kommunale Haushaltsplan ist in produktorientierte Teilpläne nach folgenden verbindlichen Produktbereichen und in der ausgewiesenen Reihenfolge zu gliedern:

Produktbereiche		
01 Innere Verwaltung	07 Gesundheitsdienste	13 Natur- und Landschaftspflege
02 Sicherheit und Ordnung	08 Sportförderung	14 Umweltschutz
03 Schulträgeraufgaben	09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	15 Wirtschaft und Tourismus
04 Kultur und Wissenschaft	10 Bauen und Wohnen	16 Allgemeine Finanzwirtschaft
05 Soziale Leistungen	11 Ver- und Entsorgung	17 Stiftungen
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	

Eine noch weitergehende Bildung von Teilplänen als Untergliederung der im Haushaltsplan enthaltenen Produktbereiche, z.B. nach Produktgruppen oder Produkten oder nach der Organisationsgliederung der Verwaltung (Untergliederung nach Verantwortungsbereichen), ist den Kommunen nach ihren örtlichen Bedürfnissen freigestellt. In den Teilplänen sind auch die Ziele und die Kennzahlen zur Messung der Ziele sowie ggf. die interne Leistungsverrechnung abzubilden.

Für die Stadt Rösrath wurde von der vorstehenden Möglichkeit gem. § 4 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO Gebrauch gemacht und Teilpläne nach örtlichen Verantwortungsbereichen aufgestellt.

Budget	Bezeichnung
01	Allgemeine Finanzwirtschaft <i>Steuern – Umlagen – Kreditwirtschaft</i>
02	Personalvertretung <i>Arbeit des Personalrates</i>
03	Gleichstellung <i>Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten</i>
04	Rechnungsprüfung <i>Rechnungsprüfung, Datenschutz, Controlling</i>
05	Fachbereich 1 <i>Personal, Organisation</i>
06	Fachbereich 2 <i>Jugend, Bildung, Soziales, Sport</i>
07	Fachbereich 3 <i>Bürgerdienste, Infrastruktur, Ordnung</i>
08	Fachbereich 4 <i>Planen, Bauen, Umwelt, Verkehr</i>
09	Fachbereich 5 <i>Finanzen, Vermögen</i>
10	Fachbereich 6 <i>Immobilienervice</i>

Übersicht des Produktplanes der Stadt Rösrath

nach

- **Produktbereichen,**
- **Produktgruppen**
- **Produkten**

**mit Zuordnung
der Produkte zu den Budgets**

Doppischer Budgetplan 2015

Übersicht des Produktplanes der Stadt Rösrath nach Produktbereichen, Produktgruppen und Produkten und deren Budgetzuordnung

Produkt-			Bezeichnung	Budget- zuordnung
Bereich	Gruppe	Produkt		
01			Innere Verwaltung	
01.10			Verwaltungsvorstand	
01.10.10			Pol. Steuerung u. Verwaltungsführung, Vergabe	5
01.20			Personalvertretung	
01.20.10			Personalvertretung	2
01.30			Gleichstellung	
01.30.10			Gleichstellung	3
01.40			Rechnungsprüfung	
01.40.10			Rechnungsprüfung, Revision, Controlling, Datenschutz	4
01.40.20			Controlling	4
01.50			Verwaltungsmanagement/Organisation	
01.50.10			Zentrale Dienste	7
01.50.20			Personalservice	5
01.60			Finanzmanagement u. Rechnungswesen	
01.60.10			Finanzmanagement u. Rechnungswesen	9
01.70			Zentrale Immobilienwirtschaft	
01.70.10			Immobilienverwaltung	10
01.70.20			Immobilienprojektierung	10
01.70.30			Grundstücksentwicklung	8

Produkt-			Bezeichnung	Budget- zuordnung
Bereich	Gruppe	Produkt		
02			Sicherheit und Ordnung	
02.10			Sicherheit und Ordnung	
02.10.10			Schutz von Leben u. Gesundheit	7
02.10.20			Verkehrssicherheit	7
02.10.30			Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz	7
02.10.40			Gewerbeüberwachung	7
02.20			Einwohnermeldewesen	
02.20.10			Meldeangelegenheiten	7
02.20.20			Wahlen	7
02.30			Standesamt	
02.30.10			Standesamt	7
03			Schulträgeraufgaben	
03.10			Schulen	
03.10.10			Grundschulen	6
03.10.20			Schulen der Sekundarstufen	6
03.10.30			Verbundschule	6
03.10.40			Übrige schulische Aufgaben	6
04			Kultur- u. Wissenschaft	
04.10			Kultur	
04.10.10			Kulturverwaltung, -förderung, Veranstaltungen	5
04.10.20			Stadtbücherei	6
04.10.30			Zweckverbände	6

Doppischer Budgetplan 2015

Übersicht des Produktplanes der Stadt Rösrath nach Produktbereichen, Produktgruppen und Produkten und deren Budgetzuordnung

Produkt-			Bezeichnung	Budget- zuordnung
Bereich	Gruppe	Produkt		
05			Soziale Leistungen	
05.10			Leistungen der Sozialhilfe	
05.10.10			Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage	6
05.10.20			Besondere soziale Bürgerdienste	6
05.20			Soziale Förderung	
05.20.10			Hilfe bei Wohnproblemen	6
05.20.20			Leistungen für Asylbewerber	6
06			Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	
06.10			Kinder-, Jugend- u. Familienförderung	
06.10.10			Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze	6
06.10.20			Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien	6
06.10.30			Förderung von Kindern in der Tagespflege	6
06.10.40			Jugendarbeit	6
08			Sportförderung	
08.10			Sport	
08.10.10			Sportförderung	6
09			Räumliche Planung & Entwicklung, Geoinformationen	
09.10			Räumliche Konzepte	
09.10.10			Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung	8

Produkt-			Bezeichnung	Budget- zuordnung
Bereich	Gruppe	Produkt		
10			Bauen und Wohnen	
10.10			Baurechtlicher Bürgerservice	
10.10.10			Bauordnungsangelegenheiten	8
10.10.20			Denkmalschutz- u. Denkmalpflege	8
12			Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV	
12.10			Verkehr	
12.10.10			Verkehr	8
13			Öffentliche Grün- und Waldflächen	
13.10			Öffentliche Grün- und Waldflächen	
13.10.10			Öffentliche Grün- und Waldflächen	10
13.10.20			Landschaftspark Venauen	8
14			Umweltschutz	
14.10			Umweltschutz	
14.10.10			Umweltschutz	8
15			Wirtschaft und Tourismus	
15.10			Wirtschaft und Tourismus	
15.10.10			Tourismus	8
15.10.20			Wochenmärkte	7
16			Allgemeine Finanzwirtschaft	
16.10			Allgemeine Finanzwirtschaft	
16.10.10			Allgemeine Finanzwirtschaft	1

Kosten- und Leistungsrechnung

Als zusätzliches Instrument zur verbesserten Steuerung des Verwaltungshandelns wird eine Kosten- und Leistungsrechnung in der Stadt Rösrath eingeführt. Bis zum EDV-Programmwechsel im Juni 2006 wurde bereits eine Kostenrechnung durchgeführt, die dann jedoch systembedingt vorübergehend eingestellt werden musste, mit Beginn des NKF jedoch wieder flächendeckend angewandt wird. Erst durch die Aufbereitung der Daten aus der Kosten- und Leistungsrechnung in einem nicht nur formal ausgeprägten Berichtswesen erhalten Rat und Bürgermeister steuerungsrelevante Ergebnisse, die auch für die Planung, Entscheidungsfindung und Steuerung nutzbar sind. Daher soll die Kosten- und Leistungsrechnung das wirtschaftliche Handeln der Gemeinde unterstützen.

Im Jahr 2008 wurde bereits flächendeckend mit Kostenrechnung gebucht, jedoch bedarf es hier aufgrund der gesammelten Erfahrungen noch einiger Anpassungen, um die relevanten und erforderlichen Informationen optimal zu beziehen.

Darüber hinaus soll die Kostenrechnung als Grundlage für die Definition von Finanzkennzahlensystemen dienen, die zwischen den Produktverantwortlichen der Fachbereiche und den Ausschüssen/zuständigen Gremien entwickelt werden sollen.

Für die an anderer Stelle noch detaillierter dargestellte Interne Leistungsverrechnung ist die Kosten- und Leistungsrechnung die unverzichtbare Basis. Die hieraus zu ermittelnden Daten und Informationen werden als Grundlage für die Verrechnungen zwischen den einzelnen Produkten verwandt.

Haushaltsausgleich

Das Konzept des Haushaltsausgleichs wird im Neuen Kommunalen Finanzmanagement der Ausrichtung auf den Ressourcenverbrauch angepasst. Der Haushalt ist dann ausgeglichen, wenn der Ergebnisplan ausgeglichen ist, also wenn die Erträge die Aufwendungen decken. Übersteigen die Aufwendungen die Erträge, so verringert sich das kommunale Eigenkapital.

Ein verbindlich festgelegter Teil des in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen Eigenkapitals kann als Ausgleichsrücklage bestimmt werden, die von der Gemeinde zum Ausgleich eines Fehlbedarfs in Anspruch genommen werden darf. In diesem Fall gilt der Haushalt als ausgeglichen.

Durch Zuführung von Jahresüberschüssen kann die Ausgleichsrücklage wieder aufgefüllt werden. Ein nicht ausgeglichener Haushalt hat zunächst eine Genehmigungspflicht wegen der Verringerung des übrigen Eigenkapitals zur Folge.

Ist die Verringerung des Eigenkapitals erheblich oder länger andauernd oder droht gar die Überschuldung der Gemeinde, so hat diese ein genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Das Eigenkapital darf nicht aufgezehrt werden, das heißt, die Kommune darf sich nicht überschulden.

Gesamtabschluss

Viele Kommunen haben in den vergangenen Jahren Aufgabenbereiche ausgegliedert und verfügen über zahlreiche selbstständige Einheiten (verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen). Durch den Gesamtabschluss wird erstmals eine Konsolidierung von Jahresabschlüssen der Kernverwaltung mit allen diesen Einheiten erreicht. So wird ein Gesamtüberblick über die vollständige Ertrags- und Finanzsituation der Kommune möglich.

Die Erstellung des Gesamtabschlusses orientiert sich an den privatwirtschaftlichen Regelungen zur Konzernrechnungslegung. Der erste Gesamtabschluss ist jedoch nicht gleichzeitig mit der Umstellung des Kernhaushaltes auf das Neue Kommunale Finanzmanagement vorzulegen, sondern erst danach, spätestens jedoch zu dem im NKFG bestimmten Stichtag (31.12.2010). Es ist beabsichtigt, den Gesamtabschluss bis zum Sommer 2015 zu erstellen. Für die Aufstellung der Eröffnungsbilanz ist ein Stichtag bestimmt worden, zu dem diese spätestens aufgestellt sein muss (01.01.2009). Damit ist für die Umstellung des Kernhaushaltes auf das NKF eine mehrjährige Übergangszeit vorgesehen.

Doppischer Budgetplan 2015

Ergebnis/Situation für das Haushaltsjahr 2013

Am 3. Juli 2012 verabschiedete der Rat der Stadt Rösrath den Haushaltsplan 2012/2013.

Für das Haushaltsjahr 2013 enthielt dieser folgende Festsetzungen:

Gemäß dem geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2013 liegen folgende Werte als Ergebnisse vor:

Ergebnisplan (Verwaltungs- und Finanzierungstätigkeit)	
- Erträge	39.186.220 EUR
- Aufwendungen	47.701.710 EUR
- <i>Saldo / Ergebnis</i>	- 8.515.490 EUR
Finanzplan	
- Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	37.646.820 EUR
- Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	44.106.470 EUR
- <i>Saldo / Ergebnis</i>	- 6.459.650 EUR
- Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.620.000 EUR
- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.627.500 EUR
- <i>Saldo / Ergebnis</i>	- 7.500 EUR
- Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.300 EUR
- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	790.000 EUR
- <i>Saldo / Ergebnis</i>	- 788.700 EUR
<i>Änderung Bestand eigene Finanzmittel</i>	- 7.255.850 EUR

Ergebnisrechnung (Verwaltungs- und Finanzierungstätigkeit)	
- Erträge	41.601.073,16 EUR
- Aufwendungen	47.580.478,47 EUR
- <i>Saldo / Ergebnis</i>	-5.979.405,31 EUR
Finanzrechnung	
- Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	39.110.396,39 EUR
- Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	42.918.263,82 EUR
- <i>Saldo / Ergebnis</i>	-3.807.867,43 EUR
- Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.719.747,64 EUR
- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.807.728,76 EUR
- <i>Saldo / Ergebnis</i>	912.018,88 EUR
- Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	51.311.316,76 EUR
- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	46.731.005,25 EUR
- <i>Saldo / Ergebnis</i>	4.580.311,51 EUR
<i>Änderung Bestand eigene Finanzmittel</i>	1.684.462,96 EUR

Auffallend ist hier eine größere Abweichung bei den Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit. Hier ergeben die Werte in der Finanzrechnung ein Vielfaches der im Finanzplan ausgewiesenen Beträge.

Dies hat seine Ursache in den tatsächlichen Ein- und Auszahlungen, die sich aus der Inanspruchnahme und Rückzahlungen von Liquiditätskrediten ergeben, die in der Planung nicht darzustellen sind.

Zu dem in der Finanzrechnung zu den Investitionstätigkeiten dargestellten Ergebnis ist darauf hinzuweisen, dass hier einmal die in das Folgejahr vorgetragenen Auszahlungsermächtigungen keine Auszahlungen darstellen, zum anderen aber auch die Auszahlungen zu den aus dem Vorjahr übernommenen Ermächtigungen erfasst sind.

Doppischer Budgetplan 2015

Situation im Haushaltsjahr 2014

Der am 17.02.2014 verabschiedete Haushaltsplan für das Jahr 2014 enthielt für das Haushaltsjahr 2014 die nachstehenden Planwerte:

Ergebnisplan

- Ordentliche Erträge	42.771.365 EUR
- Ordentliche Aufwendungen	47.423.305 EUR
- Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 4.651.940 EUR
- Finanzerträge	1.700 EUR
- Finanzaufwendungen	1.312.700 EUR
- Finanzergebnis	- 1.311.000 EUR
- Außerordentliche Erträge	0 EUR
- Außerordentliche Aufwendungen	0 EUR
- Außerordentliches Ergebnis	0 EUR
- Jahresergebnis	- 5.962.940 EUR

Finanzplan

- Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	41.206.665 EUR
- Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	45.288.865 EUR
- Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	- 4.082.200 EUR
- Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.071.400 EUR
- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.114.100 EUR
- Saldo aus Investitionstätigkeit	- 1.042.700 EUR
- Einzahlungen Finanzierungstätigkeit	919.400 EUR
- Auszahlungen Finanzierungstätigkeit	920.000 EUR
- Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 600 EUR
- Änderung Bestand eigene Finanzmittel	- 5.125.500 EUR

Doppischer Budgetplan 2015

Außerdem wurden in der Haushaltssatzung folgende weitere Festsetzungen getroffen:

- Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplanes	5.962.940 EUR
- Gesamtbetrag der Kredite zur Investitionsfinanzierung	918.000 EUR
- Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	4.229.400 EUR
- Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung	43.000.000 EUR

Wie sich die mit diesen Planvorgaben versehene Haushaltswirtschaft bisher tatsächlich entwickelte und voraussichtlich zum Jahresende abschließen wird, ergibt sich aus den nachstehenden inhaltlichen Auszügen aus den Prognoseberichten über die Haushaltsentwicklung 2014 für den Finanz-, Wirtschaftsförderungs- und Immobilienausschuss.

Erträge:

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die Erträge in etwa wie geplant zu erreichen sind.

Mindererträge im Bereich der Gewerbesteuern werden durch Mindererträge im Bereich der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte sowie der Kostenerstattungen mehr als ausgeglichen.

Aufwendungen:

Die Aufwendungen steigen vor allem im Bereich der Transferaufwendungen. Hier sind insbesondere Leistungen für Asylbewerber und der Jugendhilfe zu nennen.

Ergebnis:

Durch die zu erwartenden Minderaufwendungen bei den Liquiditätszinsen ist insgesamt ein ordentliches Ergebnis zu erwarten, das in etwa den Planungen entspricht.

Finanzplan – Teil 2 – Investitionstätigkeit

Aufgrund der strikten Einhaltung der Vorgabe des § 23 Abs. 1 GemHVO (Investitionen nur bei Sicherstellung der Finanzierung) kann sich hier gegenüber den Planwerten lediglich eine Veränderung des Ausführungsvolumens ergeben. Und diese Veränderung orientiert sich an den tatsächlich gesicherten Einzahlungen. Zuwendungen werden nach Vorliegen des Bewilligungsbescheides als gesichert angesehen, Veräußerungserlöse frühestens nach Abschluss des Kaufvertrages und Beiträge nicht vor Bekanntgabe der Festsetzungsbescheide.

Das Haushaltsjahr 2015

Allgemeines

Die in Nordrhein-Westfalen seit dem 01. Januar 2005 geltenden Vorschriften für das neue Haushalts- und Rechnungswesen (Neues Kommunales Finanzmanagement – NKF) ist nun seit dem Haushaltsjahr 2008 Grundlage des Haushaltes und der Haushaltswirtschaft, der Geschäftsbuchführung und der Zahlungsabwicklung in der Verwaltung.

Für die alljährlich erforderlichen Vorarbeiten (*Einschätzung und Planung der künftigen Maßnahmen und Betriebsläufe, Berechnung, Kalkulierung und Schätzung der voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen*) zur Aufstellung des Haushaltsplanes wurden wieder wie in den Vorjahren differenzierte Mittelanmeldungen für den aufzustellenden Haushaltsplan von den Fachbereichen angefordert. Als Maßgabe galt jedoch, die Planwerte für 2015 aus dem Haushaltssicherungskonzept 2014 strikt einzuhalten. Dies zudem mit der Maßgabe, alle Aufgaben nach möglichen Konsolidierungsmaßnahmen zu überarbeiten.

Der ursprünglich für 2015 vorgesehene Gesamtbetrag an Ordentlichen Aufwendungen musste überschritten werden.

Diese Verschlechterung kann teilweise durch zu erwartende Mehrerträge insbesondere im Bereich der Steuern und ähnlichen Abgaben neutralisiert werden. Trotzdem weicht das Jahresergebnis 2015 rd. 80 T€ von dem zu erwartenden Ergebnis aus dem Haushaltssicherungskonzept 2014 ab.

Die Ursachen für die Veränderungen und Entwicklungen sind in den nachfolgenden Erläuterungen zu den veranschlagten Ertrags- und Aufwandsarten dargelegt.

Haushaltsausgleich

Hier gilt auch im NKF unverändert die grundsätzliche Forderung, dass der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein muss. Der „Ausgleich“ wird im NKF jedoch teilweise etwas anders definiert.

Nach § 75 Abs. 2 GO NRW **ist** der Haushalt ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Diese Ausgleichsverpflichtung **gilt** als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan durch Inanspruchnahme der *Ausgleichsrücklage* (§ 75 Abs. 3 GONRW) gedeckt werden kann.

Diese **Ausgleichsrücklage** ist in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage (wobei diese im NKF eine andere Bedeutung als im kameralen Rechnungswesen hat) als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Sie kann in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals, höchstens jedoch bis zu einem Drittel der jährlichen Steuereinnahmen und allgemein Zuweisungen (bemessen nach dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre) festgesetzt werden.

Das Volumen der im Entwurf der Eröffnungsbilanz der Stadt Rösrath (siehe im Abschnitt Anlagen) ausgewiesenen Ausgleichsrücklage betrug rd. 9,3 Mio. €.

Bei diesem Bestand der Ausgleichsrücklage und dem im ersten NKF-Haushalt 2008 ausgewiesenen Fehlbedarf von 6,3 Mio. € konnten die Anforderungen des § 75 GO NRW zum Haushaltsausgleich für das Haushaltsjahr 2008 erfüllt werden.

Mit anderen Worten, der Haushalt 2008 galt als ausgeglichen und bedurfte deshalb keiner Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Dies gilt auch bis zum vollständigen Verbrauch der Ausgleichsrücklage fort, d.h. auch der fiktiv ausgeglichene Haushalt ist der Aufsichtsbehörde lediglich anzuzeigen. Ist diese Rücklage aufgezehrt und ein ausgewiesener Fehlbedarf erfordert somit die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage, ergibt sich eine Genehmigungspflicht.

Unter bestimmten Voraussetzungen muss auch ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden. Dies ist u.a. dann gegeben, wenn in 2 aufeinander folgenden Jahren eine Verringerung der allgemeinen Rücklage um jeweils mehr als 1/20 geplant ist.

Die Entwicklung des Eigenkapitals bzw. dessen Verbrauch in den folgenden Jahren der Finanzplanung, ist in einer Übersicht im Abschnitt Anlagen dargestellt. Wie sich daraus ergibt, reichte der Restbetrag der Ausgleichsrücklage schon 2009 bei weitem nicht aus, um den ausgewiesenen Fehlbedarf abzudecken. D.h., die allgemeine Rücklage musste in Anspruch genommen werden. Dies entsprach auch der damaligen Finanzplanung.

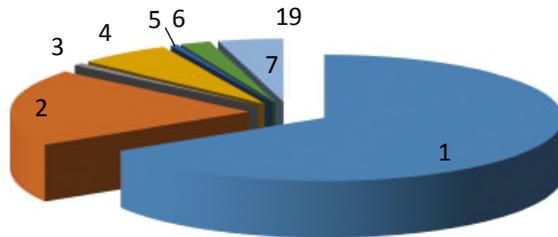
Allerdings führt die sich gegenüber dieser Planung für 2009 tatsächlich in der Planung ermittelte Ergebnisverschlechterung schon im Haushaltsjahr 2009 zur deutlichen Überschreitung des (HSK)-Schwellenwertes von 5%. Dies war auch für alle Folgejahre des Finanzplanungszeitraumes der Fall. Womit sich schon für das Haushaltsjahr 2009 wieder die Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes ergab.

In den darauf folgenden Jahren und auch in der im Planentwurf für 2015 erfolgten Fortschreibung der mittelfristigen Finanzplanung ergibt sich kein wesentlich besseres Bild. Das Haushaltssicherungskonzept ist daher fortzuschreiben.
(*Ausführungen hierzu siehe unter „Haushaltssicherungskonzept“*)

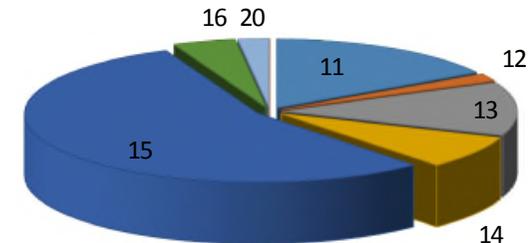
Haushaltsvolumen Ergebnisplan 2015

Übersicht über die Erträge und Aufwendungen

**Erträge
des Ergebnisplanes**



**Aufwendungen
des Ergebnisplanes**



Bezeichnung des Ertrages	Haushalts-Plan 2014 €	Haushalts-Plan 2015 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	28.614.300	31.405.500
2 Zuwendungen und allgem. Umlagen	8.232.085	9.349.550
3 Sonstige Transfererträge	266.500	326.500
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.678.600	2.989.330
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	281.630	242.700
6 Kostenerstattungen, -umlagen	771.770	987.600
7 Sonstige ordentliche Erträge	1.926.480	2.093.000
19 Finanzerträge	1.700	3.100
Gesamt-Erträge	42.773.065	47.397.280

Bezeichnung des Aufwandes	Haushalts-Plan 2014 €	Haushalts-Plan 2015 €
11 Personalaufwendungen	8.130.210	8.270.330
12 Versorgungsaufwendungen	510.150	899.920
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.176.070	6.349.130
14 Bilanzielle Abschreibungen	3.690.520	3.901.850
15 Transferaufwendungen	26.476.055	27.833.230
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.440.300	2.191.840
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.312.700	1.073.850
Gesamt-Aufwendungen	48.736.005	50.520.150

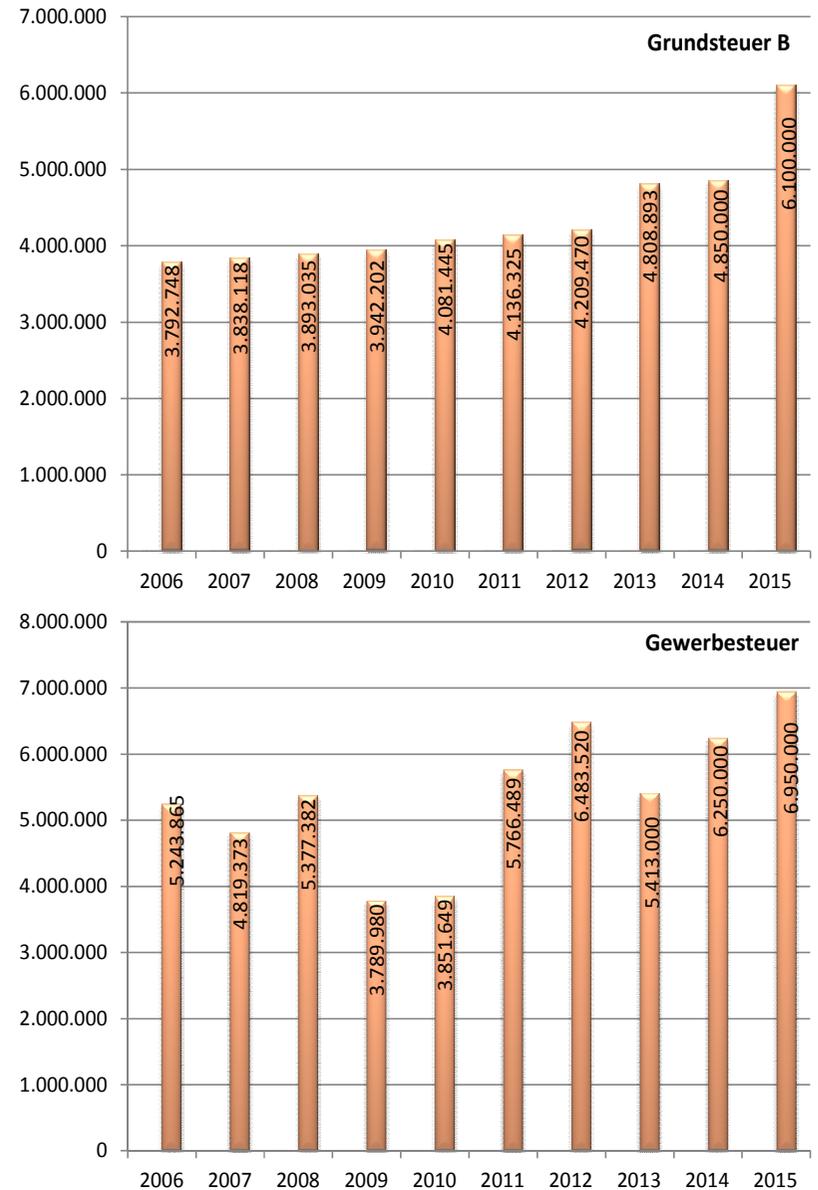
ERTRÄGE

Steuern und ähnliche Abgaben

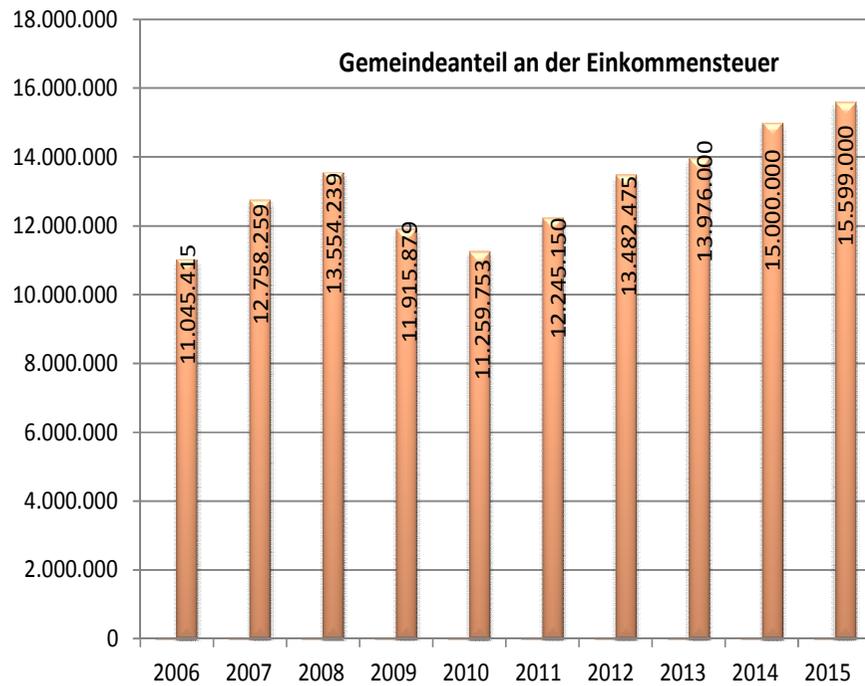
Diese in Zeile 1 des Ergebnisplanes mit insgesamt in 2015 rd. 31,4 Mio. € ausgewiesene Ertragsart addiert sich aus den Gemeindesteuern (Grundsteuern A u. B, Gewerbesteuer, Hunde- und Vergnügungssteuer), den Anteilen an Umsatz- und Einkommensteuer sowie den Kompensationsleistungen. Die mit Abstand größte Steuereinnahme und auch größter Anteil an den Erträgen ist hier der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, die mit knapp 15,6 Mio. € in 2015 kalkuliert ist.

Als relativ sicher berechenbar und gefestigt sind die Grundlagen für die Veranschlagung bei der Grundsteuer B anzusehen. Wie im letzten Jahr wird auch für die Zukunft noch mit geringfügigen Nachveranlagungen gerechnet. Im aktuellen Jahr hat sich dies mit den tatsächlich erfolgten Steuerfestsetzungen auch bestätigt. Durch die Erhöhung des Hebesatzes ergibt sich ein Ansatz für 2015 von 6,1 Mio. €.

Aufgrund der Entwicklungen in 2013 und 2014 und der Erhöhung des Hebesatzes kann der Ansatz bei der Gewerbesteuer entsprechend erhöht werden. So wird der erwartete Gewerbesteuerertrag mit 6,95 Mio. € in 2015 veranschlagt.



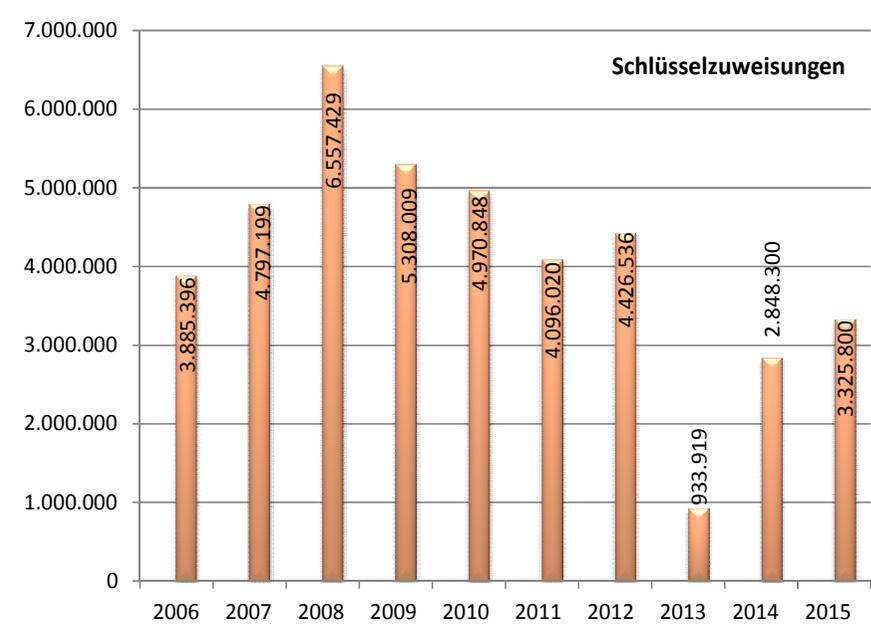
Doppischer Budgetplan 2015



Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bedeutendster Ertragswert sind hier die Schlüsselzuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG), im Planansatz 2015 mit dem Wert von rd. 3,3 Mio. € enthalten. Im Vergleich zum Ansatz des Vorjahres bedeutet dies eine Verbesserung von knapp 500 T€ aufgrund des höheren Grundbetrages und der höheren Ausgangsmesszahl.

Die nach dem GFG gewährte Schulpauschale ist mit rd. 500 T€ dem Ergebnisplan zugeordnet (weitere 273 T€ sind im investiven Teil des Finanzplanes veranschlagt). Außerdem sind Landeszuweisungen im Bereich der Kindertagesstätten (3,5 Mio. €) sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Zuweisungen für Investitionsmaßnahmen werden über die Abschreibungsdauer des Investitionsgutes erfolgswirksam aufgelöst) in Höhe von rd. 825 T€ berücksichtigt.



Sonstige Transfererträge

Bei diesen Erträgen, die im Wesentlichen im Sozial- und Jugendbereich anfallen (z.B. Kostenersatz von anderen Sozialleistungs-, Jugendhilfeträgern), ergibt sich im Haushaltsjahr 2015 aufgrund von höheren Kostenbeiträgen in der Tagespflege ein Wert von rd. 326 T€.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

- Gebühren, Beiträge, Entgelte:

Unter den hierunter fallenden Erträgen sind die Gegenleistungen für die Inanspruchnahme der Leistungen bzw. Einrichtungen der Bereiche Feuerwehr, Unterkünfte, Kindertagesstätten, Straßenbeleuchtung, Märkte u. dgl. sowie die Verwaltungsgebühren zu verstehen. Hier sind leichte Erhöhungen gegenüber dem bisherigen Niveau aufgrund der ansteigenden Zahl an OGATA Plätzen zu erwarten. Dies gilt auch für die ebenfalls hierunter zu veranschlagenden Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten (z.B. erfolgswirksame Auflösung von Erschließungsbeiträgen).

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Insbesondere die Erträge aus Vermietung und Verpachtung sowie Verkaufserlöse - z.B. aus dem Verkauf von Familienbüchern - sind unter dieser Ertragsart zu verbuchen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier sind solche Erträge zu veranschlagen, die den Ersatz für Aufwendungen darstellen, welche die Stadt für andere erbracht hat. Darin enthalten sind z.B. die Kostenerstattungen im Bereich der Unterhaltsleistungen; für die Personal- und Sachausgaben des Jobcenters und des Rechnungsprüfungsamtes sowie auch die Erstattungen von den StadtWerken. Die Erhöhung des Ansatzes erfolgte aufgrund der tatsächlichen Ergebnisse der Vorjahre.

Sonstige ordentliche Erträge

Die Konzessionsabgaben der RWE AG (Strom), der RheinEnergie AG (Gas) sowie der StadtWerke Rösrath (Wasser) nehmen den größten Anteil dieser Position ein. Die Konzessionsabgabe für Strom wird ab Netzübergang von der StadtWerke Rösrath Energie GmbH entrichtet.

Darüber hinaus fallen hierunter Verwarnungs- und Bußgelder, Stundungszinsen, Säumniszuschläge.

AUFWENDUNGEN

Personalaufwendungen

In den in Zeile 11 des Ergebnisplanes ausgewiesenen Personalaufwendungen wurden entsprechende beschlossene Besoldungs- und Tarifierpassungen berücksichtigt.

Im Bereich der Beamten wird als lineare Besoldungserhöhung von einem Steigerungsbetrag in Höhe von 2,0 % (lineare Besoldungserhöhung in analoger Anwendung des Tarifergebnisses) ausgegangen. Neben dieser linearen Besoldungsanpassung wurden bei der Ermittlung der Personalkosten sonstige strukturelle Besoldungsveränderungen (Stufensteigerungen u.ä.) in einem Umfang von 0,5 % berücksichtigt, so dass sich insgesamt eine lineare Steigerung von 2,5 % ergibt.

Für die tariflich Beschäftigten wurden lineare Entgeltsteigerungen im Umfang von 2,5 % prognostiziert. Grundlage hierfür sind mit 2,0 % die von den Tarifvertragsparteien für das Kalenderjahr 2015 linearen Entgeltsteigerungen. Darüber hinaus fließen sonstige strukturelle Veränderungen (Eingruppierungsänderungen u. ä.) mit 0,5 % in die Prognose ein.

Für die Aufwendungen zur Zusatzversorgung der tariflich Beschäftigten wurde wie auch im Vorjahr ein Hebesatz für Aufwendungen an die Rheinische Zusatzversorgungskasse in Höhe von 8,25 % angesetzt.

Bei der Ermittlung der Arbeitgeberanteile an der gesetzlichen Sozialversicherung wird auch für 2015 von einem durchschnittlichen Beitragssatz von 20,5 % ausgegangen.

Versorgungsaufwendungen

Für erforderliche Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für die inaktiven Beamten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In diesem Aufwendungsblock wird mit der veranschlagten Gesamtsumme von rd. 6,34 Mio. € der Vorjahreswert leicht überschritten. Dies liegt auch hier im Wesentlichen an der Anpassung der Ansätze an die tatsächlichen Rechnungsergebnisse der Vorjahre und an der steigenden Anzahl der zugewiesenen Asylbewerber und der damit verbundenen Aufwendungen.

Bilanzielle Abschreibungen

Mit dieser Position wird die wesentliche Änderung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements, nämlich die Darstellung des vollständigen Ressourcenverbrauchs, eindrucksvoll verdeutlicht.

Die 3,9 Mio. € ausgewiesenen Abschreibungen überschreiten den Jahresfehlbedarf des Ergebnisplanes um rund 600 T€. Die Ermittlung der jährlichen Abschreibung erfolgte auf Grundlage der Vermögensbewertungen des bestehenden Anlagevermögens sowie der geplanten Investitionsmaßnahmen.

Transferaufwendungen

Hierunter sind Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe sowie Umlagen und verschiedene Beiträge zusammengefasst. Erfasst sind hier aber auch (nicht aktivierbare) Investitionszuschüsse und -umlagen. Z.B. die Krankenhausinvestitionsumlage in Höhe von rd. 295 T€.

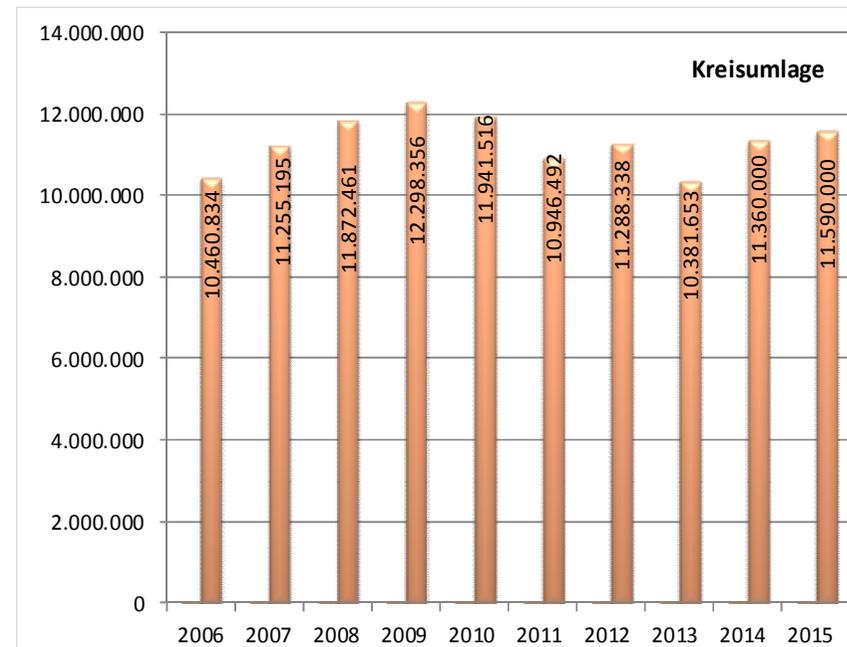
Den größten Anteil an den mit insgesamt rd. 27,8 Mio. € ausgewiesenen Transferaufwendungen beansprucht die Kreisumlage, die betragsmäßig von 11,36 Mio. € auf 11,59 Mio. € und somit um 2 % steigt.

Derartige Aufwandssteigerungen sind im kommunalen Haushalt vielfach nicht vorgesehen.

Weitere 4,6 % (rd. 1,27 Mio. €) entfallen auf die Gewerbesteuerumlage, die Umlagen an die beiden Zweckverbände Volkshochschule und Berufsschule sowie die Umlage an den Aggerverband zur Gewässerunterhaltung. In Summe liegen diese Anteile über dem Ansatz des Vorjahres. Dies ist in den erhöhten Gewerbesteuerumlagen begründet, als Folge der erhöhten Gewerbesteuererträge.

Mit den OGATA-Zuschüssen von rd. 1,2 Mio. € sind nochmals 4,3 % dem Bereich Schulen zuzuschreiben.

Die verbleibenden rd. 49,3 % sind die steigenden Sozial- und Jugendhilfeleistungen sowie die Leistungen für Asylbewerber.



Sonstige ordentliche Aufwendungen

Diese in Zeile 16 des Ergebnisplanes platzierten Aufwendungen adieren sich auf insgesamt rd. 2,2 Mio. € und beinhalten die Geschäftsaufwendungen, Mieten und Pachten, Steuern und Versicherungen, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Schutzkleidung und sonstige Personalnebenaufwendungen sowie auch die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Von den in Zeile 20 veranschlagten 1,1 Mio. € entfallen rd. 30 T€ auf die Gewerbesteuerzinsen. Der größte Anteil an dieser Position muss für die Zinslasten aus den Krediten (rd. 450 T€ Liquiditätskreditzinsen sowie 580 T€ Investitionskreditzinsen) aufgewendet werden. Die Anpassung des Ansatzes in der Finanzplanung beruht auf dem nach wie vor günstigen Zinsniveau, dennoch ist ein künftiger Zinsanstieg berücksichtigt.

Finanzplan

Vorbemerkung

Im Finanzplan sind in den Zeilen 1 bis einschließlich 17 die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit geplant. Also grundsätzlich die Zahlungen zu den im Ergebnisplan dargestellten Erträgen und Aufwendungen. Insoweit könnte vorausgesetzt werden, dass die Summenwerte dieser Ein- und Auszahlungen mit den Ertrags- und Aufwandssummen des Ergebnisplanes übereinstimmen müssten. Da jedoch in vielen Fällen die Zahlungen erfahrungsgemäß nicht entsprechend den Rechnungs-/Bescheidfestsetzungen (offene Forderungen / Verbindlichkeiten) gezahlt werden, ist dies bei der Planung entsprechend zu beachten. Es wird jedoch angenommen, dass sich dies über die Jahre hinweg immer wieder ausgleicht, so dass die der laufenden Verwaltungstätigkeit zugeordneten Werte des Finanzplanes im Ergebnis doch noch in wesentlichen Teilen denen des Ergebnisplanes entsprechen.

Die ausweislich der Festsetzungen in der Haushaltssatzung bestehende Abweichung zwischen Ergebnis- und Finanzplan beruht vielmehr einmal auf den nicht zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen (Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Zuführungen zu Rückstellungen, Abschreibungen), die nur im Ergebnisplan veranschlagt sind. Zum anderen auf den Einzahlungen und Auszahlungen, die keinen Ertrag oder Aufwand des Wirtschafts- bzw. Planjahres darstellen und daher nur im Finanzplan zu planen sind (z.B. Einzahlungen auf offene Forderungen, Auszahlungen auf Verbindlichkeiten).

Auch die Inanspruchnahme der Rückstellungen ist ausschließlich im Finanzplan ausgewiesen. Also die Umlagezahlung an die Versorgungskasse.

Die Zeilen 18 bis 31 enthalten die geplanten Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und in den Zeilen 33 bis 35 sind die Vorgänge der Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahme und –Tilgung, Gewährung von Darlehen und deren Rückflüsse) darzustellen.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

... aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Im Haushalt 2015 mit einer Gesamtsumme in Höhe von 1.727.600 € ausgewiesen.

Neben der allgemeinen Investitionspauschale, den Schul- und Sportpauschalen nach dem GFG sowie der Feuerschutzpauschale sind hier auch objektbezogene Zuweisungen enthalten. Allgemeine Investitionszuweisungen sind in 2015 mit rd. 1.258.700 € enthalten, so dass 468.900 € auf Objektzuweisungen entfallen.

Diese teilen sich folgendermaßen auf:

- 100.000 € Landeszuweisung Bahnhof Rösrath
- 200.000 € Landeszuweisung P+R Bahnhof Stümpen

... aus der Veräußerung von Sachanlagen

Die in Zeile 19 des Finanzplanes veranschlagten Werte beziehen sich fast ausschließlich auf die Veräußerung von Grundvermögen. Mit diesen Einzahlungen sind die von der Stadt zu tragenden Eigenanteile zu den vorgenannten Investitionsmaßnahmen zu finanzieren.

... aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

Berücksichtigt sind in diesem Planansatz ausschließlich Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch und Straßenbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz.

Bezüglich der im Einzelnen berücksichtigten Erschließungsanlagen und der jeweils zugeordneten Ansatzanteile wird auf die Erläuterungen zum Produkt 12.10.10 (Verkehr) im Budget 08 = Fachbereich 4 hingewiesen.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

.. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken sind im einzelnen im Budget 08 = Fachbereich 4 bei den Produkten 01.70.30 (Grundstücksentwicklung) und 12.10.10 (Verkehr) und im Budget 10 = Fachbereich 6 beim Produkt 01.70.20 (Immobilienprojektierung) veranschlagt. Diesen Planansätzen liegen keine konkreten zu erwerbenden Objekte zu Grunde, sie betreffen den allgemeinen Grunderwerb.

.. für Baumaßnahmen

Die für das Planungsjahr 2015 veranschlagten Baumaßnahmen in Höhe von rd. 4,2 Mio. € betreffen im Wesentlichen folgende Maßnahmen:

- 1.522.800 € Neu-/Umbau von Feuerwehrgebäuden

Hiervon betroffen sind die Baumaßnahmen der Feuerwehrgebäude Rösrath und Forsbach sowie der Feuerwehrstandort Venauen, die sich insgesamt wie folgt auf den Finanzplanungszeitraum aufteilen:

	2015	2016	2017	2018
Feuerwehrgebäude Rösrath	580.000	300.000	0	0
Feuerwehrgebäude Forsbach	530.000	644.400	755.000	0
Feuerwehrstandort Venauen	412.800	0	0	0
	1.522.800	944.400	755.000	

- 1.438.500 € Straßenbaumaßnahmen (siehe Produkt 12.10.10)

Die Straßenbaumaßnahmen erstrecken sich in der Regel auf mehrere Jahre, so dass in 2015 teilweise zunächst nur Planungskosten

veranschlagt sind, deren Ausführung in den Folgejahren durchgeführt wird.

Die größte Maßnahme ist hierbei die Rotdornallee, die mit insgesamt 1,7 Mio. € (durchschnittlich rd. 570 T€ je Jahr) im Zeitraum 2015 bis 2017 veranschlagt ist.

- 1.322.000 € Immobilienmaßnahmen

Den größten Posten stellen hier die Planungs- und Projektierungskosten für das Schulzentrum Freiherr-vom-Stein dar, die mit insgesamt 1,0 Mio. € veranschlagt sind.

Auf welche Maßnahmen, welche Teilbeträge der Gesamtsummen von 2.843.500 € in 2016; 2.907.200 € in 2017 und 2.147.200 € in 2018 entfallen, ergibt sich aus den Veranschlagungen in den Teilfinanzplänen „Teil B – einzelne Investitionsmaßnahmen“ der jeweiligen Produkte.

... für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Die hierfür ausgewiesene Gesamtsumme beträgt 775.360 €. Die größeren Einzelpositionen sind die Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen nach dem Fahrzeugkonzept der Feuerwehr mit 340.000 €, Büroausstattung/Dienstfahrzeuge mit insgesamt 75.600 € sowie Ausrüstungsgegenstände mit 65.700 €.

Im Übrigen sind derartige Auszahlungen fast in allen Produkten für die Anschaffung von Vermögensgegenständen unterhalb der Wertgrenze von 410 € (sog. Geringwertige Wirtschaftsgüter – GWG's) oder die Anschaffung von Ausstattungs- und Einrichtungsgegenständen oberhalb der Wertgrenze von 410 € veranschlagt. Insbesondere auch die Versorgung der Schulen mit Mobiliar und EDV-Ausstattung

... von aktivierbaren Zuwendungen

Bei den hier zugeordneten Auszahlungen handelt es sich einmal um die Investitionszuschüsse der Stadt für die anteilige Finanzierung von Kanalbaumaßnahmen der StadtWerke. Nämlich für den der Straßenentwässerung dienenden Teil des jeweiligen Abwasserkanals. Zum anderen sind hier die Zuschüsse für die Ausstattung von Kindertagesstätten der freien Träger enthalten.

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit

... aus Aufnahme und Rückflüssen von Darlehen

Für den hohen Bedarf an Investitionsauszahlungen ist für das Haushaltsjahr ein Betrag in Höhe von 964 T€ an Kreditaufnahme vorgesehen.

In 2016 und 2017 sind jedoch wieder zwei Darlehensaufnahmen geplant, um die Investitionsmaßnahmen der Feuerwehrrhäuser und des Straßenbaus zu finanzieren.

Die auf Rückflüsse von (Wohnungsbau)-Darlehen entfallenden Beträge sind in den einzelnen Jahren durchschnittlich mit 1.400 € beziffert.

Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

... für Tilgung und Gewährung von Darlehen

Darlehensgewährungen sind im gesamten Finanzplanungszeitraum nicht vorgesehen. Der ausgewiesene Planansatz beinhaltet ausschließlich die Tilgung der für Investitionen aufgenommenen Kredite.

Orientierungsdaten für die Finanzplanung der Gemeinden NRW
Übersicht / Vergleich der Orientierungsdaten für die Planungsperioden

Nach den Orientierungsdaten sollen sich die Gemeinden und Gemeindeverbände bei der Aufstellung des Haushaltsplanes und bei der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung ausrichten. Dies sind Durchschnittswerte und geben Anhaltspunkte für die individuelle gemeindliche Finanzplanung. Anhand dieser Empfehlungen sind unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten die zutreffenden bzw. erforderlichen Einzelwerte zu ermitteln bzw. zu bestimmen.

Die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise, der hohen Rohstoff- und Energiepreise und der fragilen internationalen Finanzmärkte stellen eine besondere Herausforderung für die Gemeinden dar, die bereits in der Vergangenheit keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen konnten. Hier kann es erforderlich sein, die für die Aufwendungen genannten Orientierungsdaten noch zu unterschreiten. Im Interesse der Erhaltung kommunaler Selbstverwaltung und der Generationengerechtigkeit muss es oberstes Ziel sein, den Haushaltsausgleich zu erreichen oder zumindest ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept aufzustellen.

Absolut	Orientierungsdaten				
	2014	2015	2016	2017	2018
in Mio. Euro	in %				

Einzahlungen / Erträge

Summe der Einzahlungen aus Steuern (brutto)	21.590	+ 4,2	+ 3,6	+ 3,3	+ 3,3
davon¹:					
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	7.139	+ 5,7	+ 4,8	+ 5,1	+ 5,1
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ²	974	+ 3,9	+ 3,3	+ 3,1	+ 3,2
Gewerbesteuer (brutto)	9.951	+ 4,0	+ 3,0	+ 2,8	+ 2,8
Grundsteuer A und B	3.196	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,7	+ 1,7

Kompensation Familienleistungsausgleich (Erträge)	725	+ 2,8	+ 2,7	+ 2,6	+ 3,2
Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes (Erträge)	9.464	+ 1,6	+ 4,9	+ 4,9	+ 4,2
davon:					
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände	8.031	+ 1,6	+ 4,9	+ 4,9	+ 4,2

Aufwendungen

Personalaufwendungen	+ 2,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Sozialtransferaufwendungen	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0

ANLAGEN

- Übersicht Verbindlichkeiten
- Übersicht Verpflichtungsermächtigungen
- Übersicht Zuwendungen an Fraktionen
- Eröffnungsbilanz
- Übersicht Entwicklung Eigenkapital
- Stellenplan
- Übersicht Wirtschaftslage StadtWerke Rösrath AöR

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der VERBINDLICHKEITEN

Art der Verbindlichkeiten	Stand am Ende des Vorvorjahres 2013	<i>voraussichtlicher</i> Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2015	<i>voraussichtlicher</i> Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2015
1	2	3	5
1. Anleihen	-	-	-
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1 von verbundenen Unternehmen	-	-	-
2.2 von Beteiligungen	-	-	-
2.3 von Sondervermögen	-	-	-
2.4 vom öffentlichen Bereich	-	-	-
2.5 von Kreditinstituten	17.170.594 €	17.168.594 €	17.168.594 €
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich	-	-	-
3.2 vom privaten Kreditmarkt	29.150.000 €	36.275.202 €	40.133.662 €
4. Verbindlichkeiten aus Kredit ähnlichen Vorgängen	-	-	-
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	721.579 €		
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	635.728 €		
7. Sonstige Verbindlichkeiten	503.367 €	-	-
8. Erhaltene Anzahlungen	5.336.070 €		
Summe:	53.517.338 €	53.443.796 €	57.302.256 €

Übersicht

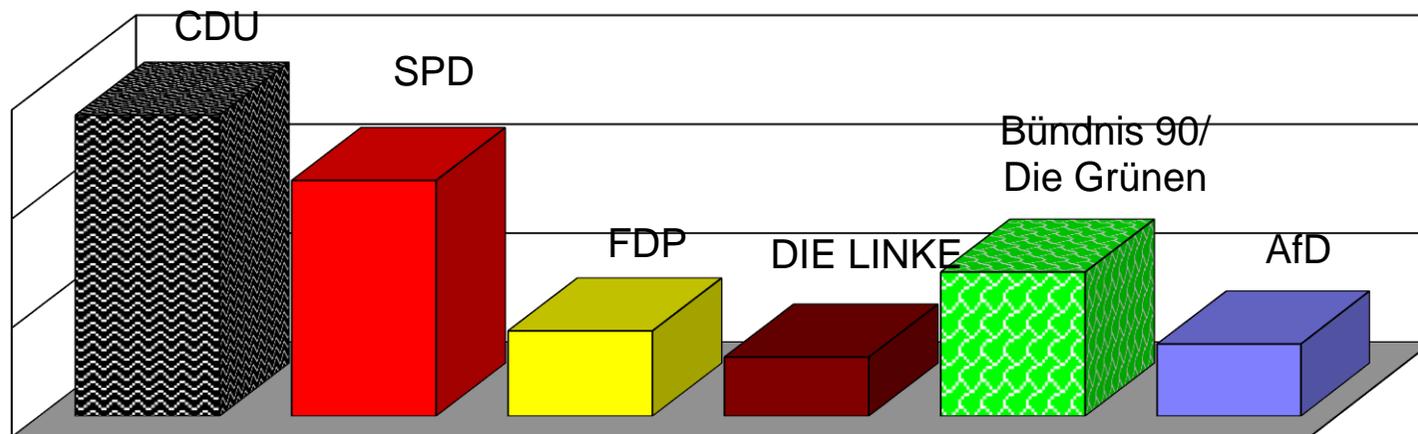
über die aus VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im HH-Plan des Jahres ... Budget - Produkt - Investitionsmaßnahme 1	in Höhe von 1.1	Voraussichtlich fällige Ausgaben in den Haushaltsjahren		
		2016 2	2017 3	2018 4
<u>2014</u>				
10 - 01.70.20 - 4131 Feuerwehrgebäude Rösrath	580.000 €	300.000 €		
10 - 01.70.20 - 4132 Feuerwehrgebäude Forsbach	330.000 €	644.400 €	755.000 €	
Summe Vorjahr	910.000 €	944.400 €	755.000 €	
<u>2015</u>				
08 - 12.10.10 - 1005 Pestalozziweg	150.000 €	150.000 €		
08 - 12.10.10 - 2013 Rotdornallee	700.000 €	333.500 €	366.500 €	
<u>Summe 2015</u>	850.000 €	483.500 €	366.500 €	
<u>Summe gesamt</u>	1.760.000 €	1.427.900 €	1.121.500 €	
<u>Nachrichtlich:</u>				
Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	964.000 €	673.000 €	693.000 €	652.000 €

Zuwendungen an Fraktionen
Teil A: Geldleistungen

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Fraktion	Haushaltsplanung		Rechnungs-Ergebnis 2013	Erläuterungen
		2015	2014		
1	2	3	4	5	6
1.	CDU	5.520 €	5.520 €	5.520 €	Die Höhe der Fraktionszuwendungen ist in der Hauptsatzung (§ 9 Abs. 4) geregelt. Danach erhalten die Fraktionen eine monatliche Zuwendung in Form eines Sockelbetrages und einer Pauschale je Ratsmitglied. Das Haushaltssicherungskonzept weist hierzu einen Konsolidierungsvorschlag aus, der eine Reduzierung dieser Zuwendungen vorsieht.
2.	SPD	4.320 €	4.080 €	4.080 €	
3.	FDP	1.560 €	2.640 €	2.640 €	
4.	DIE LINKE	1.080 €	1.080 €	1.080 €	
5.	Bündnis 90/Die Grünen	2.640 €	2.880 €	2.880 €	
6.	AfD	1.320 €			
7.	BfR		1.080 €	1.080 €	
	Summe:	16.440 €	17.280 €	17.280 €	

Fraktionszuwendungen



Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion:					
	Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
		HH-Jahr 2015	Vorjahr 2014	mehr(+) weniger(-)	
1		2	3	4	5
1.	Gestellung von Personal der Kommune für die Fraktionsarbeit				<p>Den im Rat vertretenen Fraktionen werden lediglich Räumlichkeiten zur Durchführung ihrer Fraktionssitzungen zur Verfügung gestellt.</p> <p>Diese Sitzungssäle im Rathaus, im Bürgerforum Bergisch Hof sowie in den Verwaltungsräumen am Rathausplatz werden von den Fraktionen mit unterschiedlicher Häufigkeit genutzt.</p> <p>Der diesen Nutzungen zuzuordnende "Mietwert" wurde in den letzten Jahren mit rd. 110,- € angenommen. Dieser Nutzungswert ist anhand geänderter Kostengrößen neu zu kalkulieren.</p> <p>Bedingt durch die erforderliche Neukalkulation ist für 2011 auch auf die Angabe eines Schätzwertes verzichtet worden.</p>
1.1	für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsbetrieb)	-	-	-	
1.2	für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-	-	-	
1.3	für Fahrer von Dienstfahrzeugen	-	-	-	
2.	Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-	-	
3.	Bereitstellung von Räumen				
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle				
3.2	dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	5.600 €	5.600 €	-	
4.	Bereitstellung einer Büroausstattung	-	-	-	
4.1	Büromöbel und -maschinen	-	-	-	
4.2	sonstiges Büromaterial	-	-	-	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für	-	-	-	
5.1	bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	-	-	-	
5.2	Fachliteratur und -zeitschriften	-	-	-	
5.3	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleistungen	-	-	-	
5.4	Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-	-	
6.	Sonstiges	-	-	-	

Doppischer Budgetplan 2015

Eröffnungsbilanz

der Stadt Rösrath zum 01. Januar 2008

A k t i v a

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		25.393 €	
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	10.854.651 €		
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	68.276.270 €		
1.2.3 Infrastrukturvermögen	70.563.842 €		
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	25.435 €		
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	662.921 €		
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.433.424 €		
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau	-----	153.816.543 €	
1.3 Finanzanlagen			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	15.986.502 €		
1.3.2 Beteiligungen	123.110 €		
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	177.595 €		
1.3.5 Ausleihungen	205.390 €	16.492.596 €	170.334.532 €
	-----	-----	

2. Umlaufvermögen

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1 Öffentlich-Rechtliche Forderungen u. Forderungen aus Transferleistungen	3.694.940 €		
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	27.774 €		
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	75.955 €	3.798.669 €	
	-----	-----	
2.4 Liquide Mittel		550.489 €	4.349.158 €
3. Aktive Rechnungsabgrenzung			118.775 €

Bilanzsumme

174.802.465 €

Doppischer Budgetplan 2015

Eröffnungsbilanz

der Stadt Rösrath zum 01. Januar 2008

P a s s i v a

1. Eigenkapital

1.1 Allgemeine Rücklagen	73.159.480 €	
1.2 Sonderrücklagen	- €	
1.3 Ausgleichrücklage	9.352.056 €	
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- €	82.511.536 €

2. Sonderposten

2.1 für Zuwendungen	19.042.703 €	
2.2 für Beiträge	20.349.435 €	
2.4 Sonstige Sonderposten	- €	39.392.138 €

3. Rückstellungen

3.1 Pensionsrückstellungen	14.017.037 €	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	987.000 €	
3.4 Sonstigen Rückstellungen	2.096.170 €	17.100.207 €

4. Verbindlichkeiten

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	20.374.911 €	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	13.334.885 €	
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	209.539 €	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	451.680 €	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	67.677 €	
4.7 Erhaltene Anzahlungen	418.953 €	
4.8 Sonstige Verbindlichkeiten	939.790,26 €	35.797.433 €

5. Passive Rechnungsabgrenzung

1.151 €

Bilanzsumme

174.802.465 €

Entwicklung des Eigenkapitals

Haushaltsjahr		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bestand zum Beginn des Haushaltsjahres	Allgemeine Rücklage:	61.533.339 €	59.234.656 €	53.255.250 €	47.067.963 €	43.945.093 €	42.147.783 €	42.147.783 €
	Sonderrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Deckungsrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Ausgleichsrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	212.580 €
	Summe Eigenkapital:	61.533.339 €	59.234.656 €	53.255.250 €	47.067.963 €	43.945.093 €	42.147.783 €	42.360.363 €

"Endgültiges"/"Vorläufiges"/"Geplantes Jahresergebnis *	-2.298.684 €	-5.979.405 €	-6.187.287 €	-3.122.870 €	-1.797.310 €	212.580 €	1.050.320 €
--	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	-----------	-------------

Veränderungen (Verringerung) des Eigenkapitals	Allgemeine Rücklage:	-2.298.684 €	-5.979.405 €	-6.187.287 €	-3.122.870 €	-1.797.310 €	0 €	0 €
	<i>Minderung in %</i>	<i>-3,74%</i>	<i>-10,09%</i>	<i>-11,62%</i>	<i>-6,63%</i>	<i>-4,09%</i>	<i>0,00%</i>	<i>0,00%</i>
	Sonderrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Deckungsrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Ausgleichsrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	212.580 €	1.050.320 €
Summe Verringerungen:	-2.298.684 €	-5.979.405 €	-6.187.287 €	-3.122.870 €	-1.797.310 €	212.580 €	1.050.320 €	

Bestand zum Ende des Haushaltsjahres	Allgemeine Rücklage:	59.234.656 €	53.255.250 €	47.067.963 €	43.945.093 €	42.147.783 €	42.147.783 €	42.147.783 €
	Sonderrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Deckungsrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Ausgleichsrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	212.580 €	1.262.900 €
	Summe Eigenkapital:	59.234.656 €	53.255.250 €	47.067.963 €	43.945.093 €	42.147.783 €	42.360.363 €	43.410.683 €

* 2008 bis 2013 = endgültig ermittelte Ergebnisse; 2014 = Prognose HH-Entwicklung; ab 2015 Planwerte nach den Ausweisungen in den Gesamtergebnisplänen der mittelfristigen Ergebnisplanung bzw. des Haushaltssicherungskonzeptes.

**Stellenplan
und
Stellenübersicht
der Stadt Rösrath**

2015

Doppischer Budgetplan 2015

Stellenplan 2015

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	2015 insgesamt	2014	tatsächlich besetzt am 30.06.2014	Erläuterungen			
					6	7	8	9
1	2	3	4	5	KU	KW	TZ	AZ
<u>Wahlbeamte</u>								
Bürgermeister	B 4	1,0	1,0	1,0				
1. Beigeordneter	A 16	1,0	1,0	1,0				
Beigeordnete	A 15	1,0	1,0	1,0				
<u>Höherer Dienst</u>								
Direktor/in	A 15	1,0	1,0	1,0				
Oberrat/-rätin	A 14	2,0	3,0	3,0				
Rat/Rätin	A 13	0,0	0,0	0,0				
<u>Gehobener Dienst</u>								
Oberamtsrat/-rätin	A 13	0,0	0,0	0,0				
Amtsrat/-rätin	A 12	5,0	6,0	5,0		1,0		
Amtmann/-frau	A 11	4,7	3,7	4,7			0,7	
Oberinspektor/in	A 10	5,5	6,5	5,2			0,5	1,0
Inspektor/in	A 9	1,0	1,0	1,0				
<u>Mittlerer Dienst</u>								
Amtsinspektor/in	A 9	2,5	2,4	2,3			0,5	
Hauptsekretär/in	A 8	2,0	2,0	2,0				
Obersekretär/in	A 7	0,0	0,0	0,0				
Insgesamt:		26,7	28,6	27,2		1	1,7	1

Doppischer Budgetplan 2015

Teil A - Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Beamte -

2015 Stellenübersicht

Erläuterungen:

Produktbereich Bezeichnung	Wahlbeamte			Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Anzahl Stellen	Erläuterungen:					
	B 4	A16	A15	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	A5		7	8	9	10		
1	2		3			4			5					6									
01	Innere Verwaltung		1,00	1,00	1,00	0,00	1,10	0,00	0,00	2,00	1,00	2,50	1,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	13	<i>KW</i>	<i>KU</i>	<i>TZ</i>	<i>AZ</i>
01.10.10	Verwaltungsvorstand		1,0	1,0	0,5					0,5		1,0							4				
01.20.10	Personalvertretung																		0				
01.30.10	Gleichstellung																		0				
01.40.10	Rechnungsprüfung, Revision, Datenschutz									1,0									1				
01.40.20	Controlling																		0				
01.50.10	Organisation und zentrale Dienste						0,3								1,0				2				
01.50.20	Personalservice									0,5									0				
01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen				0,5					1,0		1,5	1,0		1,0				5	<i>1,0</i>		<i>0,5</i>	
01.70.10	Immobilienverwaltung						0,8												1				
02	Sicherheit und Ordnung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,70	0,00	0,00	2,00	0,00	1,00	0,00	0,98	0,00	0,00	0,00	0,00	5				
02.10.10	Schutz von Leben u. Gesundheit						0,3			0,7									1				
02.10.20	Verkehrssicherheit																		0				
02.10.30	Feuer-, Zivil u. Katastrophenschutz						0,4			0,3									1				
02.10.40	Gewerbeüberwachung													0,98					1				
02.20.10	Meldeangelegenheiten									0,5									1				
02.20.20	Wahlen									0,4									0				
02.30.10	Standesamt									0,1		1,00							1				
03	Schulträgeraufgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0				
03.10.10	Grundschulen																		0				
03.10.20	Schulen der Sekundarstufen																		0				
03.10.30	Verbundschule																		0				
03.10.40	Übrige schulische Aufgaben									0,1									0				
04	Kultur und Wissenschaft		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1				

Doppischer Budgetplan 2015

Teil A - Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Beamte -

2015 Stellenübersicht

Erläuterungen:

Produktbereich Bezeichnung	Wahlbeamte			Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Anzahl Stellen	Erläuterungen:				
	B 4	A16	A15	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	A5		KW	KU	TZ	AZ	
1	2		3			4			5					6					7	8	9	10
04.10.10	Kulturverwaltung, -förderung, Veranstaltungen																	0				
04.10.20	Stadtbücherei								1,0									1				
04.10.30	Musik- und Erwachsenenbildung																	0				
05	Soziale Leistungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1				
05.10.10	Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage								1,0									1				
05.10.20	Besondere soziale Bürgerdienste																	0				
05.20.10	Hilfe bei Wohnproblemen																	0				
05.20.20	Leistungen für Asylbewerber																	0				
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2				
06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze																	0				
06.10.20	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien								1,9									2				
06.10.30	Förderung von Kindern in der Tagespflege																	0				
06.10.40	Jugendarbeit																	0				
07	Gesundheitsdienste		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
08	Sport		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
08.10.10	Sportförderung																	0				
09	Räumliche Planung und Entwicklung		0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,40	0,00	0,00	0,00	0,00	2				
09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung					1,0							0,4					2			0,4	
10	Bauen und Wohnen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2				
10.10.10	Bauordnungsangelegenheiten										2,0							2				1,0
10.10.20	Denkmalschutz- u. Denkmalpflege								0,2									0			0,2	
11	Ver- und Entsorgung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					

Doppischer Budgetplan 2015

Teil A - Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Beamte -

2015 Stellenübersicht

Erläuterungen:

Produktbereich Bezeichnung		Wahlbeamte			Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Anzahl Stellen	Erläuterungen:			
		B 4	A16	A15	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	A5		KW = künftig wegfallend	KU = künftig umzuwandeln	TZ = z.Zt. Teilzeit	AZ = Amtszulage
1	2	3			4			5					6					7	8	9	10	
12	Verkehrsmitteln und -anlagen, ÖPNV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,80	0,00	0,00	0,00	0,00	2					
12.10.10	Verkehr								0,5			0,8					2			0,5		
13	Natur- und Landschaftspflege	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
13.10.10	Öffentliche Grün- und Waldflächen					0,2											0					
13.10.20	Landschaftspark Venauen																0					
14	Umweltschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00						
14.10.10	Umweltschutz											0,2					0					
15	Wirtschaft und Tourismus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,02	0,10	0,00	0,00	0,00						
15.10.10	Tourismus												0,1				0			0,1		
15.10.20	Wochenmärkte											0,02					0					
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft																0					
17	Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
Insgesamt:		1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	0,00	0,00	6,90	2,80	5,50	1,00	2,40	2,10	0,00	0,00	28,0	1,0	0,0	1,7	1,0	
		26,70																				

Doppischer Budgetplan 2015

Stellenplan 2015

Teil B - Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe TVÖD / Sondertarif zum Sozial- und Erziehungsdienst	2015	2014	besetzt am 30.06.2014	Erläuterungen		
				KU = künftig umzuwandeln	KW = künftig wegfallend	TZ = Teilzeit
1	2a	3	4			
TVÖD 14	1,0	1,0	1,0			
TVÖD 13	1,0	1,0	1,0			
TVÖD 12	1,0	1,0	1,0	1,0		
TVÖD 11 / S 17	10,0	9,0	9,0			
TVÖD 10 / S 15, S 13	13,7	14,7	12,2	1,0		0,7
TVÖD 9 / S 14, S 11Ü	19,9	24,0	19,6	1,0		5,9
TVÖD 8 / S 6, S 11	32,5	28,0	25,9	1,0	6,0	9,5
TVÖD 7	0,0	0,0	0,0			
TVÖD 6	29,0	28,8	28,8	2,7	2,7	4,5
TVÖD 5 / S 3	11,4	12,9	9,7		0,5	9,4
TVÖD 4	1,0	1,0	1,0			
TVÖD 3	0,0	0,0	0,0			
TVÖD 2Ü	0,8	0,8	0,8		0,8	0,8
TVÖD 1	0,7	0,0	0,9		0,5	0,7
Insgesamt:	122,0	122,2	110,9	6,7	10,5	31,5

Doppischer Budgetplan 2015

Teil A - Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Tariflich Beschäftigte -

2015 Stellenübersicht

Produktbereich Bezeichnung		Entgeltgruppen TVÖD / TV zum Sozial- und Erziehungsdienst ("S")														Anzahl Stellen	Erläuterungen		
		14	13	12	11 S17	10 S15 S13	9 S14 S11Ü	8 S6 S11	7	6	5 S3	4	3	2ü	1		4	5	6
1	2	3															4	5	6
01	Innere Verwaltung	0,00	1,00	0,00	6,10	4,40	4,70	5,80	0,00	15,10	1,40	1,00	0,00	0,80	0,70	47	<i>TZ</i>	<i>KU</i>	<i>KW</i>
01.10.10	Verwaltungsvorstand						1,80			0,40						3,00	1,20		
01.20.10	Personalvertretung				0,20											0,00			
01.30.10	Gleichstellung					0,50										1,00			
01.40.10	Rechnungsprüfung, Revision, Datenschutz		0,50			1,00										2,00			
01.40.20	Controlling		0,50													0,00			
01.50.10	Organisation und zentrale Dienste				2,00	1,00		1,00		0,80	1,40					8,00	2,10	0,70	
01.50.20	Personalservice				1,00	1,00										2,00			
01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen				1,00		1,90	3,80		1,00						8,00	1,70		
01.70.10	Immobilienverwaltung				1,90	0,90	1,00	1,00		12,90		1,00		0,80	0,70	23,00	1,50	3,00	2,30
02	Sicherheit und Ordnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00	0,00	5,80	1,70	0,00	0,00	0,00	0,00	16			
02.10.10	Schutz von Leben u. Gesundheit						1,00									1,00			
02.10.20	Verkehrssicherheit						1,00	1,00			1,30					7,00	1,30		
02.10.30	Feuer-, Zivil u. Katastrophenschutz									1,00	0,40					2,00	0,40		
02.10.40	Gewerbeüberwachung															0,00			
02.20.10	Meldeangelegenheiten							0,80		4,80						6,00	0,80		
02.20.20	Wahlen															0,00			
02.30.10	Standesamt							0,20								0,00			
03	Schulträgeraufgaben	0,35	0,00	0,00	0,00	0,00	1,90	0,20	0,00	6,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13			
03.10.10	Grundschulen	0,07					0,70				1,80					4,00	1,80		
03.10.20	Schulen der Sekundarstufen	0,07					0,60			4,50	0,20					7,00	1,70		1,70
03.10.30	Verbundschule	0,08					0,40			0,50						1,00	0,50		
03.10.40	Übrige schulische Aufgaben	0,13					0,20	0,20		1,00						1,00			

Doppischer Budgetplan 2015

Teil A - Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Tariflich Beschäftigte -

2015 Stellenübersicht

Produktbereich Bezeichnung		Entgeltgruppen TVÖD / TV zum Sozial- und Erziehungsdienst ("S")														Anzahl Stellen	Erläuterungen TZ = Teilzeit KU = künftig umzuwandeln KW = künftig wegfallend [jew.: Stellen (Stellenwerte)]		
		14	13	12	11 S17	10 S15 S13	9 S14 S11Ü	8 S6 S11	7	6	5 S3	4	3	2ü	1		4	5	6
1	2	3																	
04	Kultur und Wissenschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	1,10	0,00	0,00	0,00	0,00	3			
04.10.10	Kulturverwaltung, -förderung, Veranstaltungen					0,50										0,00			
04.10.20	Stadtbücherei										1,10					3,00	1,10		
04.10.30	Musik- und Erwachsenenbildung															0,00			
05	Soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,70	2,00	0,00	6									
05.10.10	Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage						2,20	1,00								4,00	0,70	1,00	
05.10.20	Besondere soziale Bürgerdienste						1,00									1,00			
05.20.10	Hilfe bei Wohnproblemen						0,50	1,00								1,00			
05.20.20	Leistungen für Asylbewerber															0,00			
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,65	0,00	0,00	1,00	2,00	6,90	22,40	0,00	0,60	5,20	0,00	0,00	0,00	0,00	49			
06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze				0,50	2,00		21,90			5,20					38,00	11,20	1,00	6,50
06.10.20	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien	0,65			0,50		5,80	0,50		0,60						10,00	3,50		
06.10.30	Förderung von Kindern in der Tagespflege						0,65									1,00	0,35		
06.10.40	Jugendarbeit						0,45									0,00	0,35		
07	Gesundheitsdienste																		
08	Sport	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,10	0,00										
08.10.10	Sportförderung						0,10	0,10								0,00			
09	Räumliche Planung und Entwicklung	0,00	0,00	0,00	0,20	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2			
09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung				0,20	2,00										2,00	0,70		
10	Bauen und Wohnen	0,00	0,00	1,00	0,00	3,00	0,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5			
10.10.10	Bauordnungsangelegenheiten			1,00		3,00	0,60									5,00	0,60	1,00	
10.10.20	Denkmalschutz- u. Denkmalpflege																		

Doppischer Budgetplan 2015

Teil A - Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Tariflich Beschäftigte -

2015 Stellenübersicht

Produktbereich Bezeichnung		Entgeltgruppen TVÖD / TV zum Sozial- und Erziehungsdienst ("S")														Anzahl Stellen	Erläuterungen TZ = Teilzeit KU = künftig umzuwandeln KW = künftig wegfallend [jew.: Stellen (Stellenwerte)]			
		14	13	12	11 S17	10 S15 S13	9 S14 S11Ü	8 S6 S11	7	6	5 S3	4	3	2ü	1		4	5	6	
1	2	3																		
11	Ver- und Entsorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	0,00	0,00	0,00	1,60	1,70	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5			
12.10.10	Verkehr				1,60	1,70				1,00							5,00			
13	Natur- und Landschaftspflege	0,00	0,00	0,00	0,40	0,10	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
13.10.10	Öffentliche Grün- und Waldflächen				0,10	0,10				0,50							0,00			
13.10.20	Landschaftspark Venauen				0,30												0,00			
14	Umweltschutz	0,00	0,00	0,00	0,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1			
14.10.10	Umweltschutz				0,70												1,00			
15	Wirtschaft und Tourismus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
15.10.10	Tourismus																			
15.10.20	Wochenmärkte																			
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft																			
17	Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
Insgesamt:		1,00	1,00	1,00	10,00	13,70	19,90	32,50	0,00	29,00	11,40	1,00	0,00	0,80	0,70		140,0	31,5	6,7	10,5
		122,00																		

Stellenübersicht 2015

- Beamte zur Probe -

Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Beamtinnen u. Beamten 2015	Zahl der Beamtinnen u. Beamten 2014	Zahl der Beamtinnen u. Beamten am 30.06.2014	Vermerke Erläuterungen
1	2	3a	4	5	6
Inspektor/in.	A 9	1	2	2	
Assistent/in	A 5	0	0	0	
Insgesamt:		1	2	2	

- Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte -

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2015	beschäftigt am 01.10.2014	Vermerke Erläuterungen
1	2	3	4	5
Inspektoren-Anwärter/in	Unterhaltszuschus	0	0	
Assistenten-Anwärter/in	Unterhaltszuschus	0	0	
Verwaltungspraktikant/in	Unterhaltsbeihilfe	0	0	
Auszubildende/Fachinformatiker/in	Ausbildungsvergüt	1	0	
Auszubildende/Verwaltungsfachangestellte /r	Ausbildungsvergüt	6	5	
Erzieher/in im Anerkennungsjaar	fester Satz	2	2	
Referendar/in	ohne	2	0	
Aufstiegsbeamte	Besoldung	0	0	
Insgesamt:		11	7	



- Jahresabschluss 2013
 - Lagebericht

Doppischer Budgetplan 2015

AKTIVA:

	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Wasser- und Kanalrechte	119.920,00		63,1
2. Leitungsrechte	30.591,53		21,6
3. EDV-Software	1.057.940,00	1.208.451,53	1.090,0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	5.510.475,37		5.693,5
2. Grundstücke mit Wohnbauten	2,00		0,0
3. Grundstücke ohne Bauten	237.003,65		237,0
4. Bauten auf fremden Grundstücken	5.463,00		6,4
5. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	278.715,00		323,8
6. Verteilungsanlagen	8.531.432,00		8.736,5
7. Technische Anlagen Freibad	1.283.535,00		1.349,2
8. Abwasserreinigungs- u. -behandlungsanlagen	5.106.754,50		5.306,2
9. Abwassersammelungsanlagen	46.803.033,50		48.328,8
10. Maschinen	11,50		1,0
11. Betriebs- und Geschäftsausstattung	811.299,35		603,6
12. Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.303.434,69	70.871.159,56	659,6
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	105.693,50		105,7
2. Arbeitgeberdarlehen	3.180,78	108.874,28	5,6
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Bau- und Installationsstoffe	192.842,74		162,1
2. Salzlager	25.960,00	218.802,74	25,9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (T€ 0)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	740.248,66		706,5
2. Forderungen gegenüber der Stadt	35.428,36		102,2
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	63.270,40		0,0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	38.717,46	877.664,88	29,9
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestand	1.842,66		1,1
1. Guthaben bei Kreditinstituten	217.584,75	219.427,41	456,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		18.308,11	16,7
D. Aktive latente Steuern			
		22.697,00	22,1
		73.545.385,51	74.054,6

StadtWerke Rösrath AÖR
Rösrath

Bilanz
zum 31. Dezember 2013

Doppischer Budgetplan 2015

StadtWerke Rösrath AöR
Rösrath

Bilanz
zum 31. Dezember 2013

PASSIVA:

	€	€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		3.433.000,00	3.433,0
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	5.895.322,34		5.218,8
2. Zweckgebundene Rücklagen	185.521,53		185,5
3. Empfangene Investitionszuschüsse	4.100.302,45		4.100,3
4. Gewinnrücklagen	0,00	10.181.146,32	5,7
III. Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag	670.766,42		
Einstellung in die Rücklagen	-670.766,42		
Jahresüberschuss	632.483,65	632.483,65	670,8
B. Empfangene Ertragszuschüsse			
Bauzuschüsse bis 2002	7.978.790,08		8.589,3
Bauzuschüsse ab 2003	6.816.150,20	14.794.940,28	6.136,8
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	575.483,00		496,3
2. Steuerrückstellungen	39.918,50		36,8
3. Sonstige Rückstellungen	1.800.909,11	2.416.310,61	1.599,3
D. Verbindlichkeiten			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 5.990.672,84 (T€ 6.808,0)			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.036.562,19		40.428,9
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	355.737,07		285,8
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.068.148,49		1.219,0
- davon aus Steuern: € 21.268,08 (T€ 62,4)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (T€ 0)		40.460.447,75	
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.627.056,90	1.648,3
		73.545.385,51	74.054,6

Doppischer Budgetplan 2015

StadtWerke Rösrath AöR, Rösrath
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		15.400.550,51	15.493,4
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		123.268,49	48,8
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>1.104.485,76</u>	<u>740,6</u>
		16.628.304,76	16.282,8
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	803.969,73		728,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>5.674.918,63</u>	6.478.888,36	5.581,2
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.826.783,96		2.636,4
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 301.012,67 (Vorj.: T€ 236,6)	<u>844.229,27</u>	3.671.013,23	770,8
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.823.493,81	2.803,2
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.282.065,95</u>	<u>1.158,7</u>
		2.372.843,41	2.604,5
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	39,92		0,1
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	752,65		2,4
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.631.929,78</u>	<u>-1.631.137,21</u>	<u>1.734,7</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		741.706,20	872,3
12. Außerordentlicher Aufwand		0,00	112,3
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		98.845,50	80,8
14. Sonstige Steuern		<u>10.377,05</u>	<u>8,4</u>
15. Jahresüberschuss		<u><u>632.483,65</u></u>	<u><u>670,8</u></u>

StadtWerke Rösrath AöR,
Rösrath

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit
vom 01. Januar
bis 31. Dezember 2013

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 der StadtWerke Rösrath, Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Neben der Stadt Rösrath als Träger kommunaler Verwaltungsaufgaben ist die StadtWerke Rösrath, Anstalt öffentlichen Rechts (SWR) als zentraler Ansprechpartner für alle betrieblich-technisch geprägten öffentlichen Einrichtungen und Dienstleistungen im Rösrather Stadtgebiet positioniert. Im Geschäftsjahr waren im Einzelnen folgende kommunale Betätigungen Unternehmensgegenstand:

- die Versorgung mit Wasser,
- die Trägerschaft und Betriebsführung des Freibades Hoffnungsthal,
- die Beseitigung des Abwassers,
- die Abfallentsorgung,
- die Straßenreinigung,
- das Friedhofs- und Bestattungswesen,
- die Übernahme von Tätigkeiten des Baubetriebshofes zur Deckung städtischen Eigenbedarfs sowie
- die Prüfung und Durchführung energiewirtschaftlicher Betätigungen.

Zur konkreten Durchführung energiewirtschaftlicher Betätigungen wurde am 14.11.2012 ein Tochterunternehmen, die „StadtWerke Rösrath - Energie GmbH“ (SWR-E) gegründet. Dieses mit der SWR eng verbundene Unternehmen hat am 10.01.2013 seine Geschäftstätigkeit aufgenommen. Die SWR hält mit 51% die Mehrheit der Anteile der SWR-E. Mitgesellschafter ist die STAWAG – Stadtwerke Aachen AG mit einem Anteil von 49%. SWR und STAWAG als tragende Gesellschafter der SWR-E sind wiederum jeweils zu 100% im Besitz der Stadt Rösrath bzw. der Stadt Aachen. Aufgrund ihrer Gesellschafterstruktur stellt die SWR-E daher ein zu 100% kommunal geprägtes Unternehmen dar und hat den Anspruch eine nachhaltige und bürgernahe örtliche Energieversorgung zu gewährleisten.

Unternehmensgegenstand der SWR-E ist die sichere, wirtschaftliche, umweltverträgliche und ressourcenschonende Versorgung mit Energie (Strom, Gas, Wärme) inklusive des Betriebs, der Instandhaltung und des Ausbaus der jeweiligen Netze, die Energieerzeugung und der Energiehandel sowie die Erbringung unmittelbar verbundener Dienstleistungen. Die SWR-E soll aufbauend auf den zum 01.04.2013 gestarteten Vertrieb von Ökostrom und Erdgas zu einem integrierten kommunalen Energieunternehmen entwickelt werden, welches nach Möglichkeit alle Medien und Wertschöpfungsstrukturen der Energiewirtschaft abdeckt. Mit Verfolgung dieser Zielsetzung sowie unter Ausnutzung größtmöglicher Synergien in der Aufgabenerfüllung sol-

len dauerhaft wettbewerbsfähige kommunale Versorgungsstrukturen im Stadtgebiet Rösrath geschaffen werden. Im Verbund mit den weiteren, durch die SWR originär wahrgenommenen Aufgaben, besteht für Rösraths Einwohner und Gewerbetreibende damit ein umfassendes städtisches Dienstleistungs- und Versorgungsangebot „aus einer Hand“.

Für den originären Aufgabenbestand der SWR haben sich im Geschäftsjahr keinerlei Änderungen ergeben. Mit Ausnahme der als Hilfsbetrieb ausgestalteten Baubetriebshoftätigkeit (die entsprechenden Leistungen werden gegen Kostenerstattung im Wege der Amtshilfe an die Stadt Rösrath zur Erfüllung ihrer hoheitlichen Aufgaben erbracht) ist der SWR die Trägerschaft der jeweiligen öffentlichen Einrichtungen mit der entsprechenden Satzungshoheit und damit die rechtliche, organisatorische und wirtschaftliche Aufgabenverantwortung übertragen. Dem Unternehmen obliegen die städtischen Verpflichtungen als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger für die Abfallentsorgung nach § 15 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes, die Straßenreinigungspflichten nach § 1 Abs. 1 des Straßenreinigungsgesetz NRW sowie die Erfüllung der kommunalen Abwasserbeseitigungspflicht nach § 53 Abs. 1 des Landeswassergesetzes NRW.

Das operative Geschäft der SWR bezieht sich ausschließlich auf die Leistungserbringung im Rahmen der städtischen Daseinsvorsorge. Forschung und Entwicklung werden nicht betrieben.

Die SWR mit ihren 7 operativ tätigen Unternehmenszweigen wird als Verbundunternehmen nach § 6 Kommunalunternehmensverordnung NRW geführt, um größtmögliche Synergien in der Aufgabenerfüllung zu erschließen. Das Unternehmen mit derzeit 63 Beschäftigten ist spartenübergreifend in folgende funktionale Organisationsbereiche gegliedert:

Vorstand

- Leitungsservice
- Hauptabteilung Verwaltung
 - Friedhofsverwaltung
 - Vertrieb- und Kundenservice
 - Finanz- und Rechnungswesen
- Hauptabteilung Technik
 - Wassergewinnung
 - Badbetrieb
 - Friedhofsbetrieb
 - Netzbetrieb
 - Baubetrieb

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2013 war erneut sehr zufriedenstellend. Der erzielte Jahresüberschuss von 633 T€ lag nahezu auf Vorjahresniveau (671 T€) und stellt damit das bislang zweit-beste Ergebnis seit Bestehen des Unternehmens dar. Das Ergebnis zum Ende des Geschäftsjahres fiel damit sogar noch etwas besser aus, als nach den Prognosen der Wirtschaftsplanung (576 T€) sowie nach dem tatsächlichen Verlauf des 1. Halbjahres für 2013 (565 T€) erwartet.

Bei einem insgesamt erfreulichen Ergebnis wirkten sich im Geschäftsjahr 2013 unplanmäßige Entwicklungen in einzelnen Geschäftsfeldern sowohl negativ wie auch positiv auf das Ergebnis aus. Die „klassischen“ strukturellen Dauerverlustbetriebe Freibad Hoffnungsthal sowie das Friedhofs- und Bestattungswesen stellten sich wie in den Vorjahren mit defizitären Ergebnissen dar, welche sich etwas über den Planvorgaben bewegten. Ebenso fielen die Ergebnisse der Unternehmens-zweige Straßenreinigung und Baubetriebshof schlechter als erwartet aus. Dem stehen jedoch Verbesserungen bei der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung gegenüber. Des Weiteren fielen – anders als im Vorjahr – keine Vorlaufkosten im Hinblick auf die Gründung der Energietochter mehr an.

Für die Wirtschaftsführung der SWR besteht die gesetzliche Verpflichtung, die übertragenen öffentlichen Aufgaben nachhaltig zu erfüllen. Etwaige Verlustabdeckungen durch die Stadt Rösrath als Alleineigentümer und Gewährträger der SWR sind nach dem durch den Stadtrat bei Aufgabenübertragung beschlossenen Geschäftsmodell nicht vorgesehen. Dies gilt sowohl für das Unternehmen als Ganzes, als auch für die einzelnen Betätigungsfelder. Die insoweit im Geschäftsjahr in den Unternehmenszweigen Badbetrieb, Straßenreinigung, Friedhöfe und Baubetrieb entstandenen und gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht angestiegenen Defizite in Höhe von insgesamt 795 T€ wurden daher vollständig innerbetrieblich gedeckt.

Daneben erhält die Stadt Rösrath bezogen auf die Betätigung der SWR als Wasserversorgungsunternehmen im Jahre 2013 eine Gewerbesteuerzahlung in Höhe von rd. 47 T€, eine Konzessionsabgabenzahlung in Höhe von 299 T€ sowie darüber hinaus weitere Vergünstigungen in Form von Preisnachlässen für städtische Verbrauchsstellen und die vollständig unentgeltliche Bereitstellung von Löschwasser und Anlagen zur Brandbekämpfung, auf der Grundlage des Wasserkonzessionsvertrages.

Aufgrund der zuvor genannten Rahmenbedingungen leistet die SWR auch im Jahr 2013 mit insgesamt rd. 1.142 T€ wiederum einen deutlichen und nachhaltigen Beitrag zur städtischen Haushaltskonsolidierung. Weiterer finanzieller Spielraum für eine zusätzliche Gewinnausschüttung an die Stadt Rösrath besteht allerdings nicht.

Nach der gesetzlichen Anforderung (§ 10 Kommunalunternehmensverordnung) sind im Rahmen einer geordneten Wirtschaftsführung auch Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung sowie für Erneuerungen zu bilden. Dieser gesetzlichen Anforderung kommt für die SWR im

Hinblick auf den fortlaufend notwendigen Erhalt und den Ausbau von kapitalintensiver öffentlicher Infrastruktur besondere Bedeutung zu. Es ist daher erforderlich, den im Geschäftsjahr 2013 erwirtschafteten Jahresgewinn vollständig zur Dotierung von Rücklagen einzusetzen.

Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Herkunftsbereiche soll der Jahresgewinn für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von insgesamt 632.483,65 € wie folgt verwendet werden:

Der Jahresgewinn des Unternehmenszweiges Wasserversorgung in Höhe von 191.495,44 € wird vollständig in die allgemeine Rücklage für die Wasserversorgung eingestellt. Der restliche Jahresgewinn in Höhe von 440.988,21 € wird in die allgemeine Rücklage für die Entsorgungs- und sonstigen Betriebe eingestellt.

2. Ertragslage

Die Ertragslage zeigte sich gegenüber dem Vorjahr zwar insgesamt leicht verschlechtert, befand sich aber weiterhin auf einem stabilen, nachhaltigen und geschäftsüblichen Niveau. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank um rd. 130 T€ auf 742 T€ (Vorjahr 872 T€).

Maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung hatte das Betriebsergebnis für das operative Geschäft, dass gegenüber dem Vorjahr um rd. 232 T€ geringer ausfiel. Der Saldo aus Betriebserträgen und -aufwendungen belief sich im Geschäftsjahr auf 2.373 T€ (Vorjahr 2.605 T€). Den um rd. 577 T€ höheren Betriebsaufwendungen standen Ertragssteigerungen von lediglich rd. 345 T€ gegenüber.

Mit Ausnahme des Bereichs Baubetriebshof entwickelten sich die Umsatzerlöse in allen Unternehmenszweigen durchweg positiv, d.h. blieben zumindest konstant oder erfuhren leichte Verbesserungen. Der im Vorjahresvergleich (15.493 T€) summarisch gleichwohl ausgewiesene Umsatzrückgang von rd. 92 T€ auf nunmehr 15.401 T€ ist allein durch einen Sonderfaktor bedingt. Seit Beginn des Geschäftsjahrs erfolgt die Finanzierung der öffentlichen Straßenreinigung nicht mehr durch Benutzungsgebühren sondern über die Weiterleitung eines Teils des städtischen Aufkommens aus der Grundsteuer B. Der entsprechende Zuschuss der Stadt ist nicht innerhalb der Umsatzerlöse sondern in den sonstigen betrieblichen Erträgen auszuweisen.

Erstmals seit vielen Jahren entwickelte sich auch der Trinkwasserverkauf im Geschäftsjahr wieder positiv. Der Gesamtabsatz im Rösrather Versorgungsgebiet belief sich auf 1.262.419 cbm, was einem durchschnittlichen Wasserverbrauch je Einwohner und Tag von 125,9 l (Vorjahr 124,1 l) entspricht. Diese Entwicklung ist allerdings allein jahresspezifischen, überdurchschnittlich hohen Verbrauchszahlen während der Sommerzeit geschuldet. Eine nachhaltige, quantitative Verbesserung der Situation für die Zukunft ist hieraus nicht abzuleiten. Der Trend zum individuellen Wassersparen

über entsprechende Maßnahmen in den hauseigenen, privaten Kundenanlagen hält vielmehr unverändert an. Aufgrund rückläufiger Reparaturumsätze sowie durch verminderte Erträge aus der Auflösung von Bauzuschüssen blieben trotz der höheren Absatzzahlen die Gesamtumsätze der Wasserversorgung mit rd. 3.007 T€ nur in etwa konstant.

Im Kontext mit dem gestiegenen Trinkwasserabsatz erhöhte sich auch die im Jahr 2013 entsorgte Schmutzwassermenge auf 1.204.739 cbm (+2,4%). Höhere Bemessungsgrundlagen für die Gebührenerhebung ergaben sich ferner für die Niederschlagswasserbeseitigung. Durch erfolgte Neuanschlüsse sowie als Ergebnis örtlicher Überprüfung von Bestandsanlagen stiegen hier die abflusswirksamen (versiegelten) Flächen auf insgesamt 2.522.802 qm. Mit insgesamt rd. 8.439 T€ (Vorjahr 8.273 T€) stellt die Abwasserbeseitigung den weiterhin deutlich umsatzstärksten Unternehmenszweig der SWR dar.

Die Umsatzerlöse im Bereich Abfallentsorgung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (2.559 T€) um rd. 100 T€ auf 2.659 T€ im Geschäftsjahr. Auch die Erlöse des Unternehmenszweiges Friedhöfe lagen mit 257 T€ leicht über dem Niveau des Vorjahres (255 T€).

Deutliche Einbußen bei seinen Außenumsätzen (- 117 T€) erwirtschaftete hingegen der Unternehmenszweig Baubetrieb. Bei einem zum Vorjahr unverändert gebliebenen Preisniveau waren hierfür allein quantitative Aspekte der Leistungserbringung maßgeblich. Die städtische Nachfrage nach Baubetriebshofleistungen blieb deutlich hinter den Vorjahreszahlen zurück. Unverändert besteht für weite Teile der Leistungserbringung des Baubetriebshofes zur Pflege und Erhaltung kommunaler Infrastruktur nach wie vor kein planbarer und gesicherter Aufgabenbestand durch die Stadt Rös-rath. Freie Kapazitäten des Baubetriebs wurden im Geschäftsjahr daher vermehrt zur innbetrieblichen Leistungserstellung verwandt.

Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete auch das Freibad Hoffnungsthal einen Umsatzzuwachs. Die Erlöse aus Eintrittsgeldern stiegen durch deutlich höhere Besucherzahlen um rd. 25 T€ auf 190 T€ (Vorjahr 165 T€). Aufgrund der gegenüber dem Vorjahr wesentlich besseren Witterungs- und Temperatursituation konnte mit 64.001 Badegästen (Vorjahr 54.162) ein sehr gutes und noch deutlich über den Planveranschlagungen (60.000 Badegäste) liegendes Ergebnis erreicht werden.

Die aktivierten Eigenleistungen stiegen gegenüber dem Vorjahr (49 T€) um rd. 74 T€ auf 123 T€. Sie bezogen sich im Wesentlichen auf den Anlagenbau in der Wasserversorgung sowie auf Aktivitäten des Baubetriebshofes.

Die erzielten sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.104 T€ lagen mit rd. 364 T€ deutlich über denen des Vorjahres (741 T€). Diese Entwicklung beruht vornehmlich aus der im Geschäftsjahr vollzogenen Finanzierungsumstellung für die Durchführung der Straßenreinigung (s.o.) sowie auf erstmals wirksame Erträge für die Erbringung von Front-Office-Dienstleistungen für den Kundenverkehr des Tochterunternehmens SWR-E.

Innerhalb der Betriebsaufwendungen ergaben sich gegenüber dem Vorjahr über alle Aufwandsarten hinweg Mehraufwendungen, die sich auf insgesamt rd. 577 T€ kumulierten.

Der Materialaufwand im Geschäftsjahr stieg gegenüber dem Vorjahr (6.309 T€) um rd. 170 T€ auf 6.479 T€. Neben höheren Aufwendungen für den Materialbezug (+ 18 T€) schlugen hier wesentlich die höheren Energiekosten (+ 58 T€) zu Buche. Die bezogenen Fremdleistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt rd. 94 T€ auf 5.675 T€. Die Gebühren des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes stiegen aufgrund einer neuerlich vollzogenen Gebührenerhöhung – der 8. in Folge – trotz insgesamt leicht rückläufiger Abfallmengen nochmals um 32 T€ an. Mehraufwendungen waren auch bei den Aufwendungen für notwendige Reparaturen an Betriebsanlagen in Höhe von rd. 16 T€ sowie bei den Aufwendungen für die Kanalreinigung in Höhe von rd. 29 T€ zu verzeichnen. Der vom Umfang her größte Aufwandsblock, die Verbandsumlage des Aggerverbandes, sank trotz eines Einwohnerzuwachs sowie unveränderten Hebesätzen gegenüber dem Vorjahr aufgrund eines geringer veranlagten Fremdwasseranteils leicht, und zwar um rd. 16 T€.

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2013 betrug 3.671 T€. Dies beinhaltet eine Steigerung von 264 T€ gegenüber dem Vorjahr (3.407 T€). Wie schon im Vorjahr war es auch 2013 nicht mehr möglich, die allgemeinen Aufwandsteigerungen durch personalwirtschaftliche Maßnahmen zu kompensieren. Der Tarifabschluss für das Jahr 2012/2013 und die hierin vereinbarte lineare Entgelterhöhung von jeweils 1,4 % ab dem 1.1.2013 und dem 1.8.2013 für die tariflich Beschäftigten, wirkte sich entsprechend aus. Weitere Aufwandssteigerungen ergaben sich durch höhere Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen sowie durch die Wiederbesetzung zweier bis dato vakanter Stellen im Organisationsbereich Vertrieb und Kundenservice, denen allerdings auch entsprechende Dienstleistungserträge von der Energietochter SWR-E in Höhe von 105 T€ gegenüber stehen.

In der Entwicklung des Abschreibungsaufwands (+ 20 T€) auf nunmehr 2.823 T€ (Vorjahr 2.803 T€) spiegelt sich die stetige Investitionstätigkeit des Unternehmens zum Erhalt und Ausbau des öffentlichen Wasserversorgungs- und Abwassernetzes, zur Grundsanierung des Freibades und für notwendige Ersatzbeschaffungen im unternehmenseigenen Fuhr- und Gerätepark wieder. Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden weitere Anlagen und Einrichtungen betriebsfertig hergestellt bzw. angeschafft und damit erstmals zeitanteilig abschreibungswirksam.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 123 T€ auf 1.282 T€. Dabei erhöhten sich die Betriebsaufwendungen, schwerpunktmäßig bedingt durch steigende Unterhaltungsaufwendungen für Betriebsgebäude und Fuhrpark, um rd. 81 T€ auf 452 T€ (Vorjahr 371 T€). Die Verwaltungsaufwendungen lagen mit insgesamt 815 T€ um rd. 71 T€ über dem Vorjahresniveau. Sie beinhalten als größten Einzelposten die Zahlung einer Wasserkonzessionsabgabe in Höhe von rd. 299 T€ (Vorjahr 296 T€) an die Stadt Rösrath. Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen wurde maßgeblich

durch eine höhere Verwaltungskostenumlage an die Stadt Rösrath, gestiegenen Aus- und Fortbildungskosten sowie Planungsaufwendungen für die Friedhofsneukonzeption bestimmt. Die neutralen Aufwendungen dagegen lagen mit 16 T€ deutlich unter Vorjahresniveau (43 T€). Dies resultiert wesentlich aus einem deutlich verringerten Umfang bei der Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 104 T€ verbessert. Es schloss per Saldo mit -1.631 T€ (Vorjahr -1.735 T€) ab. Wesentlich bedingt war dies durch eine geringere Zinsbelastung in Höhe von 87 T€ für den Altbestand von Krediten. Eine Kreditneuaufnahme erfolgte im Geschäftsjahr hingegen nicht. Des Weiteren lagen die Kontokorrentzinsen für die stadtwereeigenen Bankkonten aufgrund der günstigen Zinsenlage nochmals leicht unter dem Vorjahresniveau.

Ein außerordentliches Ergebnis war im Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

Korrespondierend mit dem im Vorjahresvergleich gestiegenen Jahresergebnis in der Wasserversorgung haben sich auch die Steuern vom Einkommen und Ertrag im Geschäftsjahr auf 99 T€ (Vorjahr 81 T€) erhöht.

Doppischer Budgetplan 2015

Das Unternehmensergebnis nach Steuern für das Geschäftsjahr betrug rd. 633 T€ und verringerte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 38 T€. An diesem Verbundergebnis waren die einzelnen Unternehmenszweige wie folgt beteiligt:

	2012	2013	Veränderungen	
	T€	T€	in T€	in %
SWR gesamt	671	633	-38	-5,7
<u>davon:</u>				
Wasserversorgung	173	192	+19	+11,0
Energie	-112	0	+112	+100,0
Badbetrieb	-395	-386	+9	+2,3
Abwasserbeseitigung	1.172	1.205	+33	+2,8
Straßenreinigung	102	-69	-171	-167,6
Abfallentsorgung	13	31	+18	+138,5
Friedhöfe	-193	-224	-31	-16,1
Baubetriebshof	-89	-116	-27	-30,3

3. Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war über die eingerichteten Geschäftskonten jederzeit sichergestellt.

Der Cash-Flow im Geschäftsjahr 2013 betrug 2.980 T€ (Vorjahr 3.027 T€). Unter Berücksichtigung weiterer Liquiditätswirkungen aus Anlagenabgängen, der Entwicklung von Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie sonstiger Vorgänge, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, ergab sich ein bereinigter Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.805 T€ (Vorjahr 2.465 T€).

Unter Einbeziehung des Cash-Flows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -2.480 T€ sowie aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -1.063,2 T€ ergab sich im Geschäftsjahr eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes in Höhe von -738 T€. Unter Einbeziehung des Vortrages aus dem Vorjahr (-207 T€) belief sich der Finanzmittelbestand zum Ende des Geschäftsjahres 2013 damit auf -945 T€).

Im Geschäftsjahr wurden keine Darlehnsneuaufnahmen getätigt.

4. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.

Die Bilanz zum 31.12.2013 schließt mit einer Summe von 73.545 T€ ab. Die Bilanzsumme wird im Wesentlichen durch den Wert des Anlagevermögens bestimmt und kennzeichnet die SWR zugleich als kapitalintensives Unternehmen.

Unter Berücksichtigung von Zugängen aus der Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr (2.488 T€) sowie der Wertminderungen aus Abschreibungen (2.823 T€) und Anlagenabgängen (8 T€) reduziert sich das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr per Saldo um 343 T€ auf insgesamt 72.189 T€. Dies entspricht einem Anteil von 98,1 % der Bilanzsumme.

Die Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr stellte sich bezogen auf die jeweiligen Unternehmenszweige wie folgt dar:

▪ Wasserversorgung	395 T€
▪ Badbetrieb	72 T€
▪ Abwasserbeseitigung	1.675 T€
▪ Friedhöfe	96 T€
▪ Baubetrieb	215 T€
▪ <u>Gemeinsame Anlagen</u>	<u>35 T€</u>
	2.488 T€

Das kurz- und mittelfristige Vermögen hat sich im Vorjahresvergleich von 1.523 T€ um 166 T€ auf 1.357 T€ zum Ende des Geschäftsjahres vermindert. Wesentlich verantwortlich hierfür ist ein geringerer Bestand an liquiden Mitteln.

Das Vermögen zum Bilanzstichtag 31.12.2013 ist im Umfang von 28.629 T€ durch Eigenkapital sowie in einer Gesamthöhe von 44.916 T€ durch Fremdkapital finanziert. Davon entfällt ein Volumen von 36.064 T€ auf langfristiges sowie 8.852 T€ auf kurzfristiges Fremdkapital.

Aufgrund des erzielten Jahresüberschusses 2013 als Zufluss im Eigenkapital sowie dem Zuwachs an passivierten Ertragszuschüssen ist die Eigenkapitalquote im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr (37,7 %) um weitere 1,2 %-Punkte auf 38,9 % gestiegen.

Die Eigenkapitalrentabilität blieb positiv. Sie betrug im Geschäftsjahr 5,1 % und lag damit nahe dem bislang erzielten Höchstwert (5,5 %) im Vorjahr.

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens zum 31.12.2013 war insgesamt zufriedenstellend.

5. Nachtragsbericht

Vorkommnisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

6. Risikobericht

In der vom Vorstand verfolgten Risikostrategie werden die im Unternehmen vorhandenen Informationssysteme auch zur Risikofrüherkennung genutzt. Darüber hinaus werden geschäftskritische Prozesse und risikobehaftete Projekte über interne Organisations- und Kommunikationsstrukturen fortlaufend erörtert, überwacht und begleitet, um bedarfsweise zeitnah reagieren und gegensteuern zu können.

Im Geschäftsjahr waren keine Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz-, Ertrags- oder Wirtschaftslage des Unternehmens erkennbar. Risiken, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der SWR gefährden, bestanden im Geschäftsjahr nicht und sind auch für die Zukunft nicht zu erwarten.

7. Ausblick

Im Geschäftsjahr 2014 werden wiederum durch eine Reihe investiver Projekte im Bereich der technischen Anlagen und der Netze abzuwickeln sein. Die im Vorjahr bereits geplanten Maßnahmen im Wasserwerk Leidenhausen – Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen zur Erweiterung der Trinkwasseraufbereitungsanlage und zur Erneuerung der Mittel- und Niederspannungsanlage – werden im Jahresverlauf voraussichtlich realisiert werden können. Im Bereich der Abwasserbeseitigung stehen neben der Maßnahmenplanung und -umsetzung aus der Fortschreibung des Generalentwässerungsplans Forsbach die Neukanalisierung des Bereiches „In den Schlämmen, Hahnenberg“ sowie die Kanalsanierung der Straßen „Im Kläffberg“ und „Krähenhüttenweg“ an. Im Bereich Baubetrieb sind dringend notwendige Ersatzbeschaffungen im Fuhr- und Gerätepark zu realisieren.

Des Weiteren wird die Neuordnung des Rösrather Friedhof- und Bestattungswesens mit Hilfe externer, fachlicher Begleitung fortgesetzt. Neben einer an den aktuellen Wandel der Bestattungskultur und nutzerspezifischen Bedarfe angepassten Friedhofskonzeption und Friedhofsentwicklungsplanung wird dabei auch über eine neue, dauerhaft tragfähige Gebührenausrüstung des Friedhofsbereichs zu entscheiden sein. Aufgrund anderweitiger Auslastung der personellen Kapazitäten ist mit einer Fertigstellung und Umsetzung des Gesamtprojektes erst im Laufe des Jahres 2015 zu rechnen.

Durch die schlechte Witterungslage im ersten Halbjahr 2014 konnten die angestrebten Besucherzahlen im Freibad bisher nicht realisiert werden. Ob die hieraus resultierenden Umsatzeinbußen durch eine sehr gute zweite Saisonhälfte – wie im vergangenen Jahr geschehen – noch kompensiert werden können, bleibt abzuwarten und hängt wiederum maßgeblich von den Wetter- und Temperaturbedingungen der verbleibenden Saisonzeit bis Mitte September ab.

Nach dem bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2014 ist erneut mit einem zufriedenstellenden Verbundergebnis zu rechnen. Gegenwärtig ist davon auszugehen, dass die Zielvorgabe nach Wirtschaftsplanung vom Herbst letzten Jahres in Höhe von rd. 0,5 Mio. € in etwa erreicht werden kann.

Finanzielle Beteiligungseffekte aus der Geschäftstätigkeit der SWR-E sind auch für das Jahr 2014 noch nicht zu erwarten. Hier gilt es vielmehr, sich mit den Strom- und Gasprodukten am lokalen Markt zu etablieren und das operative Geschäft des Tochterunternehmens weiter auszubauen.

Rösrath im Juli 2014

gez.: Ralph Hausmann
Vorstand

Doppischer Budgetplan 2015

**Interne
Leistungsverrechnung**

Doppischer Budgetplan 2015

Eigene Datenverarbeitung - Produkt 01.50.10

Der Inanspruchnahme der EDV werden die einzelnen Produkte im Wege der Leistungsverrechnung wie folgt belastet:

SUMME: 500.000 €

Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €
01.10.10 Politische Steuerung und Verwaltungsführung	27.050 €	01.50.10 Organisation und zentrale Dienste	36.040 €	01.40.10 Rechnungsprüfung, Revision, Datenschutz	6.760 €	01.40.20 Controlling	6.760 €
02.20.10 Meldeangelegenheiten	31.530 €	02.30.10 Standesamt	9.010 €	02.10.10 Schutz von Leben und Gesundheit	31.550 €	03.10.10 Grundschulen	18.020 €
03.10.20 Schulen der Sekundarstufen	13.500 €	03.10.30 Verbundschule	4.500 €	03.10.40 Übrige schulische Aufgaben	4.500 €	04.10.10 Kultur - Veranstaltungen	9.010 €
05.10.10 Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage	31.530 €	06.10.10 Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze	22.530 €	06.10.20 Förderung junger Menschen und Familien	22.530 €	06.10.30 Förderung von Kindern in der Tagespflege	22.530 €
06.10.40 Jugendarbeit	13.510 €	08.10.10 Sportförderung	4.500 €	14.10.10 Umweltschutz	4.500 €	10.10.20 Denkmalschutz und Denkmalpflege	4.500 €
12.10.10 Verkehr	27.030 €	09.10.10 Räumliche Konzepte und Bauleitplanung	40.540 €	01.60.10 Finanzmanagement und Rechnungswesen	54.010 €	01.70.10 Immobilienverwaltung	45.050 €
13.10.10 Öffentliche Grün und Waldflächen	9.010 €						

Doppischer Budgetplan 2015

Sachaufwand Verwaltung

Die im Produktbereich "Organisation und Zentrale Dienste" anfallenden Sachausgaben werden den nachstehenden Bereichen wie folgt belastet:

SUMME: 545.000 €

Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €
01.40.10 Rechnungsprüfung, Revision, Datenschutz	12.390 €	01.40.20 Controlling	12.390 €	01.50.10 Organisation und zentrale Dienste	66.030 €	01.60.10 Finanzmanagement und Rechnungswesen	74.320 €
02.10.10 Schutz von Leben und Gesundheit	41.290 €	03.10.10 Grundschulen	16.520 €	03.10.20.1 Hauptschule	8.260 €	03.10.20.2 Realschule	8.260 €
03.10.20.3 Gymnasium	8.260 €	03.10.30 Verbundschule	8.260 €	03.10.40 Übrige schulische Aufgaben	8.260 €	05.10.10 Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage	57.800 €
06.10.10 Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze	82.580 €	09.10.10 Räumliche Konzepte und Bauleitplanung	74.320 €	12.10.10 Verkehr	66.060 €		

Doppischer Budgetplan 2015

Verwaltungskostenerstattungen

Erstattungsberechtigte Bereiche:		Summe:	36.490 €				
Produkt	Betrag	Produkt	Betrag	Produkt	Betrag	Produkt	Betrag
01.10.10	9.120 €	01.40.10	2.280 €	01.40.20	2.280 €	01.50.10	7.600 €
Politische Steuerung und Verwaltungsführung		Rechnungsprüfung, Revision, Datenschutz		Controlling		Organisation	
01.60.10	15.210 €						
Finanzmanagement und Rechnungswesen							
Erstattungspflichtige Bereiche:		Summe:	36.490 €				
03.10.30	36.490 €						
Verbundschule							

Öffentliche Begegnungsstätte - Produkt 01.70.10

Für die Nutzung der öffentlichen Begegnungsstätte "Bürgerforum Bergischer Hof" werden den einzelnen Unterabschnitten der nutzenden Produktbereiche folgende Leistungsverrechnungen belastet:

SUMME:		29.300 €					
Produkt	Betrag	Produkt	Betrag	Produkt	Betrag	Produkt	Betrag
01.10.10	8.040 €	01.50.10	9.870 €	04.10.30	11.390 €		
Politische Steuerung und Verwaltungsführung		Organisation und zentrale Dienste		Zweckverbände			

Doppischer Budgetplan 2015

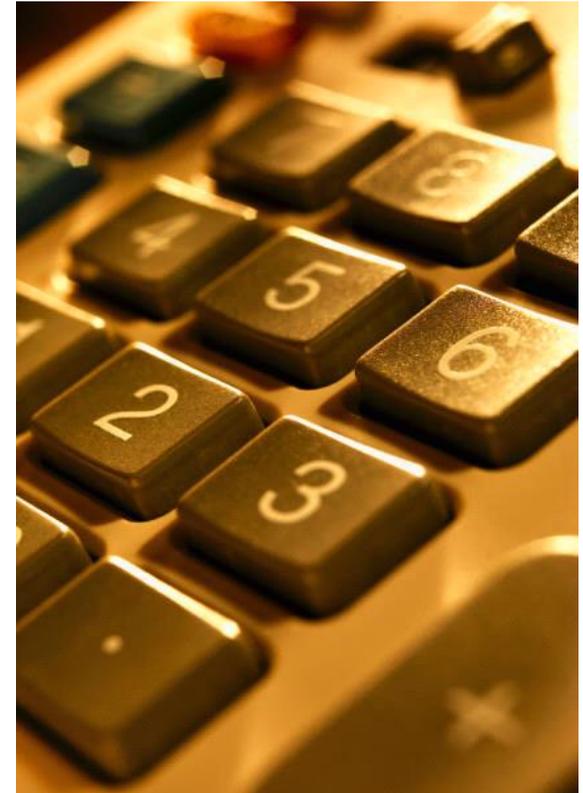
Immobilienervice

Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gebäude und Anlagen ist für fast alle Produktbereiche dem zentralen Servicedienst "Immobilienervice" übertragen. Die dort dafür erbrachten Leistungen werden den die Objekte nutzenden Produktbereichen mit folgenden Leistungsverrechnungen zugerechnet.

SUMME: 5.600.000 €

Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €
01.50.10 Organisation und zentrale Dienste	595.000 €	02.10.30 Feuer-, Zivil- und Katastrophenschutz	142.000 €	03.10.10 Grundschulen	1.062.000 €	03.10.30 Verbundschule	239.000 €
03.10.20.1 Schulen der Sekundarstufe <i>Hauptschule</i>	241.000 €	03.10.20.2 Schulen der Sekundarstufe <i>Realschule</i>	175.000 €	03.10.20.3 Schulen der Sekundarstufe <i>Gymnasium</i>	644.000 €	03.10.40 Übrige schulische Aufgaben	1.367.000 €
04.10.20 Stadtbücherei	57.000 €	05.20.10.3 Hilfe bei Wohnproblemen	101.000 €	05.20.20 Leistungen für Asylbewerber	171.800 €	06.10.10 Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze	693.200 €
08.10.10 Sportförderung	112.000 €						

Doppischer Budgetplan 2015



HAUSHALTSPLAN 2015

Vorbemerkungen

zum Haushaltsbuch und den Budgetausweisungen

In Rösrath wurde bereits in der Kameralistik der Produkthaushalt auf freiwilliger Basis als wichtiger Bestandteil des Neuen Steuerungsmodells eingeführt. Der Produkthaushalt 2015 basiert auf der Grundlage der seit 2005 in der Gemeindeordnung verankerten Regeln des Neuen Kommunalen Finanzmanagements.

Die hierzu ebenfalls geänderten Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung geben in § 4 vor, dass die Teilpläne des Haushaltsplanes **produktorientiert** sind.

In seiner Struktur gliedert sich der Haushaltsplan im NKF in den Ergebnisplan, den Finanzplan, die Teilpläne und das Haushaltssicherungskonzept, wenn ein solches aufzustellen ist.

Die Darstellung in den Plänen erfolgt durch die Zusammenfassung der Buchungsstellen in die verschiedenen Ertrags- und Aufwands-, Einzahlungs- und Auszahlungsarten, die für verschiedene Teilbereiche saldiert werden.

Im Ergebnisplan sind dies die Teilbereiche

- Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit
- Finanzergebnis
- Ordentliches Ergebnis
- Außerordentliches Ergebnis
- Jahresergebnis

Im Finanzplan werden ausgewiesen

- Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Saldo aus Investitionstätigkeit
- Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag
- Saldo aus Finanzierungstätigkeit
- Liquide Mittel

Beim Aufbau der Planungsgrundlagen, also der Zuordnung der einzelnen Planungsstellen zu den einzelnen Produkten sowie Ertrags- und Aufwands- bzw. Einzahlungs- und Auszahlungsarten wurden für den Haushaltsplan 2015 als Grundlage die Werte aus der Finanzplanung des Haushaltsplanes 2014 übernommen, jedoch an die individuellen Mittelanmeldungen der Fachbereiche angepasst.

Haushaltsbewirtschaftung Budgetbildung / Haushaltsvermerke

Grundsätzlich gelten die in der Gemeindehaushaltsverordnung aufgeführten Bewirtschaftungsgrundsätze:

§ 20

Grundsatz der Gesamtdeckung

Soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist, dienen

1. die Erträge insgesamt zur Deckung der Aufwendungen,
2. die Einzahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit,
3. die Zahlungsüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit und die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sowie die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für die Investitionstätigkeit.

§ 21

Bildung von Budgets

(1) Zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung können Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden werden. In den Budgets sind die Summen der Erträge und die Summen der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. Die Sätze 1 und 2 gelten auch für Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen.

(2) Es kann bestimmt werden, dass Mehrerträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen erhöhen und Mindererträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen vermindern. Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen und Mindereinzahlungen für Investitionen. Die Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen.

(3) Die Bewirtschaftung der Budgets darf nicht zu einer Minderung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 führen.

Budgetbildung im Haushalt 2015:

Im Haushaltsplan der Stadt Rösrath für das Haushaltsjahr 2015 ist die bereits in den vergangenen Haushalten praktizierte Budgetbildung unverändert beibehalten worden.

Die wesentlichen, für die gesamten Haushaltsbereiche geltenden Haushaltsvermerke, nämlich die grundsätzliche Deckungsfähigkeit der Aufwendungen in den gebildeten Budgets, sind in § 9 der Haushaltssatzung ausgewiesen.

Für die nachgenannten Aufwands- bzw. Auszahlungsgruppen gelten folgende von der Haushaltssatzung abweichende Regelungen.

• Personal- und Versorgungsaufwendungen

(Kontengruppen 50 und 51) der einzelnen Produkte werden von der Deckungsfähigkeit nach § 9 der Haushaltssatzung ausgenommen und zu einem Budget gem. § 21 GemHVO zusammengefasst. Dementsprechend werden dazu die jeweiligen Auszahlungen (Kontengruppen 70 und 71) zu einem Budget zusammengefasst.

• Leistungen der Stadtwerke

(Konten 5235) sind abweichend von § 9 der Haushaltssatzung gegenüber anderer Konten desselben Budgets nur deckungsberechtigt, nicht deckungspflichtig. Die Aufwendungen dieser Konten sind innerhalb eines Budgets untereinander gegenseitig deckungsfähig. Analog werden dazu die jeweiligen Auszahlungen (Konten 7235) zu einem Budget zusammengefasst.

• Transferaufwendungen

(Zuweisungen und Zuschüsse -> Kontenarten 531 bis 533) sowie die analogen Transferauszahlungen (Kontenarten 731 bis 733) sind innerhalb eines Budgets untereinander gegenseitig deckungsfähig. Die gegenseitige Deckung mit den übrigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen des jeweiligen Budgets erfolgt ausschließlich mit Zustimmung des Kämmersers.

Doppischer Budgetplan 2015

• Abschreibungen

(Kontengruppen 57) der einzelnen Produkte werden von der Deckungsfähigkeit nach § 9 der Haushaltssatzung ausgenommen und zu einem Budget gem. § 21 GemHVO zusammengefasst.

• Interne Verrechnungen

Bei den Internen Verrechnungen und Kostenerstattungen sind die Verrechnungswerte der Kontengruppe 58 jeweils untereinander gegenseitig deckungsfähig.

Konkrete Deckungsvermerke:

Grundsätzlich berechtigen zweckgebundene Mehrerträge für die entsprechenden Mehraufwendungen. Analog gilt dies für die jeweiligen Ein- und Auszahlungskonten.

Insbesondere gilt dies bei den in nachstehender Übersicht genannten Erträgen für die zugeordneten Aufwendungen.

A	Mehrerträge bei	
B	berechtigen zu Mehraufwendungen bei	

A	01.70.10.	448700	Erträge aus Kostenerstattungen von privaten Unternehmen
A	01.70.10	441110	Erstattungen für Gebäudepflege
B	01.70.10	524104	Aufwendungen für Gebäudepflege

A	01.70.10.	446100	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte
B	01.70.10.	543100	Geschäftsaufwendungen

A	01.70.10	459100	Sonstige ordentliche Erträge
B	01.70.10	521101	Unterhaltungsmaßnahmen

A	02.20.10	431100	Verwaltungsgebühren
B	02.20.10	543100	Bundespersalausweise, Reisepässe

A	03.10.10.X	44	Kopiergeld/Verkaufserlöse Grundschulen
B	03.10.10.X	52 & 54	Selbstbewirtschaftung Aufwendungen

A	03.10.20.X	44	Kopiergeld/Verkaufserlöse Sek. I und II
B	03.10.20.X	52 & 54	Selbstbewirtschaftung Aufwendungen

A	03.10.40.1	414100	Landeszuweisung Schulfahrten
B	03.10.40.1	527900	Weiterleitung Zuweisung

A	04.10.10.	446100	Städtepartnerschaften
B	04.10.10.	528101	Städtepartnerschaften

A	04.10.10.	432100	Entgelte Kulturprogramm
B	04.10.10.	528100	Veranstaltungskosten Kulturprogramm

A	05.10.10.2	421103	Unterhaltsbeiträge
B	05.10.10.2	523103	Landesanteil Unterhaltsbeiträge

A	06.10.10	414202	Zuweisungen (Familienzentrum)
B	06.10.10	528102	Aufwendungen sonst. Sachleistungen

A	06.10.10	414700	Rückflüsse Betriebskostenzuschüsse
B	06.10.10	448200	Betriebskostenzuschüsse

A	09.10.10/1508	682100	Einzahlungen Umlegung
B	09.10.10/1508	782100	Auszahlungen Umlegung

A	12.10.10.2	448200	Zuschuss ÖPNV
B	12.10.10.2	529100	Anruf Sammeltaxi Zuschuss Linie 481

A	16.10.10.2	461	Zinserträge
B	16.10.10.2	551	Zinsaufwendungen

A	01.70.20/0100	682100	Erlöse aus Grundstücksverkäufen
B	01.70.20/0100	782100	Erwerb von Grundstücken

A	Budget 08	78*	Investitionsauszahlungen
B	Budget 10	78*	Investitionsauszahlungen

A	Budget 06	68* 78*	Maßnahme 4464: Kita Brander Str.
B	Budget 10	68* 78*	Maßnahme 4464: Kita Brander Str.

HAUSHALTSSICHERUNGSKONZEPT

2015 – 2016 – 2017 - 2018

(Ausblick auf die künftigen Jahre)

Grundsätzliches:

In § 75 der Gemeindeordnung (GO NRW) ist vorgegeben, dass der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein muss. Und dies gilt auch dann als erfüllt, wenn der Fehlbetrag im Ergebnisplan durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Sofern die Ausgleichsrücklage aufgezehrt ist, und bei der Aufstellung der Haushaltssatzung ein Ergebnis vorgesehen ist, dass zu einer Reduzierung der Allgemeinen Rücklage führt, ist eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde erforderlich.

Diese ist mit der Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes zu verbinden, wenn die nachfolgend aufgeführten Voraussetzungen des § 76 Abs. 1 GO NRW vorliegen:

(1) Die Gemeinde hat zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und darin den nächstmöglichen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wieder hergestellt ist, wenn bei der Aufstellung der Haushaltssatzung

1. durch Veränderungen des Haushalts innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird
oder

2. in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern oder

3. innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird. Dies

gilt entsprechend bei der Bestätigung über den Jahresabschluss gemäß § 95 Absatz 3.

Die Anforderungen an die Genehmigungsfähigkeit eines Haushaltssicherungskonzeptes sowie mögliche Ausnahmen sind in Absatz 2 erläutert:

(2) Das Haushalts sicherungskonzept dient dem Ziel, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige, dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen. Es bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Genehmigung soll nur erteilt werden, wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Absatz 2 wieder erreicht wird. Im Einzelfall kann durch Genehmigung der Bezirksregierung auf der Grundlage eines individuellen Sanierungskonzeptes von diesem Konsolidierungszeitraum abgewichen werden. Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden.

Soweit ein solches Haushaltssicherungskonzept nicht genehmigungsfähig ist, wenn also der Haushaltsausgleich nicht innerhalb der vorgegebenen Frist erreicht werden kann, gelten für die Haushaltswirtschaft ausnahmslos und dauerhaft die Bestimmungen der Absätze 3 und 4 des § 82 GO NRW, der den Regelungen zur Vorläufigen Haushaltsführung zu Grunde liegt.

Für die Prüfung von Haushaltssicherungskonzepten durch die Aufsichtsbehörden hatte das Innenministerium Richtlinien erstellt, um eine einheitliche Vorgehensweise zu gewährleisten. Dieser Leitfaden „Maßnahmen und Verfahren zur Haushaltssicherung“ vom 06. März 2009 war dementsprechend auch von den Kommunen bei Aufstellung und Vorlage der Haushaltssicherungskonzepte zu

beachten. Nach Aufhebung des Erlasses ist hier ein gewisses Vakuum entstanden, das es noch zu füllen gilt. Übergangsweise werden Teile der Richtlinien hilfsweise zur Prüfung herangezogen.

Die Situation in Rösrath:

Bereits vor der Umstellung auf das Neue kommunale Finanzmanagement (NKF) war der Haushalt strukturell nicht mehr ausgeglichen. Nach zwei negativen Jahresabschlüssen musste 2005 das erste (genehmigungsfähige) Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden. Aber schon bei der Fortschreibung 2006 war die Genehmigungsfähigkeit nicht mehr gegeben. Rösrath war im Nothaushalt.

Obwohl sich die Haushaltsstruktur auch danach nicht geändert hat, konnte der Nothaushalt 2008 verlassen werden, weil mit der NKF-Umstellung durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage die Fiktion des Haushaltsausgleiches gegeben war. Allerdings nur vorübergehend für dieses eine Jahr, denn weiter reichte die Ausgleichsrücklage nicht. Seit 2009 wird mit den ausgewiesenen Fehlbeträgen die Allgemeine Rücklage des Eigenkapitals in Anspruch genommen, und zwar jeweils über den zulässigen Schwellenwerten. Ebenso konnte in keinem der letzten drei Haushaltsjahre ein Haushaltsausgleich in der mittelfristigen Ergebnisplanung ein Haushaltsausgleich dargestellt werden.

Dies galt unverändert auch für die Haushaltszahlen der Haushaltsjahre 2012 / 2013.

Anders ist die Situation für das Haushaltsjahr 2014 und die mittelfristige Finanzplanung bis zum Jahr 2017 zu beurteilen. Bereits das Ergebnis 2013 wird deutlich besser ausfallen, als noch in 2011 bei der Aufstellung des Doppelhaushalts prognostiziert. Der Controllingbericht mit dem Status vom 05.09.2013 ließ bereits ein gegenüber dem Plan um 1,2 Mio. € weniger schlechtes Ergebnis für das Jahr 2013 erwarten, und dies obwohl erhebliche Mehraufwendungen im Jugendhilfebereich entstanden sind. Insgesamt war hierdurch mit einem Ergebnis zu rechnen, das „nur noch bei – 7,3 Mio. € liegt. Aufgrund der im Entwurf vorliegenden Bilanz, ergänzt allerdings durch aufgetretene und zu berücksichtigende Effekte, fällt das Ergebnis noch weniger dramatisch aus und weist eine Unterdeckung von ca. 6 Mio. Euro aus.

Auch im Jahr 2014 wird kein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen sein. Allerdings wird sich die begonnene Reduzierung der negativen Ergebnisse ausgehend von dem Ergebnis 2013 weiter ausbauen lassen und zu positiven Ergebnissen im mittelfristigen Finanzplanzeitraum führen.

Hierzu sind neben einer Vielzahl anderer Maßnahmen ein Vorziehen der Hebesatzänderung bei der Grundsteuer B vom Jahr 2018 in das Jahr 2017, wenn auch mit einem auf 690 v.H. reduzierten Hebesatz, sowie eine Erhöhung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer auf 490 v.H. im selben Jahr, erforderlich.

Doppischer Budgetplan 2015

Ergebnisplan	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz	Planungsjahr	Planungsjahr	Planungsjahr
Ertrags- und Aufwandsarten			Haushaltsjahr	2016	2017	2018
			2015			
1 Steuern und ähnliche Abgaben	27.707.289,58	28.614.300	31.405.500	32.931.000	35.341.900	36.177.100
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.090.982,45	8.232.085	9.349.550	9.742.150	9.620.950	9.817.150
3 + Sonstige Transfererträge	308.797,02	266.500	326.500	326.500	326.500	329.640
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.658.108,27	2.678.600	2.989.330	2.998.330	2.998.330	2.999.830
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	330.357,39	281.630	242.700	257.700	256.600	256.600
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.334.595,89	771.770	987.600	877.620	922.420	879.970
7 + Sonstige ordentliche Erträge	3.167.189,28	1.926.480	2.093.000	2.074.900	2.055.390	2.059.970
10 = Ordentliche Erträge	41.597.319,88	42.771.365	47.394.180	49.208.200	51.522.090	52.520.260
11 - Personalaufwendungen	7.793.958,68	8.130.210	8.270.330	8.364.690	8.414.700	8.488.340
12 - Versorgungsaufwendungen	1.102.302,53	510.150	899.920	907.490	915.140	922.870
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.082.230,00	6.176.070	6.349.130	6.409.620	6.054.220	6.079.220
14 - Bilanzielle Abschreibungen	3.618.300,62	3.690.520	3.901.850	3.901.850	3.901.850	3.901.850
15 - Transferaufwendungen	24.713.395,68	26.476.055	27.833.230	28.003.230	28.242.980	27.746.860
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.121.898,83	2.440.300	2.191.840	2.097.030	2.158.570	2.108.400
17 = Ordentliche Aufwendungen	46.432.086,34	47.423.305	49.446.300	49.683.910	49.687.460	49.247.540
18 = Ordentliches Ergebnis	-4.834.766,46	-4.651.940	-2.052.120	-475.710	1.834.630	3.272.720
19 + Finanzerträge	3.753,28	1.700	3.100	2.600	2.500	2.500
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.148.392,13	1.312.700	1.073.850	1.324.200	1.624.550	2.224.900
21 = Finanzergebnis	-1.144.638,85	-1.311.000	-1.070.750	-1.321.600	-1.622.050	-2.222.400
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-5.979.405,31	-5.962.940	-3.122.870	-1.797.310	212.580	1.050.320
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	-5.979.405,31	-5.962.940	-3.122.870	-1.797.310	212.580	1.050.320

Fazit:

Aus der Übersicht mit den Entwicklungen im mittelfristigen Finanzplanzeitraum wird ersichtlich, dass im Jahr 2016 ein vergleichsweise geringer Aufwandsüberschuss und im Jahr 2017 sogar ein positives Jahresergebnis erzielt wird, wenn die beschriebenen Maßnahmen umgesetzt werden. Im Jahr 2018 ist darüber hinaus mit einem deutlichen Überschuss bei den Erträgen zu rechnen.

Diese Situation hat unmittelbare Auswirkung auf die Haushaltssatzung. Für die Stadt Rösrath ergibt sich die Situation, dass die Haushaltssatzung einer Aufsichtsbehördlichen Genehmigung bedarf, da die Summe der Aufwendungen die der Erträge übersteigt. Insofern ist eine Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage erforderlich. Der Betrag liegt im Jahr 2015 bei 3.122.870 Euro. Damit ist vorgesehen, die Allgemeine Rücklage des Vorjahres um mehr als ein zwanzigstel zu reduzieren. Da aber für das Jahr 2016 eine Unterdeckung von nur noch 1.797.310 Euro und ab dem Jahr 2017 höhere Erträge als Aufwendungen vorgesehen sind, ergibt sich hieraus die Verpflichtung zur Erstellung eines genehmigungspflichtigen Haushaltssicherungskonzeptes nicht mehr. Der § 76 GO NRW sieht dieses eben nur vor, wenn in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der Allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein zwanzigstel zu verringern.

Dieser Ansatz betrug in der Schlussbilanz des Jahres 2013 allerdings immer noch mehr als 59 Mio. Euro und wird selbst unter Berücksichtigung des negativen Jahresergebnisses von nahezu 6 Mio. Euro immer noch über 53 Mio. Euro betragen. Damit wird das geplante Ergebnis 2016 so ausfallen, dass zum Ausgleich die Allgemeine Rücklage nicht mehr um mehr als ein zwanzigstel in

Anspruch genommen werden muss und in der Folge kein genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept mehr zu erstellen wäre.

Dennoch ist auf Grundlage des Leitfadens „Maßnahmen und Verfahren zur Haushaltssicherung“ aus dem Jahr 2009, der weiterhin herangezogen wird, auch zu dieser Haushaltssatzung ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen und fortzuschreiben um den Weg zur Haushaltskonsolidierung fortzusetzen bis ein Ausgleich erzielt ist. Insbesondere ist die Reduzierung der aufgelaufenen Liquiditätsdarlehen im Blick zu halten. Dieser wird eine besondere Bedeutung zukommen, da hierin das größte Risiko für eine wirtschaftlich stabile Zukunft zu sehen ist.

1 Ergebnisplan

A) Aufwendungen allgemein

Auch wenn der Handlungsrahmen zur Genehmigung von Haushaltssicherungskonzepten keine Gültigkeit mehr hat, orientiert sich dieses Haushaltssicherungskonzept an dem Handlungsrahmen. Hierdurch ist eine bessere Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit gegeben. Ein Haushaltsausgleich ist ab dem Jahr 2017 darstellbar und realistisch erreichbar. Dennoch wird zum Ende der Erläuterungen zum Ergebnisplan die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes über den mittelfristigen Finanzplanzeitraum hinaus nochmals dargestellt.

Neben vielen Anknüpfungspunkten zur Konsolidierung des Haushaltes, die sich rein auf die Stadt Rösrath beziehen, gibt es schon seit langem auch Ansätze, über Kooperationen mit Nachbarkommunen Synergien aufzudecken und nutzen. Dieses Bestreben ist nach wie vor nicht im gewünschten Maße von Erfolg gekrönt. Insbesondere die angestrebte Zusammenarbeit mit der Stadt Overath im Bereich des Brandschutzes ist gescheitert, schreiten die Planungen für die Errichtung von zentralen Werkstätten alleine für die Freiwillige Feuerwehr Rösrath in Venauen voran. Gegebenenfalls sind im Rahmen der Überprüfung der Produktstrukturen andere Bereiche zu separieren, in denen sich bei einer Interkommunalen Zusammenarbeit für alle Partner überwiegende Vorteile generieren lassen.

Grundlage für die Haushaltsplanung 2015 und die Folgejahre sind die Mittelanmeldungen und das laufende Haushaltssicherungskonzept. Obwohl die Zahlen an einigen Stellen deutlich von dem bestehenden Haushaltssicherungskonzept abweichen, konnte wiederum ein Plan erstellt werden, der die aufgezeigte Perspektive fortschreibt.

B) Personalaufwendungen

Die Personalstruktur bleibt auch weiterhin ein Thema in allen Kommunalverwaltungen, da sie Grundlage für eine der größten Aufwandsarten ist. Sie steht somit auch permanent im Fokus der Diskussionen zur Erreichung eines ausgeglichenen Jahresergebnisses. Bereits in der Vergangenheit war eine Überarbeitung der Organisationsstruktur Gegenstand der Betrachtungen. Eine Vielzahl von Maßnahmen wurde bereits umgesetzt und führte zu nachhaltigen Aufwandsreduzierungen.

Dieser Prozess wird sicherlich fortgesetzt werden müssen, um bei mindestens gleichbleibender Leistungsqualität etwaige Fluktuationen zu kompensieren. Auch gilt es zu prüfen, ob und inwieweit interne Abläufe weiter optimiert werden können um freie Ressourcen zu schaffen und diese zu nutzen. Die Überprüfung der sich aus der Einführung des NKF ergebenden Produktstrukturen und der damit verbundenen Ablauforganisation können hierzu beitragen.

Im Plan für das Jahr 2015 und die Finanzplanjahre steigen die Personalaufwendungen deutlich an. Ursächlich sind die Tarifabschlüsse, die nicht mehr durch Stellenreduzierungen zu kompensieren waren. Auch die zusätzlichen Stellen im Bereich der Kinderbetreuung haben zu den Aufwandsteigerungen beigetragen, werden aber weitgehend durch Zuweisungen kompensiert. So können anstehende Tarifsteigerungen im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung teilweise aufgefangen und sogar überkompensiert werden. Wie bereits im Haushaltssicherungskonzept 2014 erläutert, hat sich nun gezeigt, wie endlich derartige Maßnahmen, insbesondere bei vergleichbaren Tarifabschlüssen, zukünftig sein können. Die Begrenzung der Personalkostenentwicklung auf ein

Prozent Steigerung wird in solchen Fällen nur mit Aufgabenreduzierungen oder der Nutzung von Synergien einhergehen können. Dabei ist zu beachten, dass durch die reine Umwandlung von Personal- in Sachaufwand kein positiver Effekt für das Ergebnis erreicht wird.

Auch in diesem Zusammenhang ist auf noch zu entwickelnde neue Ansätze für Kooperationen hinzuweisen. Doch auch hier gilt, es die Frage der Wirtschaftlichkeit zu beantworten. Nur wenn Kooperationen gewollt sind und allen Beteiligten überwiegend Vorteile verschaffen, können Sie dauerhaft erfolgreich sein.

Selbstverständlich werden auch in Zukunft bei Stellenbesetzungen die sich aus der Rangfolge „Intern vor Extern“ ergebenden Folgewirkungen eingehend und vordringlich mit dem Ziel einer Einsparung gegenüber dem bisherigen Stellenbedarf geprüft. Bei dieser Überprüfung wird die Aufgabenstellung analysiert und untersucht, ob auf die Aufgabenerfüllung ganz oder teilweise verzichtet werden kann bzw. Standardabsenkungen möglich sind und ob eine Stellenbesetzung mit einer niedrigeren Besoldungs- oder Entgeltgruppe in Betracht kommt.

C) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei diesem Aufwendungsbereich werden künftig vor allem Art und Umfang der Leistungserbringung durch Dritte zu hinterfragen sein. So war beispielweise die Übertragung der Aufgabe der Straßenbeleuchtung ab dem Jahr 2016 an die StadtWerke Rösraht AöR vorgesehen. Diese Aufgabenübertragung soll nun nach Abschluss eines Stromkonzessionsvertrags bereits im Jahr 2015 erfolgen.

Gerade ein weiteres Hinausschieben von Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen scheint hingegen nicht weiter fortsetzbar. Hier ist vielmehr zu hinterfragen, ob anstehende energetische Sanierungen, insbesondere im Bereich des Schulzentrums nicht vielmehr Investitionen darstellen. Hierzu wird, begleitend zu einer Schulentwicklungsplanung, eine Untersuchung beauftragt, die neben den notwendigen Maßnahmen auch eine Amortisationsberechnung beinhaltet. Dieses Vorgehen ist künftig auch bei anderen energetischen Maßnahmen vorgesehen. Mit der Entscheidung zur weiteren Ausgestaltung der Schulentwicklung erfolgt insbesondere für das Schulzentrum eine Weichenstellung mit erheblichen Auswirkungen auf die Gebäudestruktur.

D) Bilanzielle Abschreibungen

Der Aufwand für die Abschreibung von Vermögen wurde auf Grundlage der Fortschreibung der Vermögensermittlung für die Eröffnungsbilanz ermittelt. Den Abschreibungen stehen Sonderposten gegenüber, die aus Beiträgen und Investitionszuschüssen gebildet wurden und parallel zu den Abschreibungen aufgelöst werden und Erträge darstellen. Zusätzliche Abschreibungen durch geplante Investitionen sind natürlich berücksichtigt.

E) Transferaufwendungen

Ist die Ursache für einen Teilbereich des Anstiegs der Transferleistungen durch Verbesserung der Bemessungsgrundlage auch positiv, sind die Auswirkungen trotzdem kritisch zu betrachten. Nach wie vor stellt die Kreisumlage mit rund 11,6 Mio. Euro die größte Aufwandsposition dar. Der Kreisverband der Kämmerer hat in einer Stellungnahme zum Entwurf des Kreishaushaltes eine mögliche Senkung mit hinreichender Begründung gefordert. Dennoch ist nicht

von einer Umlagesenkung auszugehen. Der hierdurch entstehende Mehraufwand stellte eine zusätzliche Belastung dar und erschwert die Erreichung eines Haushaltsausgleichs erheblich. Die Mitnahme positiver Effekte ist aber kein besonderes Problem im Rheinisch-Bergischen-Kreis, sondern, wie im Haushaltsplanentwurf des Kreises abzulesen, noch mehr die geübte Praxis des Landschaftsverbands Rheinland. Dieser wird nicht nur, trotz bereits guter Umlagegrundlagen, mit Erhöhung des Umlagesatzes seine Erträge im Jahr 2015 steigern, sondern hat darüber hinaus auch im Finanzplanzeitraum eine weitere Erhöhung des Umlagesatzes berücksichtigt.

Auch die Einflussmöglichkeiten auf die sonstigen Transferleistungen sind stark eingeschränkt. Die Steigerungen im Bereich der Jugendhilfe im Jahr 2014 wurden in den Entwurf 2015 übernommen und in den Folgejahren fortgeschrieben. Im Rahmen der Einzelfallbetrachtung ist hier der besonders effiziente Umgang mit den finanziellen Ressourcen einzufordern. Der Aufwand für die Kindertagesbetreuung wird voraussichtlich weiter ansteigen. Möglich erscheinende Reduzierungen durch etwaig sinkende Kinderzahlen werden durch sich wandelnde Anforderungen an die Kinderbetreuung ausgeglichen. Auch findet der demografische Wandel in der Stadt Rösrath durch den anhaltenden Zuzug von Familien mit Kindern vergleichsweise langsam statt.

Zunehmend wirken sich die militärischen und religiösen Krisenherde in der Welt unter anderem auch auf die Stadt Rösrath aus. In Nordrhein-Westfalen sind die Kommunen für die Unterbringung der Asylsuchenden zuständig. Die Rahmenbedingungen sind jedoch von kommunaler Ebene nicht zu beeinflussen. Kommunalwirtschaftlich bleibt nur zu hoffen, dass das Land bezüglich der Erstattung der Unterbringungskosten und der Bund bezüglich der zeitlichen Gestaltung von Asylverfahren auf die steigenden Zahlen reagiert.

Viele sonstige Transferaufwendungen, gerade für soziale Zwecke und sonstige ehrenamtliche Bereiche sind vertraglich vereinbart. Hier gilt es zu beachten, dass die Stadt stark von ehrenamtlichem Engagement profitiert und hierauf angewiesen sein wird. Dem folgend ist eine Abwägung zu treffen, inwieweit eine Reduzierung dieser Unterstützungen verhältnismäßig ist. Um die Transparenz der städtischen Unterstützung zu erhöhen, ist die interne Leistungsverrechnung auszubauen und die Unterstützung durch personelle Ressourcen und Sachleistungen wie Stellung von Räumlichkeiten zu dokumentieren.

F) Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden, wie bereits im HSK 2014 dargestellt, wieder auf reduziertem Niveau fortgeschrieben. Diesem reduzierten Niveau liegt die Annahme zu Grunde, dass sich die rechtlichen Streitigkeiten um den ersten Durchgang des Stromkonzessionsverfahrens im Jahr 2015 nicht mehr erheblich auswirken. Eine weitere Annahme hierbei ist, dass sich auch das laufende Gaskonzessionsverfahren ohne größere Rechtstreitigkeiten durchführen lässt.

In den Ansätzen für das Jahr 2015 ist darüber hinaus ein Ansatz für die Prüfung der Stadt durch die Gemeindeprüfungsanstalt enthalten. Entgegen der bisherigen Planungen wurden Rückstellungen gebildet. So konnte der Ansatz für das Jahr 2015 reduziert werden.

Die bereits getroffenen Änderungen an den vorangegangenen Haushaltssicherungskonzepten werden bedarfsgerecht fortgesetzt. So sind hinreichende Mittel für Aus- und Fortbildung berücksichtigt, um den steigenden Anforderungen an kommunale Dienstleistungsverwaltung gerecht werden zu können.

G) Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Im vorliegenden Planentwurf sind für den Brandschutz erforderliche Investitionen vorgesehen, die nur mit der Neuaufnahme von Krediten möglich sein werden. Hieraus werden zusätzliche Zinsleistungen und Abschreibungen verursacht, die aber, wie zu den Abschreibungen bereits dargestellt, berücksichtigt sind und, wie am Haushaltsausgleich im Jahr 2017 erkennbar, die Leistungsfähigkeit der Stadt nicht beeinträchtigen. Weitere Investitionen wie die Erweiterung und Revitalisierung oder sogar eines Neubaus werden ebenfalls zusätzlichen Aufwand erzeugen, der sofern die erste Alternative umgesetzt wird, zumindest teilweise über Minderaufwand gedeckt sein kann. Durch Umschuldungen wird das niedrige Zinsniveau zu weiteren Aufwandsreduzierungen genutzt.

Im Bereich der Zinsen für Liquiditätskredite ist anzumerken, dass durch teilweise mehrjährige Finanzierung das Zinsrisiko auf extrem niedrigem Niveau minimiert wurde.

H) Erträge allgemein

Die insgesamt gute Entwicklung der Ertragspositionen, insbesondere im Produkt Allgemeine Finanzwirtschaft, im Jahr 2013 und die relativ stabile Entwicklung im Jahr 2014 bilden die Grundlage für die Planung des Haushaltes 2015. Hierauf baut sich auch die mittelfristige Finanzplanung auf. Für die Finanzplanung der Steuern und ähnliche Erträge wurden die Orientierungsdaten zugrunde gelegt. Die übrigen Ansätze ergeben sich aus einer individuellen Bewertung, denen wie auch bei den vorgenannten Positionen die zu erwartenden Ergebnisse des Jahres 2014 zugrunde liegen.

Die aus den Erträgen resultierenden Umlagen wurden entsprechend der Erträge berechnet, da hierbei unmittelbare Beziehungen bestehen.

I) Steuern und ähnliche Abgaben

Die Hebesätze der Grundsteuer A wurden zuletzt im Jahr 2010 angepasst und liegen unter dem Verrechnungssatz der Kommunen gleicher Größenklasse. Diese Steuerart spielt eine untergeordnete Rolle. Dennoch sollte über eine Anpassung im Jahr 2015, gemeinsam mit der Änderung des Hebesatzes für die Grundsteuer B nachgedacht werden. Eine Berücksichtigung in der Finanzplanung hat nicht stattgefunden und würde sich positiv auf das Ergebnis auswirken.

Nach der Anpassung der Grundsteuer B im 2013 bei gleichzeitiger Einbeziehung der Straßenreinigungsgebühren ist die Erhöhung des Hebesatzes im Jahr 2015 auf 590 v.H. eine der wesentlichen Bausteine zur Erreichung positiver Jahresergebnisse ab dem Jahr 2017. Die zweite Anhebung ist im Finanzplan abweichend von dem Haushaltssicherungskonzept zum Doppelhaushalt 2012/13 mit

lediglich 690 v.H. berücksichtigt, würde dafür aber bereits im Jahr 2017 erfolgen.

Ein ähnlicher Ablauf ist auch für die Gewerbesteuer im Plan berücksichtigt. Die bereits beschlossene Erhöhung auf 480 v.H. wird im Jahr 2015 erfolgen und durch eine weitere Anhebung des Hebesatzes um 10 Punkte im Jahr 2017 ergänzt.

Die Entwicklung der Einkommensteuer wird entsprechend der vorliegenden Erkenntnisse und der trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation in Europa anhaltend guten Beschäftigungslage auf Grundlage des zu erwartenden Ergebnisses fortgeschrieben. Diese Ertragsposition ist die mit Abstand größte Ertragsposition im Haushalt der Stadt und deckt mehr als ein Drittel der Gesamterträge ab.

Der Anteil an der Umsatzsteuer wurde auf Grundlage der aktuell vorliegenden Steuerschätzung ermittelt und im Finanzplanzeitraum auf Grundlage der Orientierungsdaten fortgeschrieben.

Die Hebesätze für die Vergnügungs- und Hundesteuer werden nicht erhöht. Auch ist bei der Hundesteuer lediglich ein leichter Anstieg bei den hieraus resultierenden Erträgen in die Finanzplanung eingeflossen. Sollte hier, wie womöglich bei der Grundsteuer A, eine Erhöhung des Hundesteuersatzes beschlossen werden, würde sich hierdurch das Jahresergebnis verbessern. Die Ansätze für die Vergnügungssteuer hingegen wurden aufgrund des hohen Aufkommens angepasst.

J) Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen

In diesem Ertragsbereich hat sich gegenüber dem vorangegangenen HSK keine wesentliche Veränderung in der Gesamteinschätzung ergeben. Ein wesentliches Augenmerk ist auch künftig auf die Erstattung von Kosten zu legen.

Eine weitere Stufe zur Erhöhung von Elternbeiträgen ist in dem vorliegenden Haushaltssicherungskonzept noch nicht berücksichtigt. Dennoch ist eine Beratung hierüber zur Verringerung des kommunalen Zuschusses dann sinnvoll, wenn die Kinderbetreuung nicht aufgrund von gesetzlichen Regelungen ohnehin gebührenfrei gestellt wird. Dann allerdings ist auf allen Ebenen auf eine adäquate Entschädigung hinzuwirken.

Die Erträge durch die städtischen Unterkünfte spielen bei der Konsolidierung des Haushaltes keine tragende Rolle. Wirtschaftlich betrachtet würde die Verbesserung bei der Beteiligung des Landes an den Kosten der Unterbringung von Asylbewerbern dann das Ergebnis verbessern, wenn nicht zugleich die absoluten Asylbewerberzahlen erheblich steigen. So stehen den Mehrerträgen erhebliche Mehraufwendungen gegenüber.

Die Erträge aus der Vergabe von Konzessionen für die Versorgung mit Wasser und Energie sind verbrauchsabhängig und somit nicht durch die Stadt steuerbar. Die Ansätze sind auf Grundlage der zu erwartenden Ergebnisse ermittelt worden.

K) Finanzerträge

Die zu erwartenden Finanzerträge sind nach wie vor eine zu vernachlässigende Größenordnung und basieren vor allem auf Arbeitgeber- und Wohnbauförderungsdarlehen.

L) Ermächtigungsübertragungen

Grundsätzlich werden keine Ermächtigungen übertragen. Lediglich in begründeten Einzelfällen, z.B. wenn ein Vergabeverfahren aus Gründen der Wirtschaftlichkeit erst in den Wintermonaten erfolgt, wird eine Ermächtigung auf Antrag in das Folgejahr übertragen.

Doppischer Budgetplan 2015

Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes bis zum Jahr 2020

Beschreibung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Steuern und ähnliche Abgaben	27.707.289,58	28.614.300	31.405.500	32.931.000	35.341.900	36.177.100	37.075.500	37.998.900
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.090.982,45	8.232.085	9.349.550	9.742.150	9.620.950	9.817.150	9.915.322	10.014.475
+ Sonstige Transfererträge	308.797,02	266.500	326.500	326.500	326.500	329.640	332.936	336.266
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.658.108,27	2.678.600	2.989.330	2.998.330	2.998.330	2.999.830	3.029.828	3.060.127
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	330.357,39	281.630	242.700	257.700	256.600	256.600	259.166	261.758
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.334.595,89	771.770	987.600	877.620	922.420	879.970	888.770	897.657
+ Sonstige ordentliche Erträge	3.167.189,28	1.926.480	2.093.000	2.074.900	2.055.390	2.059.970	2.080.570	2.101.375
+ Aktivierte Eigenleistungen								
+/- Bestandsveränderungen								
= Ordentliche Erträge	41.597.319,88	42.771.365	47.394.180	49.208.200	51.522.090	52.520.260	53.582.092	54.670.558
- Personalaufwendungen	7.793.958,68	8.130.210	8.270.330	8.364.690	8.414.700	8.488.340	8.573.223	8.658.956
- Versorgungsaufwendungen	1.102.302,53	510.150	899.920	907.490	915.140	922.870	932.099	941.420
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.082.230,00	6.176.070	6.349.130	6.409.620	6.054.220	6.079.220	6.140.012	6.201.412
- Bilanzielle Abschreibungen	3618300,62	3.690.520	3.901.850	3.901.850	3.901.850	3.901.850	3.940.869	3.980.277
- Transferaufwendungen	24.713.395,68	26.476.055	27.833.230	28.003.230	28.242.980	27.746.860	28.301.797	28.867.833
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.121.898,83	2.440.300	2.191.840	2.097.030	2.158.570	2.108.400	2.129.484	2.150.779
= Ordentliche Aufwendungen	46.432.086,34	47.423.305	49.446.300	49.683.910	49.687.460	49.247.540	50.017.484	50.800.677
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.834.766,46	-4.651.940	-2.052.120	-475.710	1.834.630	3.272.720	3.564.608	3.869.881
+ Finanzerträge	3.753,28	1.700	3.100	2.600	2.500	2.500	2.500	2.500
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.148.392,13	1.312.700	1.073.850	1.324.200	1.624.550	2.224.900	2.247.149	2.269.620
= Finanzergebnis	-1.144.638,85	-1.311.000	-1.070.750	-1.321.600	-1.622.050	-2.222.400	-2.244.649	-2.267.120
= Ordentliches Ergebnis	-5.979.405,31	-5.962.940	-3.122.870	-1.797.310	212.580	1.050.320	1.319.959	1.602.760
+ Außerordentliche Erträge								
- Außerordentliche Aufwendungen								
= Außerordentliches Ergebnis								
= Jahresergebnis	-5.979.405,31	-5.962.940	-3.122.870	-1.797.310	212.580	1.050.320	1.319.959	1.602.760

Die Steigerung der Steuern und ähnliche Abgaben ergibt sich aus der Hochrechnung auf Grundlage der Steigerungsdaten.
Die übrigen Zeilen wurden mit 1 % Steigerung fortgeschrieben, die Transferaufwendungen mit 2 % (gem. letztem Jahr der Orientierungsdaten)

2. Finanzplan

Dringend erforderliche Investitionen im Bereich des Brandschutzes aber auch der kommunalen Infrastruktur wurden in der Vergangenheit zurückgestellt und stellen jetzt eine erheblich Herausforderung für die Finanzwirtschaft dar. Auch wurden wirtschaftlich sinnvolle Investitionen wie die umfassende energetische Sanierung von Gebäuden in Teilabschnitten als Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt und haben so zu den negativen Ergebnissen erheblich beigetragen.

Für die Jahre 2015 und folgende sind neben den vorgenannten Brandschutzinvestitionen auch Straßenbaumaßnahmen erforderlich. Vor allem aber ist über die Entwicklung des Schulzentrums Freiherr vom Stein zu befinden. Hierbei ist zu beachten, dass die daraus resultierenden Aufwendungen im Einklang mit der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt stehen.

3. Bilanz

Grundsätzlich sind die sich in Ergebnis- und Finanzrechnung wiederfindenden Ergebnisse mit ihren entsprechenden Auswirkungen auf die Bilanz in den vorstehend erläuterten Positionen bereits angesprochen. Zwar wird bei den ausgewiesenen Defiziten der Jahre 2015 und 2016 und der nahezu neutralen Ergebnisplanung 2017 noch keine Rückführung der Liquiditätskredite erreicht, aber im Ergebnis führt jede einzelne Konsolidierungsmaßnahme zumindest zur Minderung dieses Kreditbedarfs.

Die Reduzierung der längerfristigen Verbindlichkeiten aus den Investitionskrediten wurde durch den Verzicht auf die Veranschlagung neuer Kredite in mehreren Jahren in voller Höhe der Tilgungsleistungen erreicht.

Die Untersuchung und Prüfung der Möglichkeiten zur Veräußerung von Vermögen, das nicht oder nicht mehr für öffentliche Zwecke benötigt wird, ist ein ständiger Prozess in den zuständigen Fachbereichen.

4. Maßnahmen zur Umsetzung des HSK

Die Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushaltes haben gegriffen, so dass mit dem Haushaltssicherungskonzept zum Haushalt 2015 und mit den zusätzlichen Maßnahmen bereits im Jahr 2017, also im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung der Ausgleich erreicht wird. Durch die mehrmalige unterjährige Überprüfung der Mittelbewirtschaftung werden Abweichungen frühzeitig erkannt und ermöglichen ein Gegensteuern.

Wesentliche Maßnahmen sind in diesem Konzept beschrieben, weitere ergeben sich ggf. aus den Produktbeschreibungen.

Seiten 97-100 unbesetzt

GESAMTPLANDATEN

ERGEBNISPLAN			
	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
<u>Laufende Verwaltungstätigkeit</u>			
Erträge	41.597.319,88	42.771.365	47.394.180
Aufwendungen	46.432.086,34	47.423.305	49.446.300
Ergebnis	-4.834.766,46	-4.651.940	-2.052.120
<u>Finanzierungstätigkeit</u>			
Finanzerträge	3.753,28	1.700	3.100
Finanzaufwendungen	1.148.392,13	1.312.700	1.073.850
Finanzergebnis	-1.144.638,85	-1.311.000	-1.070.750
Ordentliches Ergebnis	-5.979.405,31	-5.962.940	-3.122.870
<u>Außerordentliche Betriebsvorgänge</u>			
Erträge	-	0	0
Aufwendungen	-	0	0
Außerord. Ergebnis	-	0	0
Jahresergebnis	-5.979.405,31	-5.962.940	-3.122.870

FINANZPLAN			
	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
<u>Laufende Verwaltungstätigkeit</u>			
Einzahlungen	39.110.396,39	41.206.665	46.002.780
Auszahlungen	42.918.263,82	45.288.865	46.459.780
Ergebnis	-3.807.867,43	-4.082.200	-457.000
<u>Investitionstätigkeit</u>			
Einzahlungen	2.719.747,64	2.071.400	2.145.800
Auszahlungen	1.807.728,76	3.114.100	5.548.660
Saldo	912.018,88	-1.042.700	-3.402.860
Finanzmittelergebnis	-2.895.848,55	-5.124.900	-3.859.860
<u>Finanzierungstätigkeit</u>			
Darlehensaufnahme	51.311.316,76	919.400	965.400
Darlehensstilgung	46.731.005,25	920.000	964.000
Saldo	4.580.311,51	-600	1.400
Jahresergebnis	1.684.462,96	-5.125.500	-3.858.460

Doppischer Budgetplan 2015

Doppischer Produktplan 2015

Gesamthaushalt

<u>Ergebnisplan</u> Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	27.707.289,58	28.614.300	31.405.500	32.931.000	35.341.900	36.177.100
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.090.982,45	8.232.085	9.349.550	9.742.150	9.620.950	9.817.150
3 + Sonstige Transfererträge	308.797,02	266.500	326.500	326.500	326.500	329.640
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.658.108,27	2.678.600	2.989.330	2.998.330	2.998.330	2.999.830
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	330.357,39	281.630	242.700	257.700	256.600	256.600
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.334.595,89	771.770	987.600	877.620	922.420	879.970
7 + Sonstige ordentliche Erträge	3.167.189,28	1.926.480	2.093.000	2.074.900	2.055.390	2.059.970
10 = Ordentliche Erträge	41.597.319,88	42.771.365	47.394.180	49.208.200	51.522.090	52.520.260
11 - Personalaufwendungen	7.793.958,68	8.130.210	8.270.330	8.364.690	8.414.700	8.488.340
12 - Versorgungsaufwendungen	1.102.302,53	510.150	899.920	907.490	915.140	922.870
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.082.230,00	6.176.070	6.349.130	6.409.620	6.054.220	6.079.220
14 - Bilanzielle Abschreibungen	3.618.300,62	3.690.520	3.901.850	3.901.850	3.901.850	3.901.850
15 - Transferaufwendungen	24.713.395,68	26.476.055	27.833.230	28.003.230	28.242.980	27.746.860
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.121.898,83	2.440.300	2.191.840	2.097.030	2.158.570	2.108.400
17 = Ordentliche Aufwendungen	46.432.086,34	47.423.305	49.446.300	49.683.910	49.687.460	49.247.540
18 = Ordentliches Ergebnis	-4.834.766,46	-4.651.940	-2.052.120	-475.710	1.834.630	3.272.720
19 + Finanzerträge	3.753,28	1.700	3.100	2.600	2.500	2.500
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.148.392,13	1.312.700	1.073.850	1.324.200	1.624.550	2.224.900
21 = Finanzergebnis	-1.144.638,85	-1.311.000	-1.070.750	-1.321.600	-1.622.050	-2.222.400
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-5.979.405,31	-5.962.940	-3.122.870	-1.797.310	212.580	1.050.320
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	-5.979.405,31	-5.962.940	-3.122.870	-1.797.310	212.580	1.050.320

Doppischer Produktplan 2015

Gesamthaushalt

<u>Finanzplan</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz	Planungsjahr	Planungsjahr	Planungsjahr
Ein- und Auszahlungsarten			Haushaltsjahr	2016	2017	2018
			2015			
1 Steuern und ähnliche Abgaben	27.518.019,88	28.614.300	31.405.500	32.931.000	35.341.900	36.177.100
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.360.799,12	7.136.685	8.522.350	8.914.950	8.793.750	8.989.950
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	9.823.104,16	266.500	326.500	326.500	326.500	329.640
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.174.034,93	2.235.100	2.489.330	2.498.330	2.498.330	2.499.830
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	357.687,21	281.630	242.700	257.700	256.600	256.600
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.338.748,80	771.770	987.600	877.620	922.420	879.970
7 + Sonstige Einzahlungen	2.025.652,22	1.898.980	2.025.700	2.029.600	2.010.090	2.014.670
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.981,05	1.700	3.100	2.600	2.500	2.500
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	48.601.027,37	41.206.665	46.002.780	47.838.300	50.152.090	51.150.260
10 - Personalauszahlungen	7.314.355,13	7.647.510	8.114.580	8.194.790	8.275.820	8.357.670
11 - Versorgungsauszahlungen	868.602,53	1.201.180	965.900	974.030	982.250	990.550
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.200.132,26	6.176.120	6.348.750	6.407.430	6.054.690	6.079.200
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.144.554,45	1.312.700	1.073.850	1.324.200	1.624.550	2.224.900
14 - Transferauszahlungen	35.612.753,28	26.511.055	27.762.180	27.932.180	28.171.930	27.675.810
15 - Sonstige Auszahlungen	1.919.216,89	2.440.300	2.194.520	2.099.710	2.161.250	2.116.080
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	53.059.614,54	45.288.865	46.459.780	46.932.340	47.270.490	47.444.210
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.458.587,17	-4.082.200	-457.000	905.960	2.881.600	3.706.050
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.012.918,09	1.639.400	1.727.600	1.503.800	1.749.800	1.347.800
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	641.862,50	319.500	155.500	162.500	150.500	54.500
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	61.986,24	109.500	259.500	1.199.500	754.500	610.500
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	2.980,81	3.000	3.200	3.200	3.200	3.200
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.719.747,64	2.071.400	2.145.800	2.869.000	2.658.000	2.016.000
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	297.937,68	294.000	310.000	195.000	210.000	120.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	718.869,57	1.626.500	4.283.300	2.843.500	2.907.200	2.147.200
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	428.366,44	858.600	775.360	253.500	223.800	390.800
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	362.555,07	335.000	180.000	250.000	10.000	10.000
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.807.728,76	3.114.100	5.548.660	3.542.000	3.351.000	2.668.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	912.018,88	-1.042.700	-3.402.860	-673.000	-693.000	-652.000
32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-3.546.568,29	-5.124.900	-3.859.860	232.960	2.188.600	3.054.050

Doppischer Produktplan 2015

Gesamthaushalt

<u>Finanzplan</u> Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
33 + Aufnahme u. Rückflüsse von Darlehen	51.311.316,76	919.400	965.400	674.500	694.600	653.650
34 - Tilgung u. Gewährung von Darlehen	46.731.005,25	920.000	964.000	673.000	693.000	652.000
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	4.580.311,51	-600	1.400	1.500	1.600	1.650
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	1.033.743,22	-5.125.500	-3.858.460	234.460	2.190.200	3.055.700
37 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	92.466,81	1.126.210	-3.999.290	-7.857.750	-7.623.290	-5.433.090
38 = Liquide Mittel	1.126.210,03	-3.999.290	-7.857.750	-7.623.290	-5.433.090	-2.377.390

Gliederung des örtlichen Haushaltsplans Gliederungsvarianten

1. Gliederung nach Produktbereichen

Der kommunale Haushaltsplan ist in produktorientierte Teilpläne nach folgenden verbindlichen Produktbereichen und in der ausgewiesenen Reihenehfolge zu gliedern:

Produktbereiche					
01 Innere Verwaltung	07 Gesundheitsdienste	13 Natur- und Landschaftspflege			
02 Sicherheit und Ordnung	08 Sportförderung	14 Umweltschutz			
03 Schulträgeraufgaben	09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	15 Wirtschaft und Tourismus			
04 Kultur und Wissenschaft	10 Bauen und Wohnen	16 Allgemeine Finanzwirtschaft			
05 Soziale Leistungen	11 Ver- und Entsorgung	17 Stiftungen			
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV				

Innerhalb der Grenzen dieser Produktbereiche können Teilpläne auch nach Produktgruppen oder nach Produkten aufgestellt werden. Es bleibt dabei jeder Gemeinde überlassen, ob sie im Haushaltsplan lediglich eine weitere Gliederungsebene darstellen (Produktgruppen) oder tiefer untergliedern (Produkte) will. Teilpläne unterhalb der Produktbereichsebene können auch nach örtlichen Verantwortungsbereichen aufgestellt werden. Auch diese Teilpläne können in Produktgruppen oder Produkte untergliedert werden.

Die Aufzählung der Produktbereiche folgt der Abstimmung der Länder, erleichtert die Sortierung der Produktbereiche sowie die Zuordnung der Produktgruppen und Produkte zu den Produktbereichen.

Nach § 4 Abs. 2 GemHVO sind für diese verbindlichen Produktbereiche jeweils Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne zu erstellen und den nach Produktbereichen, Produkten oder Budgetbereichen (siehe Stadt Rösrath) aufgestellten Teilplänen voranzustellen.



PRODUKTBEREICHE

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	01	Innere Verwaltung					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		544.441,84	944.900	537.400	837.400	537.400	537.400
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		1.423,90	210	530	530	530	530
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		282.890,36	240.830	205.000	218.000	216.900	216.900
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		344.585,86	180.670	145.580	179.280	179.460	179.460
7 + Sonstige ordentliche Erträge		888.129,64	198.380	250.500	232.900	237.390	241.970
10 = Ordentliche Erträge		2.061.471,60	1.564.990	1.139.010	1.468.110	1.171.680	1.176.260
11 - Personalaufwendungen		3.419.648,35	3.426.570	3.174.950	3.219.100	3.218.370	3.240.770
12 - Versorgungsaufwendungen		1.102.302,53	510.150	899.920	907.490	915.140	922.870
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.234.720,73	3.225.890	3.647.735	3.830.700	3.466.770	3.491.590
14 - Bilanzielle Abschreibungen		1.640.540,70	1.535.260	1.650.000	1.650.000	1.650.000	1.650.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.404.033,63	1.363.790	1.331.690	1.260.190	1.271.510	1.271.810
17 = Ordentliche Aufwendungen		10.801.245,94	10.061.660	10.704.295	10.867.480	10.521.790	10.577.040
18 = Ordentliches Ergebnis		-8.739.774,34	-8.496.670	-9.565.285	-9.399.370	-9.350.110	-9.400.780
19 + Finanzerträge		3.232,50	1.700	3.100	2.600	2.500	2.500
21 = Finanzergebnis		3.232,50	1.700	3.100	2.600	2.500	2.500
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-8.736.541,84	-8.494.970	-9.562.185	-9.396.770	-9.347.610	-9.398.280
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-8.736.541,84	-8.494.970	-9.562.185	-9.396.770	-9.347.610	-9.398.280
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		5.754.656,92	6.545.970	6.710.790	6.676.890	6.743.660	6.811.100
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		770.193,10	1.047.290	953.710	963.250	972.690	982.500
29 = Ergebnis		-3.752.078,02	-2.996.290	-3.805.105	-3.683.130	-3.576.640	-3.569.680

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		123.661,36	0	64.800	0	0	0	0
19 + Veräußerung von Sachanlagen		599.012,50	280.500	150.500	0	150.500	150.500	50.500
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen		2.980,81	3.000	3.200	0	3.200	3.200	3.200
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		725.654,67	283.500	218.500	0	153.700	153.700	53.700
Auszahlungen								
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		265.892,77	60.000	60.000	0	147.000	147.000	60.000
25 - Baumaßnahmen		274.320,93	606.500	2.859.800	1.699.400	1.101.500	1.257.200	2.128.700
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		89.889,06	150.200	161.200	0	68.500	68.500	133.500
28 - Aktivierbare Zuwendungen		0,00	80.000	30.000	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		630.102,76	896.700	3.111.000	1.699.400	1.317.000	1.472.700	2.322.200
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		95.551,91	-613.200	-2.892.500	-1.699.400	-1.163.300	-1.319.000	-2.268.500

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		77.646,42	23.600	50.000	50.000	50.000	50.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		288.777,47	282.500	302.000	302.000	302.000	302.500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		4.697,52	5.500	6.800	6.800	6.800	6.800
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		29.769,84	35.600	6.600	6.600	51.100	6.600
7 + Sonstige ordentliche Erträge		117.459,39	109.700	100.000	99.500	99.500	99.500
10 = Ordentliche Erträge		518.350,64	456.900	465.400	464.900	509.400	465.400
11 - Personalaufwendungen		632.307,23	685.250	753.700	761.080	768.530	776.060
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		145.587,21	168.500	144.190	142.560	147.860	148.060
14 - Bilanzielle Abschreibungen		118.056,72	111.900	150.000	150.000	150.000	150.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		310.969,14	530.500	354.270	353.660	399.140	353.620
17 = Ordentliche Aufwendungen		1.206.920,30	1.496.150	1.402.160	1.407.300	1.465.530	1.427.740
18 = Ordentliches Ergebnis		-688.569,66	-1.039.250	-936.760	-942.400	-956.130	-962.340
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-688.569,66	-1.039.250	-936.760	-942.400	-956.130	-962.340
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-688.569,66	-1.039.250	-936.760	-942.400	-956.130	-962.340
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		258.700,60	285.620	255.380	258.550	260.650	263.850
29 = Ergebnis		-947.270,26	-1.324.870	-1.192.140	-1.200.950	-1.216.780	-1.226.190

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		47.560,40	47.400	61.100	0	61.000	61.000	61.000
19 + Veräußerung von Sachanlagen		3.600,00	29.000	5.000	0	12.000	0	4.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		51.160,40	76.400	66.100	0	73.000	61.000	65.000
Auszahlungen								
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		197.678,31	590.000	442.700	0	90.200	62.200	170.200
28 - Aktivierbare Zuwendungen		0,00	0	5.000	0	5.000	5.000	5.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		197.678,31	590.000	447.700	0	95.200	67.200	175.200
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-146.517,91	-513.600	-381.600	0	-22.200	-6.200	-110.200

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		522.571,42	466.785	555.480	555.480	555.480	555.480
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		419.907,50	388.290	455.300	455.300	455.300	455.300
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		11.631,12	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		297.525,00	203.000	353.000	353.060	353.090	353.090
7 + Sonstige ordentliche Erträge		320,51	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge		1.251.955,55	1.058.075	1.363.780	1.363.840	1.363.870	1.363.870
11 - Personalaufwendungen		538.362,58	488.130	522.050	527.100	532.230	537.420
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		393.592,83	472.820	459.650	441.480	432.790	435.930
14 - Bilanzielle Abschreibungen		269.666,73	201.960	250.050	250.050	250.050	250.050
15 - Transferaufwendungen		1.614.891,63	1.675.100	1.761.200	1.783.920	1.806.820	1.749.050
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		330.468,58	350.770	342.630	330.310	334.860	329.850
17 = Ordentliche Aufwendungen		3.146.982,35	3.188.780	3.335.580	3.332.860	3.356.750	3.302.300
18 = Ordentliches Ergebnis		-1.895.026,80	-2.130.705	-1.971.800	-1.969.020	-1.992.880	-1.938.430
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-1.895.026,80	-2.130.705	-1.971.800	-1.969.020	-1.992.880	-1.938.430
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-1.895.026,80	-2.130.705	-1.971.800	-1.969.020	-1.992.880	-1.938.430
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		3.608.275,89	3.537.920	3.862.830	3.903.250	3.942.520	3.981.550
29 = Ergebnis		-5.503.302,69	-5.668.625	-5.834.630	-5.872.270	-5.935.400	-5.919.980

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		13.836,73	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		13.836,73	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		97.280,99	84.100	145.160	0	78.500	76.800	73.800
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		97.280,99	84.100	145.160	0	78.500	76.800	73.800
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-83.444,26	-84.100	-145.160	0	-78.500	-76.800	-73.800

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten							
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		13.551,70	14.000	14.000	14.000	14.000	15.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		1.021,90	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge		74.475,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge		89.048,60	14.000	14.000	14.000	14.000	15.000
11 - Personalaufwendungen		121.449,68	125.370	143.050	144.430	145.820	147.220
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		11.279,66	20.490	18.090	18.080	18.360	19.380
14 - Bilanzielle Abschreibungen		2.653,16	0	2.500	2.500	2.500	2.500
15 - Transferaufwendungen		180.000,00	180.000	190.000	180.000	180.000	144.900
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		8.566,63	6.390	6.770	6.710	6.710	6.710
17 = Ordentliche Aufwendungen		323.949,13	332.250	360.410	351.720	353.390	320.710
18 = Ordentliches Ergebnis		-234.900,53	-318.250	-346.410	-337.720	-339.390	-305.710
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-234.900,53	-318.250	-346.410	-337.720	-339.390	-305.710
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-234.900,53	-318.250	-346.410	-337.720	-339.390	-305.710
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		76.529,93	73.500	77.400	78.540	78.800	80.000
29 = Ergebnis		-311.430,46	-391.750	-423.810	-416.260	-418.190	-385.710

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		777,30	2.000	2.000	0	2.000	2.000	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		777,30	2.000	2.000	0	2.000	2.000	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-777,30	-2.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	0

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	05	Soziale Leistungen					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		118.052,83	70.000	416.900	416.900	416.900	416.900
3 + Sonstige Transfererträge		69.770,99	31.500	31.500	31.500	31.500	34.640
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		187.627,44	163.400	232.900	231.900	231.900	231.900
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		152.419,69	138.000	140.920	147.000	147.000	148.760
7 + Sonstige ordentliche Erträge		25.364,41	400	500	500	500	500
10 = Ordentliche Erträge		553.235,36	403.300	822.720	827.800	827.800	832.700
11 - Personalaufwendungen		347.096,04	337.320	353.780	357.240	360.730	364.230
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		31.369,12	34.450	32.240	29.040	29.500	27.680
14 - Bilanzielle Abschreibungen		753,07	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen		709.951,32	764.800	1.079.570	1.065.800	1.015.800	964.800
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		169.537,26	14.430	13.240	13.210	13.210	13.210
17 = Ordentliche Aufwendungen		1.258.706,81	1.151.000	1.478.830	1.465.290	1.419.240	1.369.920
18 = Ordentliches Ergebnis		-705.471,45	-747.700	-656.110	-637.490	-591.440	-537.220
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-705.471,45	-747.700	-656.110	-637.490	-591.440	-537.220
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-705.471,45	-747.700	-656.110	-637.490	-591.440	-537.220
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		233.126,59	288.760	362.130	261.100	264.200	266.150
29 = Ergebnis		-938.598,04	-1.036.460	-1.018.240	-898.590	-855.640	-803.370

Doppischer Budgetplan 2015

Produktbereich	05	Soziale Leistungen						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		3.327.351,65	3.363.900	3.823.200	3.822.600	3.830.400	3.872.600
3 + Sonstige Transfererträge		239.026,03	235.000	295.000	295.000	295.000	295.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		1.064.295,90	1.108.100	1.240.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		210,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		479.676,33	186.000	313.000	163.060	163.090	163.380
7 + Sonstige ordentliche Erträge		1.104,95	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge		5.111.664,86	4.893.000	5.671.200	5.530.660	5.538.490	5.580.980
11 - Personalaufwendungen		1.710.692,26	1.954.530	2.178.870	2.200.620	2.222.580	2.244.750
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		523.700,31	217.150	222.280	213.040	213.040	211.530
14 - Bilanzielle Abschreibungen		24.124,26	14.400	20.000	20.000	20.000	20.000
15 - Transferaufwendungen		10.025.971,93	10.531.650	11.225.150	11.239.250	11.333.050	10.794.650
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		36.744,81	35.070	33.390	32.490	32.680	32.050
17 = Ordentliche Aufwendungen		12.321.233,57	12.752.800	13.679.690	13.705.400	13.821.350	13.302.980
18 = Ordentliches Ergebnis		-7.209.568,71	-7.859.800	-8.008.490	-8.174.740	-8.282.860	-7.722.000
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-7.209.568,71	-7.859.800	-8.008.490	-8.174.740	-8.282.860	-7.722.000
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-7.209.568,71	-7.859.800	-8.008.490	-8.174.740	-8.282.860	-7.722.000
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		609.711,68	863.170	856.880	866.650	874.700	883.650
29 = Ergebnis		-7.819.280,39	-8.722.970	-8.865.370	-9.041.390	-9.157.560	-8.605.650

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		203.606,00	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		203.606,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		42.740,78	26.500	8.500	0	8.500	8.500	7.000
28 - Aktivierbare Zuwendungen		90.586,00	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		133.326,78	26.500	8.500	0	8.500	8.500	7.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		70.279,22	-26.500	-8.500	0	-8.500	-8.500	-7.000

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	08	Sportförderung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			45,30	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			45,30	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen			10.398,16	10.450	9.930	10.010	10.090	10.170
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			11.748,43	16.000	15.360	14.640	14.640	9.960
14 - Bilanzielle Abschreibungen			45,30	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen			9.000,00	9.000	9.000	9.000	9.000	9.200
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			356,01	250	300	230	230	170
17 = Ordentliche Aufwendungen			31.547,90	35.700	34.590	33.880	33.960	29.500
18 = Ordentliches Ergebnis			-31.502,60	-35.700	-34.590	-33.880	-33.960	-29.500
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-31.502,60	-35.700	-34.590	-33.880	-33.960	-29.500
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-31.502,60	-35.700	-34.590	-33.880	-33.960	-29.500
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			89.713,28	106.510	116.500	117.400	119.550	120.600
29 = Ergebnis			-121.215,88	-142.210	-151.090	-151.280	-153.510	-150.100

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	08	Sportförderung							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23 =	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
26 -	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.500
30 =	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.500
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.500

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten							
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		8.956,31	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		1.675,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
10 = Ordentliche Erträge		10.631,31	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
11 - Personalaufwendungen		220.364,12	229.040	235.930	238.260	240.610	242.990
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	200	180	180	180	210
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		21.434,90	60.500	40.470	40.470	40.470	40.510
17 = Ordentliche Aufwendungen		241.799,02	289.740	276.580	278.910	281.260	283.710
18 = Ordentliches Ergebnis		-231.167,71	-277.740	-264.580	-266.910	-269.260	-271.710
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-231.167,71	-277.740	-264.580	-266.910	-269.260	-271.710
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-231.167,71	-277.740	-264.580	-266.910	-269.260	-271.710
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		32.359,43	175.970	114.860	116.000	117.150	118.400
29 = Ergebnis		-263.527,14	-453.710	-379.440	-382.910	-386.410	-390.110

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	300	300	0	300	300	300
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	300	300	0	300	300	300
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	-300	-300	0	-300	-300	-300

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten							
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		157.261,45	250.000	220.000	220.000	220.000	220.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge		14.693,62	8.000	10.000	10.000	10.000	10.000
10 = Ordentliche Erträge		171.955,07	258.000	230.000	230.000	230.000	230.000
11 - Personalaufwendungen		361.060,16	385.860	401.810	405.780	409.800	413.860
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		13.131,26	15.000	14.130	14.780	15.260	15.740
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		23.073,85	18.050	19.070	19.180	19.180	19.180
17 = Ordentliche Aufwendungen		397.265,27	418.910	435.010	439.740	444.240	448.780
18 = Ordentliches Ergebnis		-225.310,20	-160.910	-205.010	-209.740	-214.240	-218.780
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-225.310,20	-160.910	-205.010	-209.740	-214.240	-218.780
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-225.310,20	-160.910	-205.010	-209.740	-214.240	-218.780
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		20.991,27	5.410	4.500	4.500	4.600	4.600
29 = Ergebnis		-246.301,47	-166.320	-209.510	-214.240	-218.840	-223.380

Doppischer Budgetplan 2015

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen						
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen								
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		98.800,08	111.600	98.000	98.000	98.000	98.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		508.063,33	457.600	510.100	510.100	510.100	510.100
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		4.125,00	4.900	3.900	3.900	3.900	3.900
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		19.565,35	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge		48.731,14	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge		679.284,90	589.100	627.000	627.000	627.000	627.000
11 - Personalaufwendungen		341.894,39	352.290	354.080	357.570	361.100	364.670
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.616.249,65	1.865.300	1.664.385	1.568.760	1.575.460	1.578.780
14 - Bilanzielle Abschreibungen		1.560.091,10	1.827.000	1.827.000	1.827.000	1.827.000	1.827.000
15 - Transferaufwendungen		416.200,00	510.700	455.700	435.000	435.000	435.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		145.381,25	57.900	42.830	38.060	38.060	38.060
17 = Ordentliche Aufwendungen		4.079.816,39	4.613.190	4.343.995	4.226.390	4.236.620	4.243.510
18 = Ordentliches Ergebnis		-3.400.531,49	-4.024.090	-3.716.995	-3.599.390	-3.609.620	-3.616.510
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen		13.236,00	13.500	13.850	14.200	14.550	14.900
21 = Finanzergebnis		-13.236,00	-13.500	-13.850	-14.200	-14.550	-14.900
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-3.413.767,49	-4.037.590	-3.730.845	-3.613.590	-3.624.170	-3.631.410
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-3.413.767,49	-4.037.590	-3.730.845	-3.613.590	-3.624.170	-3.631.410
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		34.120,73	145.600	93.090	94.050	95.000	95.900
29 = Ergebnis		-3.447.888,22	-4.183.190	-3.823.935	-3.707.640	-3.719.170	-3.727.310

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		460.000,00	250.000	343.000	0	156.000	402.000	0
19 + Veräußerung von Sachanlagen		39.250,00	0	0	0	0	0	0
21 + Beiträge u.ä. Entgelte		61.986,24	104.500	257.000	0	847.000	507.000	608.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		561.236,24	354.500	600.000	0	1.003.000	909.000	608.000
Auszahlungen								
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		32.044,91	234.000	20.000	0	48.000	63.000	60.000
25 - Baumaßnahmen		444.548,64	1.015.000	1.391.000	850.000	1.239.500	1.297.500	16.000
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	500	10.500	0	500	500	500
28 - Aktivierbare Zuwendungen		271.969,07	255.000	145.000	0	245.000	5.000	5.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		748.562,62	1.504.500	1.566.500	850.000	1.533.000	1.366.000	81.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-187.326,38	-1.150.000	-966.500	-850.000	-530.000	-457.000	526.500

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		8.868,91	5.000	4.800	4.800	4.800	4.800
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		743,27	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		25.781,49	30.400	27.000	29.000	29.000	29.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge		333.033,00	0	40.000	40.000	40.000	40.000
10 = Ordentliche Erträge		368.426,67	35.400	71.800	73.800	73.800	73.800
11 - Personalaufwendungen		53.256,42	55.880	60.310	60.870	61.440	62.020
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		94.462,22	131.320	121.010	127.330	131.330	131.330
14 - Bilanzielle Abschreibungen		2.369,58	0	2.300	2.300	2.300	2.300
15 - Transferaufwendungen		50.000,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		19.572,78	0	5.000	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen		219.661,00	237.200	238.620	240.500	245.070	245.650
18 = Ordentliches Ergebnis		148.765,67	-201.800	-166.820	-166.700	-171.270	-171.850
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		148.765,67	-201.800	-166.820	-166.700	-171.270	-171.850
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		148.765,67	-201.800	-166.820	-166.700	-171.270	-171.850
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		10.223,54	10.810	9.010	9.100	9.200	9.300
29 = Ergebnis		138.542,13	-212.610	-175.830	-175.800	-180.470	-181.150

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
19 + Veräußerung von Sachanlagen		0,00	10.000	0	0	0	0	0
21 + Beiträge u.ä. Entgelte		0,00	5.000	2.500	0	352.500	247.500	2.500
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	15.000	2.500	0	352.500	247.500	2.500
Auszahlungen								
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	0	230.000	0	0	0	0
25 - Baumaßnahmen		0,00	5.000	32.500	0	502.500	352.500	2.500
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	9.000	266.500	0	506.500	356.500	6.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	6.000	-264.000	0	-154.000	-109.000	-4.000

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	14	Umweltschutz						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			9.378,82	8.500	8.500	8.620	8.680	8.680
10 = Ordentliche Erträge			9.378,82	8.500	8.500	8.620	8.680	8.680
11 - Personalaufwendungen			74.672,44	74.650	76.660	77.390	78.130	78.880
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			6.388,58	8.650	9.120	8.270	8.270	8.270
15 - Transferaufwendungen			108.605,00	108.605	132.210	145.260	158.310	171.360
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.075,23	2.400	1.950	2.290	2.290	2.990
17 = Ordentliche Aufwendungen			190.741,25	194.305	219.940	233.210	247.000	261.500
18 = Ordentliches Ergebnis			-181.362,43	-185.805	-211.440	-224.590	-238.320	-252.820
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-181.362,43	-185.805	-211.440	-224.590	-238.320	-252.820
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-181.362,43	-185.805	-211.440	-224.590	-238.320	-252.820
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			5.157,12	5.410	4.500	4.500	4.600	4.600
29 = Ergebnis			-186.519,55	-191.215	-215.940	-229.090	-242.920	-257.420

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten							
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		7.500,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
10 = Ordentliche Erträge		7.500,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
11 - Personalaufwendungen		2.571,47	4.870	5.210	5.240	5.270	5.300
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	300	760	760	760	760
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		34,40	250	230	230	230	240
17 = Ordentliche Aufwendungen		2.605,87	5.420	6.200	6.230	6.260	6.300
18 = Ordentliches Ergebnis		4.894,13	2.080	1.300	1.270	1.240	1.200
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		4.894,13	2.080	1.300	1.270	1.240	1.200
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		4.894,13	2.080	1.300	1.270	1.240	1.200
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		5.553,76	0	0	0	0	0
29 = Ergebnis		-659,63	2.080	1.300	1.270	1.240	1.200

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten							
1 Steuern und ähnliche Abgaben		27.707.289,58	28.614.300	31.405.500	32.931.000	35.341.900	36.177.100
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		1.393.204,00	3.246.300	3.863.770	3.956.970	4.127.970	4.281.970
7 + Sonstige ordentliche Erträge		1.663.877,62	1.610.000	1.692.000	1.692.000	1.668.000	1.668.000
10 = Ordentliche Erträge		30.764.371,20	33.470.600	36.961.270	38.579.970	41.137.870	42.127.070
11 - Personalaufwendungen		-39.814,62	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen		11.598.775,80	12.646.200	12.930.400	13.095.000	13.255.000	13.427.900
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		650.650,36	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen		12.209.611,54	12.646.200	12.930.400	13.095.000	13.255.000	13.427.900
18 = Ordentliches Ergebnis		18.554.759,66	20.824.400	24.030.870	25.484.970	27.882.870	28.699.170
19 + Finanzerträge		520,78	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.135.156,13	1.299.200	1.060.000	1.310.000	1.610.000	2.210.000
21 = Finanzergebnis		-1.134.635,35	-1.299.200	-1.060.000	-1.310.000	-1.610.000	-2.210.000
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		17.420.124,31	19.525.200	22.970.870	24.174.970	26.272.870	26.489.170
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		17.420.124,31	19.525.200	22.970.870	24.174.970	26.272.870	26.489.170
29 = Ergebnis		17.420.124,31	19.525.200	22.970.870	24.174.970	26.272.870	26.489.170

Doppischer Produktplan 2015

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		1.164.253,60	1.342.000	1.258.700	0	1.286.800	1.286.800	1.286.800
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		1.164.253,60	1.342.000	1.258.700	0	1.286.800	1.286.800	1.286.800
Auszahlungen								
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		1.164.253,60	1.342.000	1.258.700	0	1.286.800	1.286.800	1.286.800



Budget 01

Allgemeine Finanzwirtschaft

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	01	Allgemeine Finanzwirtschaft
---------------	----	-----------------------------

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.10	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft

Beschreibung

Das Produkt Allgemeine Finanzwirtschaft umfasst alle Steuerarten, die von Unternehmern, Bürgerinnen und Bürgern an die Stadt zu entrichten sind (insb. Grundsteuern und Gewerbesteuern). Die verschiedenen Ein- und Auszahlungen, Investitionspauschalen im Rahmen des Gemeindefinanzausgleichs sowie die Abbildung der Kredite und Zinsen.

Auftrag

Gemeindefinanzierungsgesetz, Gemeindeordnung, Kommunalabgabengesetz, Grundsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz, Abgabenordnung, Bewertungsgesetz

Zielgruppe

Verwaltung, Bürger, Rat und Gremien

Ziele

Sicherstellung der Finanzkraft
Optimierung der Finanzierungstätigkeiten

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	01	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.10	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft

Erläuterungen

Steuern und ähnliche Abgaben umfassen alle verschiedenen Steuerarten und Steueranteile, die angelehnt an die Modellrechnungen des GFG und die Orientierungsdaten sowie unter Bezug der aktuellen Entwicklungen der örtlichen Gegebenheiten fortgeschrieben wurden.

Die Entwicklung dieser relevanten und zur Deckung des Gesamthaushaltes erforderlichen Erträge stellen sich im Detail wie folgt dar:

Bezeichnung	Rechnungsergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
Grundsteuer A	16.056,13	15.300	17.600
Grundsteuer B	4.806.477,49	4.850.000	6.100.000
Gewerbesteuer	6.113.171,71	6.250.000	6.950.000
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	14.142.320,00	15.000.000	15.599.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	707.831,00	730.000	808.900
Vergnügungssteuer	231.942,01	100.000	190.000
Hundesteuer	155.508,38	143.000	156.000
Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	1.533.982,86	1.526.000	1.584.000
Schlüsselzuweisungen	933.919,00	2.848.300	3.325.800

Die Konzessionsabgaben der RWE AG (bei Netzübergang der StadtWerke Rösrath Energie GmbH), der RheinEnergie AG und der StadtWerke Rösrath AöR summieren sich unter den Sonstigen ordentlichen Erträgen.

Die Transferaufwendungen beinhalten die Gewerbesteuerumlage, den Finanzierungsbeitrag Fonds Deutsche Einheit sowie die Kreisumlage.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen fallen für die Investitions- und Liquiditätskredite an.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Im investiven Teil des Teilfinanzplanes sind die Investitionspauschalen nach dem GFG NRW unter Einzahlungen aus Investitionstätigkeit zu veranschlagen.

Erläuterungen zur Finanzierungstätigkeit

Die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit sind nur im Gesamtfinanzplan dargestellt. Sie setzen sich für den Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft wie folgt zusammen:

Zur Finanzierung der Investitionen ist in der Haushaltssatzung ein Betrag für die Aufnahme von Krediten in Höhe von 964 T€ veranschlagt.

Für die Tilgung von Krediten sind im Haushaltsjahr 2015 insgesamt 964 T€ veranschlagt.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	01	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.10	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	27.707.289,58	28.614.300	31.405.500	32.931.000	35.341.900	36.177.100
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.393.204,00	3.246.300	3.863.770	3.956.970	4.127.970	4.281.970
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.663.877,62	1.610.000	1.692.000	1.692.000	1.668.000	1.668.000
10 = Ordentliche Erträge	30.764.371,20	33.470.600	36.961.270	38.579.970	41.137.870	42.127.070
11 - Personalaufwendungen	-39.814,62	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	11.598.775,80	12.646.200	12.930.400	13.095.000	13.255.000	13.427.900
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	650.650,36	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	12.209.611,54	12.646.200	12.930.400	13.095.000	13.255.000	13.427.900
18 = Ordentliches Ergebnis	18.554.759,66	20.824.400	24.030.870	25.484.970	27.882.870	28.699.170
19 + Finanzerträge	520,78	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.135.156,13	1.299.200	1.060.000	1.310.000	1.610.000	2.210.000
21 = Finanzergebnis	-1.134.635,35	-1.299.200	-1.060.000	-1.310.000	-1.610.000	-2.210.000
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	17.420.124,31	19.525.200	22.970.870	24.174.970	26.272.870	26.489.170
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	17.420.124,31	19.525.200	22.970.870	24.174.970	26.272.870	26.489.170
29 = Ergebnis	17.420.124,31	19.525.200	22.970.870	24.174.970	26.272.870	26.489.170

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	01	Allgemeine Finanzwirtschaft
---------------	----	-----------------------------

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.10	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.164.253,60	1.342.000	1.258.700	0	1.286.800	1.286.800	1.286.800
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.164.253,60	1.342.000	1.258.700	0	1.286.800	1.286.800	1.286.800
Auszahlungen							
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	1.164.253,60	1.342.000	1.258.700	0	1.286.800	1.286.800	1.286.800

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	01	Allgemeine Finanzwirtschaft								
Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft								
Produktgruppe	16.10	Allgemeine Finanzwirtschaft								
Produkt	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft								
<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
8100 GFG NRW Investitionspauschalen										
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		1.164.253,60	1.342.000	1.258.700	0	1.286.800	1.286.800	1.286.800	149.863	7.775.217
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		1.164.253,60	1.342.000	1.258.700	0	1.286.800	1.286.800	1.286.800	149.863	7.775.217
9000 Kredite/Darlehen										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0



BUDGET 02

Personalvertretung

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	02	Personalvertretung	verantwortlich: Heinz-Gerd Juchems
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.20	Personalvertretung	
Produkt	01.20.10	Personalvertretung	

Beschreibung

- Mitbestimmung und -wirkung bei Personal- und Organisationsentscheidungen
- Durchführung von Personalversammlungen
- Beratung/Hilfe bei Einzelfällen,
- Ausrichtung von Personalgemeinschaftsveranstaltungen

Auftrag

Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG) Allgemeines Gleichstellungsgesetz (AGG)

Zielgruppe

Tariflich Beschäftigte und Beamte

Ziele

Schutz und Förderung der Interessen der Mitarbeiter der Stadtverwaltung Rösrath

Messzahlen

	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Mitarbeiter gesamt	Anzahl	158,6	161,8	159,7
Beamte	Anzahl	32,8	28,6	26,7
Beschäftigte	Anzahl	115,8	122,2	122,0
Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit	Anzahl	10,0	11,0	11,0

Erläuterungen

Es entstehen Aufwendungen für

- Büromaterial, Bücher/Ergänzungslieferungen etc.
- Fortbildung der Personalratsmitglieder
- Anteilige Personalkosten für die Freistellung des Personalratsvorsitzenden

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	02	Personalvertretung	verantwortlich: Heinz-Gerd Juchems					
Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.20	Personalvertretung						
Produkt	01.20.10	Personalvertretung						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
10 = Ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen			15.621,70	16.210	16.710	16.860	17.020	17.180
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	200	150	150	150	170
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			987,45	2.000	1.950	1.950	2.000	2.000
17 = Ordentliche Aufwendungen			16.609,15	18.410	18.810	18.960	19.170	19.350
18 = Ordentliches Ergebnis			-16.609,15	-18.410	-18.810	-18.960	-19.170	-19.350
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-16.609,15	-18.410	-18.810	-18.960	-19.170	-19.350
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-16.609,15	-18.410	-18.810	-18.960	-19.170	-19.350
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			3.468,32	0	0	0	0	0
29 = Ergebnis			-20.077,47	-18.410	-18.810	-18.960	-19.170	-19.350



BUDGET 03

Gleichstellung

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	03	Gleichstellung	verantwortlich: Elke Günzel
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.30	Gleichstellung	
Produkt	01.30.10	Gleichstellung	

Beschreibung

- Unterstützung der Dienststelle & Mitwirkung bei der Ausführung des Landesgleichstellungsgesetzes NRW sowie aller Vorschriften & Maßnahmen, welche Auswirkungen auf die Gleichstellung von Mann & Frau haben oder haben können, insbes. bei personellen, sozialen oder organisatorischen Maßnahmen gem. Landesgleichstellungsgesetz NRW
- Beratung von Beschäftigten und ggf. Bürgerinnen und Bürgern
- Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf, Karriere & Familie und zur Frauenförderung, insbes. bei der Aufstellung und Änderung des Frauenförderplans und dessen Bericht zur Umsetzung
- Öffentlichkeitsarbeit, inkl. Pflege des Auftritts im Internet
- Teilnahme an internen und externen Gremien
- Umsetzung der sprachlichen Gleichbehandlung von Frauen und Männern

Auftrag

Landesgleichstellungsgesetz NRW, Dienstanweisung für die Gleichstellungsbeauftragte, Gemeindeordnung, Allgemeines Gleichstellungsgesetz & Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz

Zielgruppe

Alle Beschäftigten der Stadtverwaltung, Bürgerinnen und Bürger im Stadtgebiet

Ziele

- Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Frauen und Männern
- Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Einbindung der Gleichstellungsbeauftragten bei allen personalwirtschaftlichen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen, die Auswirkung auf die gesellschaftliche Stellung der Frau haben oder haben können
- Frauenförderung
- Sprachliche Gleichbehandlung

Messzahlen

	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Beschäftigte	Anzahl			
Beschäftigte der Stadtverwaltung (gesamt, inkl. Beamtinnen und Beamte)	Anzahl	171	171	184

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	03	Gleichstellung	verantwortlich: Elke Günzel
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.30	Gleichstellung	
Produkt	01.30.10	Gleichstellung	

Erläuterungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Geschäftsaufwendungen

- Teilnahme an überregionalen und kreisweiten Gremien
Aufwendungen für Fahrt-, Teilnahme-, Reisekosten 610,-€/a
(beinhaltet für 2015 400,-€ zur Teilnahme an der Bundeskonferenz)
Einsparung: ca. 195,-€/a (bereits seit einigen Jahren)

- Öffentlichkeitsarbeit
Veranschlagte Kosten: 350,-€/a
Einsparung: 200,-€/a (bereits seit einigen Jahren)

- Interne Arbeit, wie z.B. Umsetzung von Maßnahmen aus dem Frauenförderplan,
Fortbildung von Kolleginnen oder Führungskräfteförderung.
Veranschlagte Kosten: 1300,-€/a

- Sachkosten - wie z.B. Fachliteratur und Leistungen der Landesarbeitsgemeinschaft,
Leistungen der Bundesarbeitsgemeinschaft werden ab 2014 eingespart.
Veranschlagte Kosten: 100,-€/a
Einsparung: ca.50,-€/a (bereits seit einigen Jahren)

Aufwendungen für Aus- und Fortbildung

- Ein erhöhter Aufwand ist notwendig, da die Gleichstellungsarbeit eine
Querschnittsaufgabe ist.
Veranschlagte Kosten für 2-3 Schulungen jährlich: ca.400,-€/a

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	03	Gleichstellung	verantwortlich: Elke Günzel					
Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.30	Gleichstellung						
Produkt	01.30.10	Gleichstellung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
10 = Ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen			26.686,46	28.030	39.150	39.530	39.910	40.300
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.937,09	2.660	2.760	2.400	2.740	2.780
17 = Ordentliche Aufwendungen			28.623,55	30.690	41.910	41.930	42.650	43.080
18 = Ordentliches Ergebnis			-28.623,55	-30.690	-41.910	-41.930	-42.650	-43.080
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-28.623,55	-30.690	-41.910	-41.930	-42.650	-43.080
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-28.623,55	-30.690	-41.910	-41.930	-42.650	-43.080
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			5.157,12	0	0	0	0	0
29 = Ergebnis			-33.780,67	-30.690	-41.910	-41.930	-42.650	-43.080



BUDGET 04

Rechnungsprüfung

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung	verantwortlich: Annette Krop				
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten							
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		110.351,30	99.000	64.000	100.000	100.000	100.000
10 = Ordentliche Erträge		110.351,30	99.000	64.000	100.000	100.000	100.000
11 - Personalaufwendungen		202.250,65	193.140	177.290	179.030	180.780	182.560
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	1.600	2.705	2.700	2.700	2.950
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		7.690,20	4.700	16.000	4.000	4.000	4.000
17 = Ordentliche Aufwendungen		209.940,85	199.440	195.995	185.730	187.480	189.510
18 = Ordentliches Ergebnis		-99.589,55	-100.440	-131.995	-85.730	-87.480	-89.510
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-99.589,55	-100.440	-131.995	-85.730	-87.480	-89.510
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-99.589,55	-100.440	-131.995	-85.730	-87.480	-89.510
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		2.400,00	4.160	4.560	4.600	4.660	4.700
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		15.471,36	58.660	38.300	38.600	39.000	39.600
29 = Ergebnis		-112.660,91	-154.940	-165.735	-119.730	-121.820	-124.410

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung	verantwortlich: Annette Krop
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung	
Produkt	01.40.10	Rechnungsprüfung, Revision, RPA, Datenschutz	

Beschreibung

- Örtliche Rechnungsprüfung der Verwaltungsvorgänge, der Finanzbuchhaltung, der Zahlungsabwicklung, der Jahresabschlüsse sowie der Vergaben
- Beratung der gesamten Verwaltung bei haushaltsrechtlichen, vergaberechtlichen Fragestellungen sowie wichtigen organisatorischen Änderungen
- Datenschutz und Korruptionsprävention
- Kooperation der örtlichen Rechnungsprüfungen der Stadt Rösrath und Overath

Auftrag
GO NRW, GemHVO NRW, LHO, Rechnungsprüfungsordnung, Beschlüsse der politischen Gremien

Zielgruppe
Politische Gremien, Verwaltungsführung, Mitarbeiter/ innen

Ziele
- Begleitende Prüfung und Bertatung
- Prüfung der Verwaltung auf Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit

Erläuterungen

Kostenerstattungen

Die Erträge aus Kostenerstattungen entstammen der Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Overath.
Ausgewiesen werden anteilige Personal- und Sachkosten für die teilabgeordneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die veranschlagten Aufwendungen enthalten Wartungskosten für die Software zur Unterstützung der Jahresabschlussprüfung sowie Fachliteratur.
Die ausgewiesenen Fortbildungskosten weisen geschätzte Kosten für Fachseminare aus dem Bereich der Rechnungsprüfung, der Korruptionsprävention und des Datenschutzes aus.
Kosten für die Prüfung des Gesamtabchlusses der Stadt Rösrath durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sind veranschlagt.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung	verantwortlich: Annette Krop					
Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung						
Produkt	01.40.10	Rechnungsprüfung, Revision, RPA, Datenschutz						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			110.351,30	99.000	64.000	100.000	100.000	100.000
10 = Ordentliche Erträge			110.351,30	99.000	64.000	100.000	100.000	100.000
11 - Personalaufwendungen			148.685,24	148.580	143.170	144.580	146.000	147.440
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	1.600	2.705	2.700	2.700	2.700
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			5.525,45	4.200	15.500	3.500	3.500	3.500
17 = Ordentliche Aufwendungen			154.210,69	154.380	161.375	150.780	152.200	153.640
18 = Ordentliches Ergebnis			-43.859,39	-55.380	-97.375	-50.780	-52.200	-53.640
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-43.859,39	-55.380	-97.375	-50.780	-52.200	-53.640
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-43.859,39	-55.380	-97.375	-50.780	-52.200	-53.640
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			1.200,00	2.080	2.280	2.300	2.330	2.350
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			7.735,68	29.330	19.150	19.300	19.500	19.800
29 = Ergebnis			-50.395,07	-82.630	-114.245	-67.780	-69.370	-71.090

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung	verantwortlich: Annette Krop
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung	
Produkt	01.40.20	Controlling	

Beschreibung

- Verwaltungscontrolling
- Projektcontrolling
- Bauinvestitionscontrolling

Auftrag

GO NRW, GemHVO, Beschlüsse politischer Gremien

Zielgruppe

Politische Gremien, Verwaltungsführung, Mitarbeiter/ innen

Ziele

Entwicklung von steuerungsunterstützenden Maßnahmen, um dem Gebot der wirtschaftlichen und zielorientierten Haushaltsführung Rechnung zu tragen.

Erläuterungen

Die veranschlagten Geschäftsaufwendungen enthalten die Kosten der Fachliteratur.
Die ausgewiesenen Fortbildungskosten weisen geschätzte Kosten für Fachseminare aus dem Bereich des Controllings aus.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung	verantwortlich: Annette Krop
---------------	----	------------------	------------------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung	
Produkt	01.40.20	Controlling	

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	53.565,41	44.560	34.120	34.450	34.780	35.120
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	250
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.164,75	500	500	500	500	500
17 = Ordentliche Aufwendungen	55.730,16	45.060	34.620	34.950	35.280	35.870
18 = Ordentliches Ergebnis	-55.730,16	-45.060	-34.620	-34.950	-35.280	-35.870
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-55.730,16	-45.060	-34.620	-34.950	-35.280	-35.870
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-55.730,16	-45.060	-34.620	-34.950	-35.280	-35.870
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.200,00	2.080	2.280	2.300	2.330	2.350
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.735,68	29.330	19.150	19.300	19.500	19.800
29 = Ergebnis	-62.265,84	-72.310	-51.490	-51.950	-52.450	-53.320



Budget 05

Fachbereich 1

Personal - Organisation

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck					
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			1.021,90	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			5.056,78	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge			2.854,60	2.550	2.500	2.500	2.500	2.500
10 = Ordentliche Erträge			8.933,28	2.550	2.500	2.500	2.500	2.500
11 - Personalaufwendungen			718.629,22	701.130	781.490	789.230	797.040	804.940
12 - Versorgungsaufwendungen			868.602,53	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			2.452,94	6.770	6.200	6.200	6.200	6.200
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			289.310,86	354.280	339.850	338.350	337.450	337.550
17 = Ordentliche Aufwendungen			1.878.995,55	1.062.180	1.127.540	1.133.780	1.140.690	1.148.690
18 = Ordentliches Ergebnis			-1.870.062,27	-1.059.630	-1.125.040	-1.131.280	-1.138.190	-1.146.190
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-1.870.062,27	-1.059.630	-1.125.040	-1.131.280	-1.138.190	-1.146.190
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-1.870.062,27	-1.059.630	-1.125.040	-1.131.280	-1.138.190	-1.146.190
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			4.800,00	8.300	9.120	9.210	9.300	9.390
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			51.473,11	51.280	44.100	44.550	44.990	45.440
29 = Ergebnis			-1.916.735,38	-1.102.610	-1.160.020	-1.166.620	-1.173.880	-1.182.240

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.10	Verwaltungsvorstand	
Produkt	01.10.10	Pol. Steuerung u. Verwaltungsführung, Organisation, Vergabe	

Beschreibung

- Erlass und Änderung von Satzungen, Prüfungen, Anwendung und Auslegung gesetzlicher Vorschriften
- Organisation des Sitzungsdienstes (Einladungen, Niederschriften, Protokollführung, Sitzungsräume)
- Fachliche, organisatorische und technische Hilfestellung für die jeweiligen Gremien
- Abrechnung von Entschädigungen
- Anregungen, Beschwerden, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide
- Amtliche Bekanntmachungen und Pressemitteilungen
- Aktualisierung und Pflege des Ratsinformationssystems für die Öffentlichkeit
- Repräsentationen, Ehrungen und Empfänge
- Betreuung des Verwaltungsvorstandes
- Mitgliedschaften

Auftrag

Umsetzung der rechtlichen Vorgaben des kommunalen Verfassungsrechts, insbes. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und der Ratsbeschlüsse, Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB), Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung-VgV), Vergabe-u. Vertragsordnung für Leistungen (VOL), für Bauleistungen (VOB), Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF), Tariftreue- u- Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen - TVgG-NRW
Korruptionsbekämpfungsgesetz - KorruptionsbG

Zielgruppe

- Bürgerinnen und Bürger
- Rats- und Ausschussmitglieder
- Verwaltung
- Bieter

Ziele

- Zeit- und fristgerechte Abwicklung von Beschlussvorlagen
- Information der Öffentlichkeit über die Rats- und Ausschussarbeit
- Kundenorientierte, transparente und rechtssichere Durchführung von Ausschreibungen und Vergaben

Messzahlen

	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Ratsmitglieder, sachkundige Bürgerinnen und Bürger	Anzahl	108	115	115
Ratssitzungen	Anzahl	7	6	6
Ausschußsitzungen	Anzahl	22	39	40

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.10	Verwaltungsvorstand	
Produkt	01.10.10	Pol. Steuerung u. Verwaltungsführung, Organisation, Vergabe	

Erläuterungen

16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierunter fallen Aufwendungen für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten und ähnliches. Auch Aufwandsentschädigungen/Sitzungsgelder für die Mitglieder des Stadtrates und seiner Ausschüsse sind in den Aufwendungen enthalten.

Für die Durchführung von Rats- und Ausschussarbeit sind die Zuwendungen an die Fraktionen berücksichtigt. Für die Versicherung von Ratsmitgliedern sowie für Lohn- und Verdienstaufälle fallen ebenfalls Kosten an.

Hinzu kommen Geschäftsaufwendungen, Mitgliedsbeiträge an übergeordnete Organisationen und Aufwendungen für Aus- und Fortbildung für die Zentrale Vergabestelle der Stadt Rösrath und für den Bereich Inklusion.

Haushaltsvermerk:

Der Haushaltsansatz in Höhe von 10.000,00 € für Inklusion ist einseitig deckungsfähig zugunsten von Inklusionsmaßnahmen der anderen Budgets.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck
---------------	----	---------------	-----------------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.10	Verwaltungsvorstand	
Produkt	01.10.10	Pol. Steuerung u. Verwaltungsführung, Organisation, Vergabe	

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
7 + Sonstige ordentliche Erträge	2.854,60	2.550	2.500	2.500	2.500	2.500
10 = Ordentliche Erträge	2.854,60	2.550	2.500	2.500	2.500	2.500
11 - Personalaufwendungen	427.185,31	442.400	472.550	477.250	481.990	486.790
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	267.090,05	325.980	309.300	307.800	306.900	307.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	694.275,36	768.380	781.850	785.050	788.890	793.790
18 = Ordentliches Ergebnis	-691.420,76	-765.830	-779.350	-782.550	-786.390	-791.290
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-691.420,76	-765.830	-779.350	-782.550	-786.390	-791.290
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-691.420,76	-765.830	-779.350	-782.550	-786.390	-791.290
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.800,00	8.300	9.120	9.210	9.300	9.390
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	38.982,71	40.470	35.090	35.450	35.790	36.140
29 = Ergebnis	-725.603,47	-798.000	-805.320	-808.790	-812.880	-818.040

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation	
Produkt	01.50.20	Personalservice	

Beschreibung

- Personalverwaltung (Stellenausschreibungen, Beteiligungsverfahren, Einstellungen, Besoldungs- und Gehaltszahlungen, Beihilfen, Kindergeldkasse, dienst- und arbeitsrechtliche Maßnahmen)
- Personalentwicklung (Ausbildung, Weiterbildung, Beurteilungen)
- Personalplanung (künftiger Personalbedarf, Stellenplan, Stellenbewertungen, Optimierung der Personalkosten)
- Sicherheitstechnischer und arbeitsmedizinischer Dienst - Betreuung aller Beschäftigten der Stadtverwaltung
- Durchführung des BEM-Verfahrens (Betriebliches Eingliederungsmanagement)

Auftrag

Gesetze, Tarifverträge, Verordnungen, Richtlinien, Gemeindeordnung, Hauptsatzung, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

- Alle Beschäftigte der Stadtverwaltung, Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, Stadtrat

Ziele

- Bereitstellung des erforderlichen Personals
- Besoldungs- und tarifgerechte Eingruppierung und Aufgabenzuweisung der Beschäftigten
- Betreuung des Personals

Messzahlen

	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Mitarbeiter der Stadt (gesamt)	Anzahl	158,6	161,8	159,7
Beamte	Anzahl	32,8	28,6	26,7
Beschäftigte	Anzahl	115,8	122,2	122,0
Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit	Anzahl	10,0	11,0	11,0
Beschäftigte der Stadtwerke Rösrath AöR	Anzahl	61,0	64,0	0,0
Beschäftigte der Stadtwerke Rösrath Energie GmbH	Anzahl	0,0	4,0	0,0

Erläuterungen

16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierunter fallen Aufwendungen für Aus- und Fortbildung der im Produkt tätigen Mitarbeiter und insbesondere der Auszubildenden sowie allgemeine Geschäftsausgaben für den laufenden Betrieb (Aufwendungen für Stellenausschreibungen, anwaltliche Betreuung, Stellenbewertungen etc.).

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck
---------------	----	---------------	-----------------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation	
Produkt	01.50.20	Personalservice	

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.056,78	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	5.056,78	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	272.035,04	231.850	265.860	268.490	271.150	273.830
12 - Versorgungsaufwendungen	868.602,53	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.299,61	26.700	29.100	29.100	29.100	29.100
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.161.937,18	258.550	294.960	297.590	300.250	302.930
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.156.880,40	-258.550	-294.960	-297.590	-300.250	-302.930
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.156.880,40	-258.550	-294.960	-297.590	-300.250	-302.930
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.156.880,40	-258.550	-294.960	-297.590	-300.250	-302.930
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.936,62	0	0	0	0	0
29 = Ergebnis	-1.163.817,02	-258.550	-294.960	-297.590	-300.250	-302.930

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft	
Produktgruppe	04.10	Kultur	
Produkt	04.10.10	Kulturverwaltung, -förderung u. Veranstaltungen	

Beschreibung

- Förderung der Kultur durch Unterstützung von Personen, Gemeinschaften, Gruppen, Vereinen mit Aktivitäten im Bereich der Kultur- & Brauchtumspflege
- Initiierung von Kulturveranstaltungen
- Unterstützung der Städtepartnerschaften zwischen Rösrath & Veurne sowie dem Pays de Gallie

Auftrag

Beschlüsse des Rates sowie des zuständigen Ausschusses und Aufträge des Verwaltungsvorstandes

Zielgruppe

- Die Einwohner der Stadt Rösrath sowie der umliegenden Kommunen, Vereine, Gemeinschaften & sonstige Kultureinrichtungen
- Bürgerinnen und Bürger der Partnerstädte

Ziele

- Förderung eines Forums zur Präsentation von Künstlern
- Den Bürgern der Stadt sowie insbesondere den Kindern und Jugendlichen soll ergänzend zu den kulturellen Angeboten in den Oberzentren, der Zugang zu den unterschiedlichsten Formen von Kultur/der kulturellen Bildung ermöglicht werden.

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der kulturtreibenden Vereine und Gemeinschaften
- Anzahl der kulturellen Veranstaltungen

Erläuterungen

Der bisher eingeschränkte Umfang des städtischen Angebotes wurde nach Ablauf der Wiederbesetzungssperre wieder erhöht. Die hierzu erforderlichen Aufwendungen sollen weiterhin vermehrt über Spenden und Sponsoring erfolgen.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck
---------------	----	---------------	-----------------------------

Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft	
Produktgruppe	04.10	Kultur	
Produkt	04.10.10	Kulturverwaltung, -förderung u. Veranstaltungen	

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.021,90	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.021,90	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	19.408,87	26.880	43.080	43.490	43.900	44.320
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.452,94	6.770	6.200	6.200	6.200	6.200
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	921,20	1.600	1.450	1.450	1.450	1.450
17 = Ordentliche Aufwendungen	22.783,01	35.250	50.730	51.140	51.550	51.970
18 = Ordentliches Ergebnis	-21.761,11	-35.250	-50.730	-51.140	-51.550	-51.970
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-21.761,11	-35.250	-50.730	-51.140	-51.550	-51.970
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-21.761,11	-35.250	-50.730	-51.140	-51.550	-51.970
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.157,12	10.810	9.010	9.100	9.200	9.300
29 = Ergebnis	-26.918,23	-46.060	-59.740	-60.240	-60.750	-61.270



Budget 06

Fachbereich 2

Jugend - Bildung - Soziales - Sport

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			3.968.021,20	3.900.685	4.795.580	4.794.980	4.802.780	4.844.980
3 + Sonstige Transfererträge			308.797,02	266.500	326.500	326.500	326.500	329.640
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			1.685.382,54	1.673.790	1.942.200	1.951.200	1.951.200	1.952.200
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			11.841,12	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			929.621,02	527.000	806.920	663.120	663.180	665.230
7 + Sonstige ordentliche Erträge			101.264,87	400	500	500	500	500
10 = Ordentliche Erträge			7.004.927,77	6.368.375	7.871.700	7.736.300	7.744.160	7.792.550
11 - Personalaufwendungen			2.708.589,85	2.888.920	3.164.600	3.195.910	3.227.550	3.259.470
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			969.237,41	754.140	741.420	710.080	702.130	698.280
14 - Bilanzielle Abschreibungen			297.242,52	216.360	272.550	272.550	272.550	272.550
15 - Transferaufwendungen			12.539.814,88	13.160.550	14.264.920	14.277.970	14.344.670	13.662.600
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			544.752,09	405.310	394.880	381.500	386.240	380.540
17 = Ordentliche Aufwendungen			17.059.636,75	17.425.280	18.838.370	18.838.010	18.933.140	18.273.440
18 = Ordentliches Ergebnis			-10.054.708,98	-11.056.905	-10.966.670	-11.101.710	-11.188.980	-10.480.890
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-10.054.708,98	-11.056.905	-10.966.670	-11.101.710	-11.188.980	-10.480.890
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-10.054.708,98	-11.056.905	-10.966.670	-11.101.710	-11.188.980	-10.480.890
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			4.612.200,25	4.859.050	5.266.730	5.217.840	5.270.570	5.322.650
29 = Ergebnis			-14.666.909,23	-15.915.955	-16.233.400	-16.319.550	-16.459.550	-15.803.540

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			217.442,73	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			217.442,73	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			140.799,07	113.600	156.660	0	90.000	88.300	82.300
28 - Aktivierbare Zuwendungen			90.586,00	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			231.385,07	113.600	156.660	0	90.000	88.300	82.300
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			-13.942,34	-113.600	-156.660	0	-90.000	-88.300	-82.300

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.10	Grundschulen	

Beschreibung

Angebot für die Bildung im Primarbereich der Schüler/innen des 1. bis 4. Schuljahres. Die Auswahl verschiedener Grundschulen inklusive einer Angebotsschule, Katholische Grundschule, besteht. Der Besuch einer wohnortnahen Grundschule wird gewährleistet.

Für einen Teil der Schüler/innen wird an jeder Grundschule eine Offene Ganztagschule angeboten. Weiterhin wird die Möglichkeit geboten, Angebote unterhalb der Offenen Ganztagschule in Anspruch zu nehmen.

Auftrag

Der Auftrag ergibt sich aus den gesetzlichen Regelungen im Schulgesetz NRW sowie den entsprechenden Erlassen und Verordnungen.

Zielgruppe

Eltern, schulpflichtige Kinder, in der Regel im Alter von 6 - 10 Jahren

Ziele

Bei den Schüler/innen sollen die kognitiven Grundkenntnisse und sozialen Voraussetzungen geschaffen werden, um ihrem Leistungsvermögen entsprechend, eine der weiterführenden Schulformen besuchen zu können.

Lernrückstände bzw. besondere Fähigkeiten sollen besonders gefördert werden. Die notwendigen Räume und die Ausstattung für einen zeitgemäßen Unterricht und eine gute Aufenthaltsqualität sollen vorgehalten werden.

Die Schüler/innen die ein Angebot aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern benötigen, sollen auch am Nachmittag ein Angebot durch die Offene Ganztagschule oder ein Angebot unterhalb erhalten.

Messzahlen

	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Anzahl der Grundschulschüler (gesamt)	Anzahl	1.047	1.049	1.071
davon Offene Ganztagschule (OGS)	Anzahl	454	454	509
davon Verlässliche Grundschule (VG)	Anzahl	207	207	247
Anzahl der Klassen (gesamt)	Anzahl	48	48	46
GGs Hoffnungsthal				
Schüler GGS Hoffnungsthal	Anzahl	257	262	276
Anzahl der Klassen	Anzahl	12	12	12
GGs Forsbach				
Schüler GGS Forsbach	Anzahl	224	222	240
Anzahl der Klassen	Anzahl	10	10	10
GGs Rösrath				
Schüler GGS Rösrath	Anzahl	266	272	263
Anzahl der Klassen	Anzahl	14	14	12
KGS Rösrath				
Schüler KGS Rösrath	Anzahl	300	293	292
Anzahl der Klassen	Anzahl	12	12	12

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.10	Grundschulen	

Erläuterungen

Entgelte sowie Landeszuweisungen für die Offene Ganztagschule wurden wie im Vorjahr veranschlagt. Die Schulkinderbetreuung unterhalb der Offenen Ganztagschule sowie Betreuung in der Offenen Ganztagschule für über 630 Kinder wurde bedarfsorientiert berücksichtigt.

Aufwendungen für Zuschüsse an freie Träger zum Betrieb der Offenen Ganztagschule in der Stadt Rösrath.

Aufwendungen für die Ausstattung der einzelnen Schulen mit Gebrauchsgegenständen, Lehr- und Unterrichtsmitteln sowie Geschäftsausgaben gemäß den aktualisierten Richtlinien zu den Schulbudgets.
Die Schulbudgets wurden gemäß den Schülerzahlen fortgeschrieben.

Die Aufwendungen für die Schülerbeförderung wurden aufgrund des Vertrages mit der RVK veranschlagt. Leistungen zu den gesetzlichen Schülerversicherungen werden in gleicher Höhe wie im Vorjahr erforderlich.

Die Ersatzbeschaffung von Schulmobiliar wird auf der Grundlage der in den aktuellen Richtlinien zu den Schulbudgets festgeschriebenen Berechnungsgrundlagen veranschlagt.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben						
Produktgruppe	03.10	Schulen						
Produkt	03.10.10	Grundschulen						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			480.164,70	465.785	507.700	507.700	507.700	507.700
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			413.005,00	382.990	450.000	450.000	450.000	450.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			232,16	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge			320,51	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			893.722,37	848.775	957.700	957.700	957.700	957.700
11 - Personalaufwendungen			107.336,00	110.870	158.920	160.480	162.070	163.670
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			119.894,00	126.280	131.980	119.930	120.680	123.090
14 - Bilanzielle Abschreibungen			69.271,78	47.830	58.760	58.760	58.760	58.760
15 - Transferaufwendungen			1.138.087,56	1.114.000	1.196.900	1.219.300	1.241.800	1.260.700
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			84.543,60	91.140	88.010	85.520	86.590	86.680
17 = Ordentliche Aufwendungen			1.519.132,94	1.490.120	1.634.570	1.643.990	1.669.900	1.692.900
18 = Ordentliches Ergebnis			-625.410,57	-641.345	-676.870	-686.290	-712.200	-735.200
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-625.410,57	-641.345	-676.870	-686.290	-712.200	-735.200
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-625.410,57	-641.345	-676.870	-686.290	-712.200	-735.200
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			973.058,62	1.005.810	1.096.540	1.107.700	1.118.800	1.129.600
29 = Ergebnis			-1.598.469,19	-1.647.155	-1.773.410	-1.793.990	-1.831.000	-1.864.800

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.10	Grundschulen	

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	15.707,28	23.810	41.660	0	21.600	21.500	18.500
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.707,28	23.810	41.660	0	21.600	21.500	18.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-15.707,28	-23.810	-41.660	0	-21.600	-21.500	-18.500

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.10	Grundschulen	

<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u> Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter									
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.074,76	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000	-1.327	18.748
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-10.074,76	-2.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	1.327	-18.748
4210 Grundschulen									
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.632,52	21.810	39.660	0	19.600	19.500	16.500	-413	122.290
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.632,52	-21.810	-39.660	0	-19.600	-19.500	-16.500	413	-122.290

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.20	Schulen der Sekundarstufen	

Beschreibung

Angebot für die Bildung im Sekundarbereich I und II der Schüler/innen des 5. bis 10. Schuljahres bzw. bis zum 12. Schuljahr in der Sekundarstufe II. Zentral erfolgt das Angebot in den weiterführenden Schulformen, Hauptschule, Realschule und Gymnasium.

Für einen Teil der Schüler erfolgt ein Nachmittagsangebot mit Mittagessen.

Kinder mit besonderem Förderbedarf in der Hauptschule erhalten ein sozialpädagogisches Angebot in Form von Schulsozialarbeit.

Den Schülern steht das Selbstlernzentrum zur Verfügung.

Auftrag

Der Auftrag ergibt sich aus den gesetzlichen Regelungen im Schulgesetz NRW.

Zielgruppe

Eltern, schulpflichtige Kinder, Jugendliche und junge Menschen im Alter von 10 - 21 Jahren

Ziele

Den Schüler/innen soll ihrer Leistungs- und Lernfähigkeit entsprechend ein entsprechendes Schulangebot vorgehalten werden. Dieses soll den Schülern/innen die Möglichkeit bieten einen Abschluss zu erhalten, welcher als Voraussetzung für eine spätere Ausbildung, einen aufbauenden Schulbesuch oder ein Studium dient.

Die notwendigen Räume und die Ausstattung für einen zeitgemäßen Unterricht und eine gute Aufenthaltsqualität sollen vorgehalten werden.

Messzahlen

	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Anzahl Schüler weiterführende Schulen (gesamt)	Anzahl	1.972	1.952	1.553
Anzahl der Klassen (gesamt)	Anzahl	62	62	47
Hauptschule				
Schüler Hauptschule	Anzahl	175	190	132
Anzahl der Klassen	Anzahl	9	9	7
Realschule				
Schüler Realschule	Anzahl	474	473	452
Anzahl der Klassen	Anzahl	18	18	18
Gymnasium				
Schüler Gymnasium (inkl. Oberstufe)	Anzahl	932	947	969
Anzahl der Klassen	Anzahl	21	21	22

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.20	Schulen der Sekundarstufen	

Erläuterungen

Aufwendungen für die Ausstattung der einzelnen Schulen mit Gebrauchsgegenständen, Lehr- und Unterrichtsmitteln sowie Geschäftsausgaben gemäß den aktualisierten Richtlinien zu den Schulbudgets.
Die Schulbudgets wurden gemäß den Schülerzahlen fortgeschrieben.

Die Aufwendungen für die Schülerbeförderung wurden aufgrund des Vertrages mit der RVK veranschlagt. Leistungen zu den gesetzlichen Schülerversicherungen werden in gleicher Höhe wie im Vorjahr erforderlich.

Die Schulsozialarbeit an der Hauptschule wird gemäß der bestehenden Vereinbarung weiterhin gefördert.

Für das Selbstlernzentrum am Gymnasium werden Mittel wie in den Vorjahren zur Verfügung gestellt.

Die Durchführung der Ausbildungsbörse soll besonders gefördert werden.

Die Ersatzbeschaffung von Schulmobiliar wird auf der Grundlage der in den Richtlinien zu den Schulbudgets festgeschriebenen Berechnungsgrundlagen veranschlagt.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben						
Produktgruppe	03.10	Schulen						
Produkt	03.10.20	Schulen der Sekundarstufen						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			21.730,27	0	21.100	21.100	21.100	21.100
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			2.354,70	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			24.084,97	0	21.100	21.100	21.100	21.100
11 - Personalaufwendungen			289.850,74	231.620	229.100	231.310	233.550	235.820
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			194.878,42	261.160	239.930	236.320	233.900	239.730
14 - Bilanzielle Abschreibungen			156.351,42	135.780	149.290	149.290	149.290	149.290
15 - Transferaufwendungen			1.819,00	0	1.800	1.800	1.800	1.800
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			148.388,31	157.990	157.430	149.500	151.330	152.410
17 = Ordentliche Aufwendungen			791.287,89	786.550	777.550	768.220	769.870	779.050
18 = Ordentliches Ergebnis			-767.202,92	-786.550	-756.450	-747.120	-748.770	-757.950
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-767.202,92	-786.550	-756.450	-747.120	-748.770	-757.950
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-767.202,92	-786.550	-756.450	-747.120	-748.770	-757.950
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			1.261.641,68	648.980	693.280	701.300	708.000	715.300
29 = Ergebnis			-2.028.844,60	-1.435.530	-1.449.730	-1.448.420	-1.456.770	-1.473.250

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.20	Schulen der Sekundarstufen	

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	13.185,00	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	13.185,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	47.691,04	31.830	61.940	0	28.500	27.000	27.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	47.691,04	31.830	61.940	0	28.500	27.000	27.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-34.506,04	-31.830	-61.940	0	-28.500	-27.000	-27.000

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß								
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben									
Produktgruppe	03.10	Schulen									
Produkt	03.10.20	Schulen der Sekundarstufen									
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz	Verpfl.-	Planungsjahr	Planungsjahr	Planungsjahr	Bisher	Gesamt Ein-/
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze					Haushaltsjahr	Ermächtigung	2016	2017	2018	bereitgestellt	Auszahlungen
					2015						
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter											
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			13.185,00	0	0	0	0	0	0	0	13.185
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			13.190,90	3.000	3.000	0	3.000	3.000	2.000	-2.093	25.097
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			-5,90	-3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-2.000	2.093	-11.912
4230 Realschule											
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			4.207,89	8.230	7.770	0	8.000	8.100	10.000	-5.568	40.739
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			-4.207,89	-8.230	-7.770	0	-8.000	-8.100	-10.000	5.568	-40.739
4240 Gymnasium											
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			16.857,00	17.010	48.300	0	15.000	14.000	15.000	-933	125.234
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			-16.857,00	-17.010	-48.300	0	-15.000	-14.000	-15.000	933	-125.234

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.30	Verbundschule	

Beschreibung

Zentrales sonderpädagogisches Angebot im Rahmen einer Verbundschule in Trägerschaft der Stadt Rösrath im Verbund mit der Stadt Overath und dem Rheinisch-Bergischen Kreis mit den Schwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung, Lernen und Sprache.

Für einen Teil der Schüler/innen wird eine Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Offenen Ganztagschule in einer benachbarten Grundschule angeboten. Für diese Schüler/innen wird eine Mittagssensversorgung sichergestellt.

Insbesondere die Schüler/innen des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung erhalten ein sozialpädagogisches Angebot im Rahmen der Schulsozialarbeit.

Auftrag

Der Auftrag ergibt sich aus den gesetzlichen Regelungen im Schulgesetz NRW sowie den entsprechenden Erlassen und Verordnungen und einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Overath und dem Rheinisch-Bergischen Kreis.

Zielgruppe

- Eltern, schulpflichtige Kinder, Jugendliche und junge Menschen mit Förderbedarf
- Emotionale und soziale Entwicklung und Sprache im Alter von 6 - 10 Jahren
- Lernen im Alter von 6 - 17 Jahren aus Rösrath, Overath und dem Rheinisch-Bergischen Kreis

Ziele

Die Schüler/innen sollen zu den Abschlüssen geführt werden, die das Schulgesetz vorsieht. Möglichst früh, durch gezielte Förderung soll der Besuch einer Regelschule ermöglicht werden. Der Erwerb eines Hauptschulabschlusses für die Schüler/innen des Förderschwerpunktes Lernen soll möglichst erreicht werden.

Die notwendigen Räume und die Ausstattung für einen zeitgemäßen Unterricht und eine gute Aufenthaltsqualität sollen vorgehalten werden.

Messzahlen

	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Anzahl der Schüler/innen je Förderschwerpunkt				
Schüler SB	Anzahl	13	10	0
Schüler EZ	Anzahl	58	43	0
Schüler LB	Anzahl	92	95	0

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.30	Verbundschule	

Erläuterungen

Die Kosten der Verbundschule werden anteilig je nach Schülerzahl von der Stadt Rösra th, der Stadt Overa th sowie dem Rheinisch-Bergischen Kreis getragen. Overath und der Rheinisch-Bergische Kreis werden im Rahmen der Kostenerstattung an den Aufwendungen beteiligt.

Aufwendungen für die Ausstattung der einzelnen Schulen mit Gebrauchsgegenständen, Lehr- und Unterrichtsmitteln sowie Geschäftsausgaben gemäß den aktualisierten Richtlinien zu den Schulbudgets.
Die Schulbudgets wurden gemäß den Schülerzahlen fortgeschrieben.

Die Aufwendungen für die Schülerbeförderung wurden aufgrund des Vertrages mit der RVK veranschlagt. Leistungen zu den gesetzlichen Schülerversicherungen werden in gleicher Höhe wie im Vorjahr erforderlich.

Die Schulsozialarbeit an der Käthe-Kollwitz-Schule wird gemäß der bestehenden Vereinbarung weiterhin gefördert.

Die Ersatzbeschaffung von Schulmobiliar wird auf der Grundlage der in den Richtlinien zu den Schulbudgets festgeschriebenen Berechnungsgrundlagen veranschlagt.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben						
Produktgruppe	03.10	Schulen						
Produkt	03.10.30	Verbundschule						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			3.526,45	0	3.000	3.000	3.000	3.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			297.525,00	203.000	353.000	353.060	353.090	353.090
10 = Ordentliche Erträge			301.051,45	203.000	356.000	356.060	356.090	356.090
11 - Personalaufwendungen			57.364,31	58.330	50.450	50.920	51.390	51.870
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			19.850,04	23.380	22.800	22.190	22.310	23.630
14 - Bilanzielle Abschreibungen			24.018,93	18.350	22.000	22.000	22.000	22.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			80.050,48	84.490	81.800	80.510	82.160	84.220
17 = Ordentliche Aufwendungen			181.283,76	184.550	177.050	175.620	177.860	181.720
18 = Ordentliches Ergebnis			119.767,69	18.450	178.950	180.440	178.230	174.370
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			119.767,69	18.450	178.950	180.440	178.230	174.370
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			119.767,69	18.450	178.950	180.440	178.230	174.370
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			254.350,50	633.160	693.250	700.650	708.220	714.690
29 = Ergebnis			-134.582,81	-614.710	-514.300	-520.210	-529.990	-540.320

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.30	Verbundschule	

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	250,00	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	250,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.109,51	2.960	3.060	0	2.900	2.800	2.800
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.109,51	2.960	3.060	0	2.900	2.800	2.800
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.859,51	-2.960	-3.060	0	-2.900	-2.800	-2.800

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß								
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben									
Produktgruppe	03.10	Schulen									
Produkt	03.10.30	Verbundschule									
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze											
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter											
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			668,11	500	500	0	500	500	500	0	3.168
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			-668,11	-500	-500	0	-500	-500	-500	0	-3.168
4250 sonstige Schulen (KKS)											
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			250,00	0	0	0	0	0	0	0	250
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			2.441,40	2.460	2.560	0	2.400	2.300	2.300	0	14.461
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			-2.191,40	-2.460	-2.560	0	-2.400	-2.300	-2.300	0	-14.211

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben	

Beschreibung

- Beteiligung am Zweckverband der Berufsschule durch Übernahme anteiliger Kosten am Betrieb und Investitionen
- Beteiligung an der Kreisbildstelle
- Überprüfung der elektrischen Anlagen in Schulen
- EDV-Ausstattung der Schulen
- Vorhalten eines Lehrschwimbeckens für den Schulunterricht
- Teilnahme der Schulen am Projekt KLU
- Vorhalten der Mensa für den Bereich der weiterführenden Schulen

Auftrag

Der Auftrag ergibt sich aus den gesetzlichen Regelungen im Schulgesetz NRW sowie den entsprechenden Erlassen und Verordnungen und der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit den Städten Bergisch-Gladbach, Overath und den Gemeinden Odenthal und Kürten und den Vereinbarungen zu KLU.

Zielgruppe

Eltern, schulpflichtige Kinder, Jugendliche und junge Menschen sowie Schüler/innen der gewerblichen kaufmännischen Berufsschulen im Alter von in der Regel 6 - 25 Jahren

Ziele

Durch die Beteiligung am Berufsschulzweckverband wird ein umfassendes, ortsnahes Ausbildungsangebot gesichert.

Die Kreisbildstelle soll für alle Rösrather Bürger zugänglich sein.

Durch die Bereitstellung & Wartung der EDV-Ausstattung der Schulen soll der vom Schulministerium geforderte Unterricht an neuen Medien gewährleistet werden.

Schwimmertüchtigung möglichst aller Schüler an den Schulen Rösraths.

Durchführung des Bildungsauftrages durch KLU an außerschulischen Standorten mit innovativen Mitteln.

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Schüler/innen aus Rösrath, die die Berufsschulen in Bergisch-Gladbach besuchen
- Anzahl der Schüler/innen, welche das Lehrschwimmbekken besuchen

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben	

Erläuterungen

Der Betrag für die Beteiligung am Zweckverband der Berufsschule wurde entsprechend der anteiligen Schülerzahlen und der notwendigen Aufwendungen ermittelt. Aufgrund von Mieterhöhungen werden die Kosten in diesem Bereich ansteigen.

Der Zuschuss zur Kreisbildstelle erfolgt anhand der Schülerzahlen.

Die EDV- Betreuung erfolgt in Absprache mit den Schulen und externen Anbietern. Auf die Ersatzbeschaffung wird besonderes Augenmerk gelegt.

Die Mittel für den Betrieb der Mensa am Schulzentrum FvS werden weiterhin zur Verfügung gestellt.

Das Projekt KLU wird im Rahmen der Schulnutzung unterstützt.

Der Betrieb des Lehrschwimmbeckens für die Schulen soll bedarfsorientiert erfolgen. Die Nutzung des Bades wird den örtlichen Schwimmvereinen gegen ein Eintrittsgeld ermöglicht.

Die notwendige Neuausstattung der Schulen mit EDV wird auf der Grundlage des Medienentwicklungsplanes fortgeführt.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben						
Produktgruppe	03.10	Schulen						
Produkt	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			17.150,00	1.000	23.680	23.680	23.680	23.680
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			6.902,50	5.300	5.300	5.300	5.300	5.300
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			9.044,26	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			33.096,76	6.300	28.980	28.980	28.980	28.980
11 - Personalaufwendungen			83.811,53	87.310	83.580	84.390	85.220	86.060
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			58.970,37	62.000	64.940	63.040	55.900	49.480
14 - Bilanzielle Abschreibungen			20.024,60	0	20.000	20.000	20.000	20.000
15 - Transferaufwendungen			474.985,07	561.100	562.500	562.820	563.220	486.550
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			17.486,19	17.150	15.390	14.780	14.780	6.540
17 = Ordentliche Aufwendungen			655.277,76	727.560	746.410	745.030	739.120	648.630
18 = Ordentliches Ergebnis			-622.181,00	-721.260	-717.430	-716.050	-710.140	-619.650
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-622.181,00	-721.260	-717.430	-716.050	-710.140	-619.650
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-622.181,00	-721.260	-717.430	-716.050	-710.140	-619.650
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			1.119.225,09	1.249.970	1.379.760	1.393.600	1.407.500	1.421.960
29 = Ergebnis			-1.741.406,09	-1.971.230	-2.097.190	-2.109.650	-2.117.640	-2.041.610

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben	

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	401,73	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	401,73	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	30.773,16	25.500	38.500	0	25.500	25.500	25.500
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30.773,16	25.500	38.500	0	25.500	25.500	25.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-30.371,43	-25.500	-38.500	0	-25.500	-25.500	-25.500

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß								
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben									
Produktgruppe	03.10	Schulen									
Produkt	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben									
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz	Verpfl. -	Planungsjahr	Planungsjahr	Planungsjahr	Bisher	Gesamt Ein-/
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze					Haushaltsjahr	Ermächtigung	2016	2017	2018	bereitgestellt	Auszahlungen
					2015						
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter											
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			401,73	0	0	0	0	0	0	0	402
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			7.859,05	500	500	0	500	500	500	-4.369	5.990
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			-7.457,32	-500	-500	0	-500	-500	-500	4.369	-5.588
4200 Schulen											
allg./Schulsportstätten/Lehrschwimmbecken											
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			22.914,11	25.000	38.000	0	25.000	25.000	25.000	0	160.914
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			-22.914,11	-25.000	-38.000	0	-25.000	-25.000	-25.000	0	-160.914
5000 Ausgleichsmaßnahmen											
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft	
Produktgruppe	04.10	Kultur	
Produkt	04.10.20	Stadtbücherei	

Beschreibung

- Angebot von Medien zur Ausleihe an die Einwohner der Stadt mit einer zentralen Hauptstelle sowie einer ehrenamtlich betreuten Außenstelle im Stadtteil Forsbach mit dem Schwerpunkt Schülerbibliothek
- Beratung und Information
- Öffentlichkeitsarbeit und Leseförderung
- Durchführung von Veranstaltungen (Lesungen, Vorträgen, Ausstellungen u.a.) in den Räumlichkeiten der Stadtbücherei
- Leseförderprojekte (Leseclub für die jüngeren Leser)
- Information und Vermittlung von Medien über die Fernleihe
- Förderung von Literatur und Medien
- Angebote für Schulen z.B. Offene Ganztagschule, Klassenführungen, Medienkisten
- Angebote für Kindergärten: Führungen

Auftrag

Beschluss des Stadtrates

Zielgruppe

Einwohner der Stadt Rösrath und der umliegenden Kommunen, Schulen, Interessenten aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Partnerbibliotheken und sonstige Institutionen.

Ziele

- Bereitstellung und Gewährleistung der Ausleihe von Büchern und anderen Medien
- Beratung und Hilfe bei der Suche nach bestimmten Informationen
- Aufbau eines weitgefächerten, anspruchsvollen Medienbestandes aus den verschiedensten Themenbereichen

Themenbereiche

- Vermittlung von Literatur und Leseförderung junger Menschen
- Anleitung zum Umgang mit den Medien (Vermittlung von Medienkompetenz)
- Förderung des lebenslangen Lernens, der Aus- und Weiterbildung, Kulturellen Bildung,

Meinungsbildung und der sinnvollen Freizeitgestaltung

- Die Bibliothek soll ein Informations- und Medienzentrum sowie ein Kommunikationszentrum und Treffpunkt der Bevölkerung sein

Messzahlen

	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Angebot				
Medienbestand (gesamt)	Anzahl	3.000	30.000	30.000
Anzahl PC-Arbeitsplätze	Anzahl	7	7	7
Anzahl Veranstaltungen	Anzahl	85	85	85
Nutzung				
Anzahl Besucher im gesamten Jahr	Anzahl	27.600	27.700	27.700
Anzahl Entleihungen	Stunden	56.300	56.400	56.400
Anzahl virtuelle Besuche	Anzahl	6.500	6.600	6.600
Jahresöffnungstunden	Anzahl	1.575	1.580	1.580

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft	
Produktgruppe	04.10	Kultur	
Produkt	04.10.20	Stadtbücherei	

Erläuterungen

Ausstattung der Stadtbücherei mit den notwendigen Medien im Rahmen der Vorjahre.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft						
Produktgruppe	04.10	Kultur						
Produkt	04.10.20	Stadtbücherei						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			13.551,70	14.000	14.000	14.000	14.000	15.000
10 = Ordentliche Erträge			13.551,70	14.000	14.000	14.000	14.000	15.000
11 - Personalaufwendungen			100.829,86	98.490	99.970	100.940	101.920	102.900
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			8.826,72	13.720	11.890	11.880	12.160	13.180
14 - Bilanzielle Abschreibungen			2.653,16	0	2.500	2.500	2.500	2.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			7.645,43	4.790	5.320	5.260	5.260	5.260
17 = Ordentliche Aufwendungen			119.955,17	117.000	119.680	120.580	121.840	123.840
18 = Ordentliches Ergebnis			-106.403,47	-103.000	-105.680	-106.580	-107.840	-108.840
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-106.403,47	-103.000	-105.680	-106.580	-107.840	-108.840
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-106.403,47	-103.000	-105.680	-106.580	-107.840	-108.840
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			54.734,99	51.300	57.000	58.000	58.000	59.000
29 = Ergebnis			-161.138,46	-154.300	-162.680	-164.580	-165.840	-167.840

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft	
Produktgruppe	04.10	Kultur	
Produkt	04.10.20	Stadtbücherei	

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	777,30	2.000	2.000	0	2.000	2.000	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	777,30	2.000	2.000	0	2.000	2.000	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-777,30	-2.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	0

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft
Produktgruppe	04.10	Kultur
Produkt	04.10.20	Stadtbücherei

<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u> Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter									
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	777,30	2.000	2.000	0	2.000	2.000	0	0	8.777
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-777,30	-2.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	0	0	-8.777
4350 Bücherei									
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft	
Produktgruppe	04.10	Kultur	
Produkt	04.10.30	Musik- und Erwachsenenbildung	

Beschreibung

Die Erfüllung kultureller Aufgaben der Stadt Rösrath wird gemeinsam mit der Stadt Overath sichergestellt. Gefördert werden die Volkshochschulangebote sowie musikalische Angebote.

Auftrag

Der Auftrag wird definiert durch Ratsbeschlüsse, das Weiterbildungsgesetz NW sowie die Satzungen der jeweiligen Zweckverbände.

Zielgruppe

Einwohner und Institutionen der Stadt Rösrath und umliegender Städte und Gemeinden

Ziele

- Sicherstellung der Erwachsenenbildung
- Schaffung kultureller Weiterbildungsangebote
- Ortsnahes, erreichbares Angebot für den Bürger
- Große Angebotspalette
- Angebote sollen sich an den Bedürfnissen der Bürger orientieren
- Durch Gebühren sollen die Teilnehmer im angemessenen Rahmen an den Kosten beteiligt werden

Kenn- u. Messzahlen

- Stattgefundene Kurse der Volkshochschule
- Belegungen der Volkshochschule
- Schüler der Musikschule

Erläuterungen

Das allgemeinbildende Angebot der Volkshochschule Overath-Rösrath soll im bisherigen Umfang fortgeführt werden.

Die Angebote der bisherigen Musikschule werden unter dem Dach der Volkshochschule weitergeführt.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft						
Produktgruppe	04.10	Kultur						
Produkt	04.10.30	Musik- und Erwachsenenbildung						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
7 + Sonstige ordentliche Erträge			74.475,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			74.475,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen			1.210,95	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen			180.000,00	180.000	190.000	180.000	180.000	144.900
17 = Ordentliche Aufwendungen			181.210,95	180.000	190.000	180.000	180.000	144.900
18 = Ordentliches Ergebnis			-106.735,95	-180.000	-190.000	-180.000	-180.000	-144.900
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-106.735,95	-180.000	-190.000	-180.000	-180.000	-144.900
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-106.735,95	-180.000	-190.000	-180.000	-180.000	-144.900
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			16.637,82	11.390	11.390	11.440	11.600	11.700
29 = Ergebnis			-123.373,77	-191.390	-201.390	-191.440	-191.600	-156.600

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe	
Produkt	05.10.10	Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage	

Beschreibung

Überwiegende Sicherstellung des Lebensunterhalts für unterschiedliche Personenkreise durch Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit, sonstige Hilfen nach dem SGB XII, die nicht zur Hilfe zum Lebensunterhalt oder zur Grundsicherung im Alter und Erwerbsminderung gehören (u.a. Krankenhilfe, Übernahme von Bestattungskosten oder Hilfe zur Pflege) sowie Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.

Die Kosten nach dem SGB XII werden vom Rheinisch-Bergischen-Kreis getragen. Die Aufwendungen treffen die Stadt jedoch mittelbar über die Kreisumlage.

Die Kosten für Unterhaltsvorschuss werden zu rd. 1/3 von der Stadt getragen. Die Erstattung, der auf die Stadt Rösrath entfallenden Anteils für die Kosten der Unterkunft nach dem SGB II, sind hier erfasst. Einnahmen aus Unterhaltsheranziehung SGB XII werden an den Kreis abgeführt. Einnahmen aus Unterhaltsheranziehung beim Unterhaltsvorschuss sind hier berücksichtigt.

Beratung in Rentenangelegenheiten und zur Sozialversicherung.

Auftrag

SGB, SGB II, SGB XII, UVG, BSHG, Delegationsatzung des RBK, SGB IV

Zielgruppe

Hilfeberechtigte Personen, deren Bedarfslage bekannt ist.
Alleinerziehende mit Kindern bis zum 12. Lebensjahr
Ratsuchende in Rentenangelegenheiten

Ziele

- Umsetzung von Beratungsleistungen und wirtschaftlichen Hilfen nach dem SGB XII in Verbindung mit anderen gesetzlichen Regelungen außerhalb von Einrichtungen, die aufgrund nicht ausreichenden Einkommens oder Vermögens ihren sozialhilferechtlichen Bedarf nicht oder nicht ausreichend realisieren können oder darüber hinausgehende soziale Leistungen in Anspruch nehmen müssen.
- Sicherung des Unterhaltes von Kindern bis 12 von alleinstehenden Eltern durch Vorschüsse und Ausfallleistungen. Unterhaltsleistungen als Vorschuss oder Ausfallleistung.
- Gewährung der Grundsicherung für Arbeitssuchende, soweit es sich um kommunale Leistungsverpflichtungen handelt und deren finanzielle Abwicklung.
- Qualifizierte ortsnahe Rentenberatung.
- Verringerung der Aufwendungen für Grundsicherungsleistungen.

Kenn- u. Messzahlen

- Zahl der Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigten, aufgegliedert nach Leistungsarten SGB XII
- Anzahl UVG-Fälle
- Zahl der Rentenberatungen

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe	
Produkt	05.10.10	Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage	

Erläuterungen

Die Kosten nach dem SGB XII werden vom Rheinisch-Bergischen-Kreis getragen. Die Aufwendungen treffen die Stadt jedoch mittelbar über die Kreisumlage. Die Kosten für Unterhaltsvorschuss werden zu rd. 1/3 von der Stadt getragen. Einnahmen aus Unterhaltsheranziehung SGB XII werden an den Kreis abgeführt. Einnahmen aus Unterhaltsheranziehung beim Unterhaltsvorschuss sind hier berücksichtigt.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	05	Soziale Leistungen						
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe						
Produkt	05.10.10	Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
3 + Sonstige Transfererträge			60.837,50	30.000	30.000	30.000	30.000	33.140
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			93.966,91	91.000	89.000	96.000	96.000	100.650
7 + Sonstige ordentliche Erträge			25.041,37	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			179.845,78	121.000	119.000	126.000	126.000	133.790
11 - Personalaufwendungen			200.718,72	202.510	211.670	213.760	215.870	217.990
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			23.749,37	26.950	22.990	21.010	21.010	21.050
15 - Transferaufwendungen			168.782,00	195.000	180.000	180.000	180.000	180.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			163.218,40	13.680	12.530	12.530	12.530	12.530
17 = Ordentliche Aufwendungen			556.468,49	438.140	427.190	427.300	429.410	431.570
18 = Ordentliches Ergebnis			-376.622,71	-317.140	-308.190	-301.300	-303.410	-297.780
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-376.622,71	-317.140	-308.190	-301.300	-303.410	-297.780
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-376.622,71	-317.140	-308.190	-301.300	-303.410	-297.780
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			32.540,83	136.860	89.330	90.200	91.200	92.150
29 = Ergebnis			-409.163,54	-454.000	-397.520	-391.500	-394.610	-389.930

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe	
Produkt	05.10.20	Besondere soziale Bürgerdienste	

Beschreibung

- Allgemeine Information für Senioren. Einzelfallbezogene Beratung älterer Menschen, Pflegebedürftiger, von Pflegebedürftigkeit Bedrohte und Angehörige ihres sozialen Umfeldes.
- Wohnberatung
- Pflege und Entwicklung der regionalen Versorgungsstruktur
- Öffentlichkeitsarbeit der Pflege- und Seniorenberatung
- Organisation des Seniorenbeirates und des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderung und Umsetzung der Beschlüsse
- Förderung von Seniorengruppen zur Sicherung von Angeboten zur Kommunikation und Freizeitgestaltung
- Förderung des Vereins "Arbeit für Rösrath"

Auftrag

SGB XII, Landespflegegesetz; Ratsbeschluss zur Bildung eines Seniorenbeirates; Ratsbeschluss zur Förderung des Vereins "Arbeit für Rösrath"

Zielgruppe

Ältere Menschen
Pflegebedürftige und von Pflegebedürftigkeit Bedrohte und deren Angehörige
Erwerbslose

Ziele

- Verbesserung der Lebenssituation älterer Menschen in der Stadt Rösrath, u.a. durch trägerunabhängige Beratung
- Selbständige Lebensführung in der eigenen Häuslichkeit
- Hilfe bei besonderen Schwierigkeiten & psychosoziale Beratung
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Seniorenarbeit
- Zusammenarbeit mit Land und Kreis zur Gewährleistung einer bedarfsgerechten Angebotsstruktur für Pflegebedürftige und deren Pflegenden
- Unterstützung der Beiräte (Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderung, Seniorenbeirat)
- Entwicklung von stadtteilbezogener Seniorenarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit „Rund ums Alter“
- Unterstützung des Vereins "Arbeit für Rösrath"

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Beratungseinheiten
- Anzahl der Beratenen

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe	
Produkt	05.10.20	Besondere soziale Bürgerdienste	

Erläuterungen

Aufwand für Zuwendungen an die Evangelische Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath (Begegnungsstätte aktiver Senioren und ehrenamtliche Seniorenberatung), Aufwand für die Öffentlichkeitsarbeit (z.B.: Honorare für Vorträge, Broschüren usw.) und den Seniorenausflug.

Der Zuschuss an den Verein „Arbeit für Rösrath“ soll entsprechend dem beschlossenen Haushaltssicherungskonzept gezahlt werden.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	05	Soziale Leistungen						
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe						
Produkt	05.10.20	Besondere soziale Bürgerdienste						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			57.069,26	46.000	50.920	50.000	50.000	47.000
10 = Ordentliche Erträge			57.069,26	46.000	50.920	50.000	50.000	47.000
11 - Personalaufwendungen			51.612,14	49.300	54.230	54.760	55.290	55.820
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.087,00	1.500	1.620	1.620	1.620	1.620
15 - Transferaufwendungen			45.000,00	69.800	54.800	40.800	40.800	40.800
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			335,26	400	360	360	360	360
17 = Ordentliche Aufwendungen			98.034,40	121.000	111.010	97.540	98.070	98.600
18 = Ordentliches Ergebnis			-40.965,14	-75.000	-60.090	-47.540	-48.070	-51.600
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-40.965,14	-75.000	-60.090	-47.540	-48.070	-51.600
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-40.965,14	-75.000	-60.090	-47.540	-48.070	-51.600
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			6.936,62	0	0	0	0	0
29 = Ergebnis			-47.901,76	-75.000	-60.090	-47.540	-48.070	-51.600

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung	
Produkt	05.20.10	Hilfe bei Wohnproblemen	

Beschreibung

- Unterbringung und Betreuung von asylbegehrenden oder geduldeten Ausländern in Gemeinschaftsunterkünften der Stadt
- Unterbringung und Betreuung von obdachlosen Personen in Notunterkünften
- Erhebung von Benutzungsgebühren
- Überwachung und Kontrolle von öffentlich geförderten Wohnungen
- Ausstellung von Wohnberechtigungsscheinen und Zinssenkungsbescheinigungen
- Mietpreisüberprüfung und Bescheinigungen über das Ende der Bindung bei öffentlich geförderten Wohnungen
- Wohnungsvermittlung
- Kontrolle der Gebrauchsfähigkeit von Wohnraum
- Bearbeitung von Anträgen auf Wohngeld. Wohngeld wird aus dem Landeshaushalt gezahlt.

Auftrag

Flüchtlingsaufnahmegesetz, Landesaufnahmegesetz, Asylverfahrensgesetz, Aufenthaltsgesetz, Satzung und Benutzungsordnung für die Unterkünfte,
Wohnraumförderungsgesetz, Wohnungsbindungsgesetz, Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land NRW, Umsetzung der Wohnungsbauförderungsbestimmungen, Wohngeldgesetz NW, Nebengesetze

Zielgruppe

- Zugewiesene Asylsuchende und Geduldete
- In Rösrath obdachlos gewordene Personen
- Eigentümer und Mieter von öfftl. geförd. Wohnraum
- Wohnungssuchende
- Einkommensschwache Mieter und Eigentümer von Wohnraum

Ziele

- Unterbringung der Personen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Migrationshintergründe.
 - Schaffung und Aufrechterhaltung eines ausreichenden Platzangebotes.
 - Vermeidung von Obdachlosigkeit. Abstimmung mit dem „Netzwerk Wohnungsnot“.
- Wiedereingliederung von Obdachlosen in Wohnungen des regulären Marktes.
- Sicherstellung der Einhaltung der Wohnungsbindungsvorschriften bei öfftl. geförd. Wohnraum.
 - Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens durch Gewährung von Wohngeld.

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl untergebrachte Personen
- Anzahl Beratungen Wohnungssuchende
- Anzahl Überprüfungen Wohnungsbestand
- Anzahl wohnungswirtschaftlicher Bescheinigungen

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung	
Produkt	05.20.10	Hilfe bei Wohnproblemen	

Erläuterungen

Erträge aus Entgelten für die Nutzung von Gemeinschaftsunterkünften (Asyl, Spätaussiedler) und Notunterkünften (Obdachlose).

Erträge aus Verwaltungsgebühren für Wohnberechtigungsscheine und aus Zuwendungen des Landes.

Aufwand für die anteilige Finanzierung „Netzwerk Wohnungsnot“ ist wegen der Finanzverantwortung des Landrates im Kreishaushalt veranschlagt.

Wohngeld wird im Landeshaushalt veranschlagt.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	05	Soziale Leistungen						
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung						
Produkt	05.20.10	Hilfe bei Wohnproblemen						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			187.627,44	163.400	232.900	231.900	231.900	231.900
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			1.383,52	1.000	1.000	1.000	1.000	1.110
7 + Sonstige ordentliche Erträge			323,04	400	500	500	500	500
10 = Ordentliche Erträge			189.334,00	164.800	234.400	233.400	233.400	233.510
11 - Personalaufwendungen			94.765,18	85.510	87.880	88.720	89.570	90.420
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			6.532,75	6.000	7.630	6.410	6.870	5.010
14 - Bilanzielle Abschreibungen			753,07	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			5.983,60	350	350	320	320	320
17 = Ordentliche Aufwendungen			108.034,60	91.860	95.860	95.450	96.760	95.750
18 = Ordentliches Ergebnis			81.299,40	72.940	138.540	137.950	136.640	137.760
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			81.299,40	72.940	138.540	137.950	136.640	137.760
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			81.299,40	72.940	138.540	137.950	136.640	137.760
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			135.625,17	91.400	101.000	102.900	104.000	105.000
29 = Ergebnis			-54.325,77	-18.460	37.540	35.050	32.640	32.760

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung	
Produkt	05.20.20	Leistungen für Asylbewerber	

Beschreibung

Sicherung des notwendigen Bedarfs zum Lebensunterhalt durch Bar- und Sachmittel sowie der Krankenhilfe.
Abrechnung der Erstattungen des Landes.

Auftrag

Asylbewerberleistungsgesetz, Aufenthaltsgesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz

Zielgruppe

Hilfeberechtigte Asylbewerber und geduldete Ausländer

Ziele

Angemessene Hilfeleistung entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.
Reduzierung der Kosten durch genaue Abrechnung der Landesmittel.

Kenn- u. Messzahlen

Anzahl der Leistungsberechtigten

Erläuterungen

Erträge aus Erstattungen des Landes nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz.

Erträge aus Ersatzleistungen sowie Erstattungen öffentlicher Leistungsträger.

Aufwand für Betreuung und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz an Asylbewerber und geduldete Personen, die nicht nach dem SGB leistungsberechtigt sind. Darin sind Leistungen für Lebensunterhalt, Kosten bei Erkrankung und Beihilfen enthalten. Aufgrund erhöhter Zuweisungszahlen ist mit steigenden laufenden Aufwendungen zu rechnen.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	05	Soziale Leistungen						
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung						
Produkt	05.20.20	Leistungen für Asylbewerber						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			118.052,83	70.000	416.900	416.900	416.900	416.900
3 + Sonstige Transfererträge			8.933,49	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
10 = Ordentliche Erträge			126.986,32	71.500	418.400	418.400	418.400	418.400
15 - Transferaufwendungen			496.169,32	500.000	844.770	845.000	795.000	744.000
17 = Ordentliche Aufwendungen			496.169,32	500.000	844.770	845.000	795.000	744.000
18 = Ordentliches Ergebnis			-369.183,00	-428.500	-426.370	-426.600	-376.600	-325.600
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-369.183,00	-428.500	-426.370	-426.600	-376.600	-325.600
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-369.183,00	-428.500	-426.370	-426.600	-376.600	-325.600
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			58.023,97	60.500	171.800	68.000	69.000	69.000
29 = Ergebnis			-427.206,97	-489.000	-598.170	-494.600	-445.600	-394.600

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze	

Beschreibung

Die Tagesbetreuung von Kindern wird durch Tageseinrichtungen oder Tagespflege sichergestellt. Tageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen sich Kinder für einen Teil des Tages oder ganztägig aufhalten und in Gruppen gefördert werden. Kindertagespflege wird von einer geeigneten Tagespflegeperson in ihrem Haushalt oder im Haushalt des Personensorgeberechtigten geleistet.

Der Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen.

Das Produkt umfasst die Förderung der Träger bzw. Trägerverbände.

Auftrag

SGB VIII
Kinderbildungsgesetz mit entsprechenden Verordnungen und Erlassen
Satzung der Stadt Rösrath

Zielgruppe

Eltern und Kinder, in der Regel im Alter von 0 bis 6 Jahren sowie Kinder und Jugendliche

Ziele

Schaffung und Erhaltung eines bedarfsgerechten Angebotes an Plätzen in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder bis zur Einschulung. Die Kinder sollen entsprechend ihrem Alter gefördert werden. Das soziale Lernen und die Sprachentwicklung sollen im Vordergrund stehen. In der Gruppe mit Gleichaltrigen sollen die Grundlagen für ein gesellschaftsfähiges Miteinander geschaffen werden. Die Kinder sollen auf den bevorstehenden Schulbesuch vorbereitet werden.

Angebote für Kinder mit besonderem Bedarf sollen erfolgen. Bereitstellung eines bedarfsorientierten Angebots an Spielplätzen.

Beteiligung der Kinder bei der Gestaltung der Freiräume.

Messzahlen

	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Kindertageseinrichtungen				
Anzahl der Kindertageseinrichtungen	Anzahl	16	16	16
Anzahl Kinder 3-6 Jahre in Kitas zu Beginn des Kiga-Jahres	Anzahl	747	807	800
Anzahl Kinder 0-3 Jahre in Kitas zu Beginn des Kiga-Jahres	Anzahl	154	176	180
Anzahl der Plätze für Kinder mit Behinderungen	Anzahl	24	25	25
Spielplätze der Stadt Rösrath				
Anzahl der Spielplätze im Stadtgebiet	Anzahl	26	25	25

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze	

Erläuterungen

Die Träger der Kindertageseinrichtungen in der Stadt Rösrath werden über Zuschüsse auf der Grundlage des Kibiz gefördert. Die Förderhöhe richtet sich nach der angebotenen bzw. von den Eltern in Anspruch genommenen Gruppenform.

Die Haushaltsansätze der städtischen Kindertageseinrichtungen wurden analog zu den Schulbudgets nach einem Schlüssel bestehend aus Platzzahl und Raumangebot ermittelt, um eine gerechte und nachvollziehbare Verteilung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zu gewährleisten.

Die Fachberatung der Kindertageseinrichtungen wird entsprechend der kreisweiten Förderrichtlinien angeboten. Dieses Angebot steht auch den beiden städtischen Einrichtungen zur Verfügung.

Die von der Landesregierung beschlossene Beitragsbefreiung für das letzte Kindergartenjahr wurde bei der Ermittlung der Ansätze berücksichtigt.

Für die Ersatzbeschaffung von Mobiliar für die städtischen Kindertageseinrichtungen werden die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze	

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.270.479,90	3.255.300	3.707.000	3.707.000	3.714.800	3.757.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.064.295,90	1.108.100	1.240.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	3.000	3.000	3.060	3.090	3.380
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.104,95	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	4.335.880,75	4.366.400	4.950.000	4.960.060	4.967.890	5.010.380
11 - Personalaufwendungen	1.146.740,68	1.326.070	1.531.820	1.547.120	1.562.570	1.578.180
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	89.047,94	93.150	103.420	99.380	99.380	97.520
14 - Bilanzielle Abschreibungen	23.382,31	14.400	20.000	20.000	20.000	20.000
15 - Transferaufwendungen	5.508.072,15	5.811.450	6.267.700	6.384.300	6.503.300	6.228.100
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.182,90	15.150	14.560	14.060	14.150	13.260
17 = Ordentliche Aufwendungen	6.783.425,98	7.260.220	7.937.500	8.064.860	8.199.400	7.937.060
18 = Ordentliches Ergebnis	-2.447.545,23	-2.893.820	-2.987.500	-3.104.800	-3.231.510	-2.926.680
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.447.545,23	-2.893.820	-2.987.500	-3.104.800	-3.231.510	-2.926.680
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-2.447.545,23	-2.893.820	-2.987.500	-3.104.800	-3.231.510	-2.926.680
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	555.125,67	792.890	798.310	807.050	815.000	823.300
29 = Ergebnis	-3.002.670,90	-3.686.710	-3.785.810	-3.911.850	-4.046.510	-3.749.980

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze	

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	203.606,00	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	203.606,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	42.740,78	26.500	8.500	0	8.500	8.500	7.000
28 - Aktivierbare Zuwendungen	90.586,00	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	133.326,78	26.500	8.500	0	8.500	8.500	7.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	70.279,22	-26.500	-8.500	0	-8.500	-8.500	-7.000

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß							
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe								
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung								
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		100,37	500	500	0	500	500	500	0	2.600
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-100,37	-500	-500	0	-500	-500	-500	0	-2.600
4464 Kindertagesstätten										
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		203.606,00	0	0	0	0	0	0	0	203.606
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		42.640,41	26.000	8.000	0	8.000	8.000	6.500	-998	98.142
28 - Aktivierbare Zuwendungen		90.586,00	0	0	0	0	0	0	2.374	92.960
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		70.379,59	-26.000	-8.000	0	-8.000	-8.000	-6.500	-1.375	12.504
5000 Ausgleichsmaßnahmen										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.20	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien	

Beschreibung

Zur Vermeidung von Fehlentwicklungen werden präventive Angebote gemacht, z.B. Drogen- und Suchtprophylaxe, Sexual- und Aidsberatung.

Im Rahmen der Förderung der Erziehung in der Familie bietet das Jugendamt in Zusammenarbeit mit den freien Trägern Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen, in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung und bei der Ausübung der Personensorge an.

In den Fällen, in denen bereits ein Hilfebedarf entstanden ist, greift die Hilfe zur Erziehung.

Hilfe zur Erziehung wird in verschiedensten Formen angeboten. Sie teilt sich auf in:

- Ambulante Hilfen (das Kind bleibt in seiner Familie)
- Teilstationäre Hilfen (das Kind wird für einen Teil des Tages außerhalb seiner Familie betreut)
- Stationäre Hilfen (das Kind wird außerhalb seiner Familie betreut)

Auftrag

Grundgesetz, SGB VIII insbesondere §§ 27 ff SGB VIII

Zielgruppe

Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene aus der Stadt Rösrath

Ziele

Personensorgeberechtigte sollen Hilfen zur Erziehung erhalten, wenn eine dem Wohl des Kindes entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist. Die Hilfen sollen sich am erzieherischen Bedarf des Kindes ausrichten. Die Hilfen sollen familienergänzend und wenn dies nicht ausreicht, teilstationär oder familienersetzend erfolgen. Durch die Hilfe soll erreicht werden, dass das Kind wieder in die Familie integriert wird oder der junge Mensch auf ein selbstständiges Leben vorbereitet wird.

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Ambulanten Hilfen
- Anzahl der Teilstationären Hilfen
- Anzahl der Stationären Hilfen

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.20	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien	

Erläuterungen

Die Adoptionsvermittlungsstelle beim Jugendamt der Stadt Bergisch Gladbach wird gemäß der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung anteilig gezahlt.

Die Drogen- und Suchtprävention sowie die Jugendberatung und Jugendwerkstatt werden weiterhin gemäß kreisweiter Förderrichtlinien bezuschusst.

Hilfen zur Erziehung werden als Einzelfallhilfen gewährt.
Aufgrund steigender Fallzahlen sowie steigender Kosten je Einzelfall ist mit erhöhten Aufwendungen zu rechnen.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.20	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien	

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.202,00	6.200	6.800	6.200	6.200	6.200
3 + Sonstige Transfererträge	132.687,93	145.000	145.000	145.000	145.000	145.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	210,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	479.676,33	183.000	310.000	160.000	160.000	160.000
10 = Ordentliche Erträge	618.776,26	334.200	461.800	311.200	311.200	311.200
11 - Personalaufwendungen	563.951,58	628.460	647.050	653.500	660.010	666.570
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	434.652,37	124.000	118.860	113.660	113.660	114.010
15 - Transferaufwendungen	3.891.259,32	4.147.000	4.095.500	3.988.500	3.988.500	3.723.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.031,41	8.870	8.130	8.130	8.130	8.310
17 = Ordentliche Aufwendungen	4.907.894,68	4.908.330	4.869.540	4.763.790	4.770.300	4.512.390
18 = Ordentliches Ergebnis	-4.289.118,42	-4.574.130	-4.407.740	-4.452.590	-4.459.100	-4.201.190
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.289.118,42	-4.574.130	-4.407.740	-4.452.590	-4.459.100	-4.201.190
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-4.289.118,42	-4.574.130	-4.407.740	-4.452.590	-4.459.100	-4.201.190
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.447,08	27.030	22.530	23.200	22.950	23.200
29 = Ergebnis	-4.309.565,50	-4.601.160	-4.430.270	-4.475.790	-4.482.050	-4.224.390

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.30	Förderung von Kindern in der Tagespflege	

Beschreibung

Aufwendungen für die Unterbringung von einzelnen Kindern in Kindergärten, z.B. Integration und Pflegefamilien, sofern die Kinder tagsüber oder während der üblichen Arbeits- und Geschäftszeit bzw. vor oder nach der Schulzeit, ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden.
Vermittlung und Finanzierung einzelner Kinder/Jugendlicher in Tagespflege.

Auftrag

SGB VIII, Richtlinien zur Förderung der Tagespflege in Rösrath

Zielgruppe

Eltern und Kinder aus Rösrath
Tagespflegepersonen, welche ein Tagespflegeangebot vorhalten

Ziele

Förderung der Entwicklung von Kindern/Jugendlichen in der Tagespflege gem. dem jeweiligen Betreuungsbedarf.
Unterstützung der Eltern, insbesondere der alleinerziehenden und berufstätigen Eltern bei der Betreuung ihres Kindes.

Messzahlen

	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Kinder in Tagespflege	Anzahl	106	80	100
Anzahl der Tagespflegepersonen	Anzahl	35	35	40

Erläuterungen

Veranschlagt werden hier die Kosten der Tagespflege im Einzelfall sowie die Aufwendungen für die Qualifizierung der Tagespflegepersonen. Da der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für unter 3-jährige Kinder auch durch einen Platz bei einer Tagespflegeperson erfüllt werden kann, werden steigende Fallzahlen und damit auch erhöhte Kosten erwartet.

Die Eltern haben hierzu entsprechend ihrem Einkommen einen Kostenbeitrag zu leisten.

Das Land beteiligt sich durch einen Zuschuss an den Kosten der Tagespflege.

Der Ausbau der Kindertagespflege für unter 3-jährige Kinder wird auch weiterhin analog zu den bestehenden Bundes- und Landesprogrammen gefördert.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.30	Förderung von Kindern in der Tagespflege	

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	50.669,75	56.000	63.000	63.000	63.000	63.000
3 + Sonstige Transfererträge	106.338,10	90.000	150.000	150.000	150.000	150.000
10 = Ordentliche Erträge	157.007,85	146.000	213.000	213.000	213.000	213.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	741,95	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	347.493,89	300.000	584.250	584.250	554.250	554.250
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	267,69	2.980	2.950	2.910	3.010	3.090
17 = Ordentliche Aufwendungen	348.503,53	302.980	587.200	587.160	557.260	557.340
18 = Ordentliches Ergebnis	-191.495,68	-156.980	-374.200	-374.160	-344.260	-344.340
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-191.495,68	-156.980	-374.200	-374.160	-344.260	-344.340
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-191.495,68	-156.980	-374.200	-374.160	-344.260	-344.340
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.447,08	27.030	22.530	22.800	23.000	23.200
29 = Ergebnis	-211.942,76	-184.010	-396.730	-396.960	-367.260	-367.540

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.40	Jugendarbeit	

Beschreibung

Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendhilfearbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

Sie umfasst die Offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote wie außerschulische Jugendbildung, Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit, arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit, internationale Jugendarbeit, Kinder- und Jugenderholung, Jugend-, Familien- und Erziehungsberatung.

Auftrag

SGB VIII, Richtlinien zur finanziellen Förderung von Personal und Einrichtung der Offenen Jugendarbeit durch die Stadt Rösrath, Richtlinien zur finanziellen Förderung von Maßnahmen der Jugendarbeit durch die Stadt Rösrath

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene aus der Stadt Rösrath
Verbände, Gruppen und Initiativen der Jugend
Träger der Jugendarbeit

Ziele

Jungen Menschen sollen die Angebote zur Verfügung gestellt werden um sie in ihrer Entwicklung zu fördern. Die Interessen der jungen Menschen sollen berücksichtigt werden.

Die Angebote sollen von den jungen Menschen mitbestimmt und mitgestaltet werden. Sie sollen hierdurch befähigt werden gesellschaftliche Mitverantwortung zu übernehmen.

Soziales Engagement soll angeregt werden.

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Jugendzentren
- Anzahl der geförderten Ferienmaßnahmen
- Anzahl der geförderten Bildungsmaßnahmen

Erläuterungen

Die Jugend-, Familien- und Erziehungsberatungsstellen werden weiterhin gemäß kreisweiter Vereinbarungen bezuschusst.

Die Offenen Jugendfreizeittätten werden nach den Richtlinien der Stadt Rösrath gefördert. Für den Betrieb der Offenen Jugendfreizeittätten werden Landeszuschüsse gezahlt.

Freizeiten, Bildungsmaßnahmen, etc. werden gemäß Richtlinien bezuschusst.

Die finanzielle Förderung des Dt. Kinderschutzbundes erfolgt auf der Grundlage einer Kosten- und Leistungsvereinbarung.

Dem Jugendparlament werden weiterhin Mittel zur Verfügung gestellt.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe						
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung						
Produkt	06.10.40	Jugendarbeit						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	46.400	46.400	46.400	46.400	46.400
10 = Ordentliche Erträge			0,00	46.400	46.400	46.400	46.400	46.400
15 - Transferaufwendungen			279.146,57	273.200	277.700	282.200	287.000	288.800
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			2.262,81	8.070	7.750	7.390	7.390	7.390
17 = Ordentliche Aufwendungen			281.409,38	281.270	285.450	289.590	294.390	296.190
18 = Ordentliches Ergebnis			-281.409,38	-234.870	-239.050	-243.190	-247.990	-249.790
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-281.409,38	-234.870	-239.050	-243.190	-247.990	-249.790
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-281.409,38	-234.870	-239.050	-243.190	-247.990	-249.790
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			13.691,85	16.220	13.510	13.600	13.750	13.950
29 = Ergebnis			-295.101,23	-251.090	-252.560	-256.790	-261.740	-263.740

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	08	Sportförderung	
Produktgruppe	08.10	Sport	
Produkt	08.10.10	Sportförderung	

Beschreibung

Förderung der sportlichen Betätigung und des sportlich-gesellschaftlichen Lebens in der Stadt.
Unterstützung des Vereinssports.

Auftrag

GO, Ratsbeschlüsse, Richtlinie zur Förderung des Sports

Zielgruppe

Einwohner der Stadt Rösrath, Sportvereine

Ziele

Durch die Sportförderung soll insbesondere den jungen Menschen die Teilnahme an den Sportangeboten der Vereine ermöglicht werden.
Sozialverträglich sollen die städtischen Sportanlagen den Vereinen überlassen werden. Im Gegenzug sollen die Vereine die Anlagen unterhalten. Die Sportvereine sollen unterstützt werden ein attraktives, zeitgemäßes und finanzierbares Angebot für den Bürger vorzuhalten.

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Sportvereine
- Anzahl der Mitglieder in Sportvereinen
- Anzahl der Sportstätten

Erläuterungen

Die bisherige Förderung der Sportvereine in der Stadt Rösrath soll mit Zuschüssen in Höhe von insgesamt 9.000 € weiter fortgeführt werden.

Die notwendigen Ersatzbeschaffungen sowie Reparaturen der Sportgeräte in den städtischen Sportstätten werden zur Ermöglichung des Vereinssportes weiterhin getätigt.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	08	Sportförderung						
Produktgruppe	08.10	Sport						
Produkt	08.10.10	Sportförderung						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			45,30	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			45,30	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen			10.398,16	10.450	9.930	10.010	10.090	10.170
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			11.748,43	16.000	15.360	14.640	14.640	9.960
14 - Bilanzielle Abschreibungen			45,30	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen			9.000,00	9.000	9.000	9.000	9.000	9.200
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			356,01	250	300	230	230	170
17 = Ordentliche Aufwendungen			31.547,90	35.700	34.590	33.880	33.960	29.500
18 = Ordentliches Ergebnis			-31.502,60	-35.700	-34.590	-33.880	-33.960	-29.500
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-31.502,60	-35.700	-34.590	-33.880	-33.960	-29.500
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-31.502,60	-35.700	-34.590	-33.880	-33.960	-29.500
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			89.713,28	106.510	116.500	117.400	119.550	120.600
29 = Ergebnis			-121.215,88	-142.210	-151.090	-151.280	-153.510	-150.100

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	08	Sportförderung	
Produktgruppe	08.10	Sport	
Produkt	08.10.10	Sportförderung	

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.500
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.500

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß								
Produktbereich	08	Sportförderung									
Produktgruppe	08.10	Sport									
Produkt	08.10.10	Sportförderung									
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze											
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter											
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			0,00	500	500	0	500	500	500	0	2.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	-500	-500	0	-500	-500	-500	0	-2.500
4260 Turnhallen/Sport											
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			0,00	500	500	0	500	500	1.000	0	3.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	-500	-500	0	-500	-500	-1.000	0	-3.000



Budget 07

Fachbereich 3

Bürgerdienste - Infrastruktur - Ordnung

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp					
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			114.616,30	23.600	87.400	87.400	87.400	87.400
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			296.277,47	290.000	309.500	309.500	309.500	310.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			5.638,80	5.500	6.800	6.800	6.800	6.800
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			128.614,11	111.270	47.280	47.480	92.160	47.660
7 + Sonstige ordentliche Erträge			117.464,74	109.700	100.000	99.500	99.500	99.500
10 = Ordentliche Erträge			662.611,42	540.070	550.980	550.680	595.360	551.360
11 - Personalaufwendungen			1.072.025,52	1.111.920	1.157.830	1.169.210	1.180.710	1.192.330
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			201.572,57	206.750	221.890	219.610	224.910	225.110
14 - Bilanzielle Abschreibungen			246.628,05	211.160	280.000	280.000	280.000	280.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			691.410,48	967.200	770.280	752.940	806.020	761.500
17 = Ordentliche Aufwendungen			2.211.636,62	2.497.030	2.430.000	2.421.760	2.491.640	2.458.940
18 = Ordentliches Ergebnis			-1.549.025,20	-1.956.960	-1.879.020	-1.871.080	-1.896.280	-1.907.580
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-1.549.025,20	-1.956.960	-1.879.020	-1.871.080	-1.896.280	-1.907.580
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-1.549.025,20	-1.956.960	-1.879.020	-1.871.080	-1.896.280	-1.907.580
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			773.692,44	1.540.560	1.052.600	1.063.130	1.073.750	1.084.490
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			809.831,58	987.590	962.320	972.550	981.700	991.950
29 = Ergebnis			-1.585.164,34	-1.403.990	-1.788.740	-1.780.500	-1.804.230	-1.815.040

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			48.450,52	47.400	61.100	0	61.000	61.000	61.000
19 + Veräußerung von Sachanlagen			4.072,50	29.500	5.500	0	12.500	500	4.500
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			52.523,02	76.900	66.600	0	73.500	61.500	65.500
Auszahlungen									
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			273.533,96	690.200	585.900	0	145.700	117.700	290.700
28 - Aktivierbare Zuwendungen			0,00	0	5.000	0	5.000	5.000	5.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			273.533,96	690.200	590.900	0	150.700	122.700	295.700
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			-221.010,94	-613.300	-524.300	0	-77.200	-61.200	-230.200

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation	
Produkt	01.50.10	Zentrale Dienste	

Beschreibung

- EDV-Dienstleistungen (Bereitstellung & Betrieb des zentralen Rechners, Benutzerservice, Beratung & Betrieb dezentraler Anwendungen, Anwenderbetreuung)
- Zentrale Dienste (Post- & Botendienste, Telefondienste, Informationen von allgemeiner Bedeutung)
- Servicedienste (Druckerei, zentrale Beschaffungen, Fuhrparkverwaltung & -management)
- Archiv (Historische & Verwaltungsarchiv)

Auftrag

Gesetze, Dienstvereinbarungen, Beschlüsse des Verwaltungsvorstandes

Zielgruppe

Beschäftigte der Stadtverwaltung und - als Serviceleistung - der StadtWerke Rösrath

Ziele

Ordnungsgemäßer Ablauf & dauerhafte Sicherstellung des Verwaltungsbetriebes

Kenn- u. Messzahlen

Für 191 Mitarbeiter der Stadtverwaltung Rösrath sind die Dienstleistungen zu erbringen.

EDV-Dienstleistungen sowie die Tätigkeiten der Zentralen Dienste werden auch für die rd. 65 Beschäftigten der StadtWerke Rösrath erbracht.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation	
Produkt	01.50.10	Zentrale Dienste	

Erläuterungen

Teilergebnisplan

5 - Privatrechtliche Leistungsentgelte

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um Erstattungen für Erbringung von Dienstleistungen (Kopien, Vervielfältigungen, Archivnutzung) gegenüber Dritten.

6 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hierbei handelt es sich um die Erstattung von Verwaltungskosten (VKE) durch die Stadtwerke Rösrath (SWR). Die Stadt Rösrath erbringt Dienstleistungen für die SWR in den Bereichen Telefonvermittlung sowie bei der Postannahme und -verteilung. Auch Kurier- und Botendienste werden geleistet. Im Bereich der technikerunterstützten Informationsverarbeitung ist die Stadt Rösrath im Wege von Daueraufträgen, z.B. für Domänen- und Mailserverarbeiten, und auf Grund von Einzelaufträgen tätig. Wegen Wegfall der Leistungen im Personalbereich ab 2015 für die SWR reduzieren sich die abzurechnenden Leistungen.

Aufwendungen (Büromaterial, Vorhaltung eines Arbeitsplatzes) aus der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Overath (gemeinsames Rechnungsprüfungsamt) werden erstattet.

13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierin werden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen durch Dritte erfasst. Insbesondere die Kosten für die Haltung von Dienstfahrzeugen der Stadtverwaltung (Leasingraten, Versicherungsbeiträge, Betriebskosten) werden erfasst. Ebenso sind Unterhaltungsmaßnahmen von Gebrauchsgegenständen (z.B. Frankiersystem, Zeitbewirtschaftungssystem, Druck- und Kopiersysteme) infolge abgeschlossener Wartungsverträge in den Aufwendungen enthalten.

16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Es werden Aufwendungen erfasst, die der laufenden Verwaltungstätigkeit zugeordnet werden können. Veranschlagt sind sämtliche Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen einschl. Reisekosten.

Die laufenden Geschäftsaufwendungen für Porto und Beschaffung von Büromaterial und Verbrauchsgütern werden ebenfalls abgebildet. Telekommunikationskosten und die Aufwendungen für die Vorhaltung der Telefonanlage fallen unter die Sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

Versicherungen (Haftpflicht-Versicherung, Eigenschaden-Versicherung, Unfall-Versicherung) sind ebenfalls veranschlagt.

Teilfinanzplan

26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Ausstattungs-/Vermögensgegenstände)

In 2015 sind Ersatzbeschaffungen von Büromöbeln, teilweise aufgrund nachgewiesener gesundheitlicher Beeinträchtigungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorgesehen. Durch die Umstrukturierungs- und Umbaumaßnahme des Fachbereichs 3 / Infrastruktur im EG des Rathauses, sind weitere Neu- und Ersatzbeschaffungsmaßnahmen (Datenträgertresor, Schreibtische, Schreibtischstühle, Sortier-tisch für Poststelle, Arbeitsplatz Telefonzentrale) erforderlich.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation	
Produkt	01.50.10	Zentrale Dienste	

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	890,12	0	0	0	0	0	0
19 + Veräußerung von Sachanlagen	472,50	500	500	0	500	500	500
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.362,62	500	500	0	500	500	500
Auszahlungen							
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	75.855,65	100.200	143.200	0	55.500	55.500	120.500
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	75.855,65	100.200	143.200	0	55.500	55.500	120.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-74.493,03	-99.700	-142.700	0	-55.000	-55.000	-120.000

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp								
Produktbereich	01	Innere Verwaltung									
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation									
Produkt	01.50.10	Zentrale Dienste									
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz	Verpfl.-	Planungsjahr	Planungsjahr	Planungsjahr	Bisher	Gesamt Ein-/
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze					Haushaltsjahr	Ermächtigung	2016	2017	2018	bereitgestellt	Auszahlungen
					2015						
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter											
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			17.549,20	13.200	25.500	0	15.500	15.500	15.500	-223	102.526
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			-17.549,20	-13.200	-25.500	0	-15.500	-15.500	-15.500	223	-102.526
4100 Ausstattungs-/Vermögensgegenstände											
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			890,12	0	0	0	0	0	0	0	890
19 + Veräußerung von Sachanlagen			472,50	500	500	0	500	500	500	100	3.073
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			58.306,45	87.000	117.700	0	40.000	40.000	105.000	-16.948	431.059
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			-56.943,83	-86.500	-117.200	0	-39.500	-39.500	-104.500	17.048	-427.096
4101 EDV NKF											
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	02.10.10	Schutz von Leben u. Gesundheit	

Beschreibung

Hier werden Aufgaben zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung wahrgenommen.

Hierzu zählen insbesondere: allgemeine Gefahrenabwehr, Einleitung und Durchführung von Ordnungswidrigkeitenverfahren und die in diesem Zusammenhang anfallenden Verwaltungs-/Bußgeldverfahren bis hin zu gerichtlichen Entscheidungen, Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen, Gestattungen, Marktfestsetzungen, verkaufsoffene Sonntage, Wochenmärkte, traditionelle Feste und sonstige Veranstaltungen.

Auftrag

OBG, Ordnungswidrigkeitengesetz, Landeshundegesetz, Sonn- und Feiertagsgesetz, Psych KG, JuSchG, OBV, Tierseuchengesetz, Tierische Nebenprodukt-Beseitigungsgesetz, LmschG, BestG, SprengG, IfSchG, KrW/AbfG, LÖG, NiSchG

Zielgruppe

Alle Bürger und Einwohner der Stadt Rösrath

Ziele

Zahl der ordnungs- und gefahrenabwehrrechtlichen Verfahren durch vorausschauende und rechtzeitige Überwachung und persönliche Ansprache der Betroffenen/Beteiligten zu reduzieren.

Messzahlen

	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
ordnungsbehördliche Bestattungen	Anzahl	12	12	12
Zwangseinweisungen	Anzahl	6	6	10

Erläuterungen

Erträge aus Gebühren für Dienstleistungen des Ordnungsamtes und der örtlichen Straßenverkehrsbehörde (verkehrsrechtliche Anordnungen, Genehmigungen, usw.).
Kostensersatz von Erstattungspflichtigen für Maßnahmen des Ordnungsamtes.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Rahmen der Durchführung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen (Bestattungen, Fundsachen, usw.). Erstattungen an die SWR sowie Sonstige ordentliche Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten und Geschäftsaufwendungen.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp					
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung						
Produkt	02.10.10	Schutz von Leben u. Gesundheit						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			35.204,49	31.000	36.000	36.000	36.000	36.500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			2.581,52	3.400	4.700	4.700	4.700	4.700
7 + Sonstige ordentliche Erträge			1.650,08	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10 = Ordentliche Erträge			39.436,09	35.400	41.700	41.700	41.700	42.200
11 - Personalaufwendungen			109.164,67	138.110	143.250	144.660	146.080	147.520
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			30.809,78	30.000	33.840	33.840	33.840	33.840
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			12.566,63	21.300	18.620	18.820	18.820	18.820
17 = Ordentliche Aufwendungen			152.541,08	189.410	195.710	197.320	198.740	200.180
18 = Ordentliches Ergebnis			-113.104,99	-154.010	-154.010	-155.620	-157.040	-157.980
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-113.104,99	-154.010	-154.010	-155.620	-157.040	-157.980
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-113.104,99	-154.010	-154.010	-155.620	-157.040	-157.980
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			18.036,26	108.570	72.840	73.650	74.300	75.050
29 = Ergebnis			-131.141,25	-262.580	-226.850	-229.270	-231.340	-233.030

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	02.10.20	Verkehrssicherheit	

Beschreibung

- Örtliche Straßenverkehrsbehörde
- Verkehrsregelnde und -lenkende Maßnahmen
- Überwachung der Straßenverkehrssicherheit
- Genehmigung von Sondernutzungen
- Genehmigungen und Anordnungen von Verkehrszeichen
- Entfernen von Kraftfahrzeugen aus dem öffentlichen Verkehrsraum sowie sämtliche Maßnahmen zur Gefahrenabwehr
- Überwachung des ruhenden Verkehrs
- Durchführung von Verkehrsschauen und Bahnschauen

Auftrag

StVG, StVO, OwiG, StrWG NW, Ortsrecht, StrVZO, LabfG, KrW-/AbfG

Zielgruppe

Verkehrsteilnehmer und Einwohner im Stadtgebiet

Ziele

Die Sicherheit und Leichtigkeit im Straßenverkehr sowie die ständige Verbesserung durch intensive Zusammenarbeit mit Polizei, gemeindlichen und übergeordneten Dienststellen gewährleisten.

Messzahlen

	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Anzahl der Sondernutzungen	Anzahl	145	156	155
Anzahl der verkehrsrechtlichen Anordnungen	Anzahl	372	396	383
Anzahl der Verwarnungen (inkl. Bußgelder und Kostenbescheide)	Anzahl	7.744	8.416	6.701

Erläuterungen

Leistungsentgelte für Sondernutzungen und Einnahmen aus Buß- und Verwarngeldern.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
---------------	----	---------------	------------------------------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	02.10.20	Verkehrssicherheit	

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.687,85	13.000	16.000	16.000	16.000	16.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	111.386,30	81.000	97.000	96.500	96.500	96.500
10 = Ordentliche Erträge	125.074,15	94.000	113.000	112.500	112.500	112.500
11 - Personalaufwendungen	131.749,72	120.690	140.850	142.240	143.640	145.050
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.441,09	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	137.190,81	120.690	140.850	142.240	143.640	145.050
18 = Ordentliches Ergebnis	-12.116,66	-26.690	-27.850	-29.740	-31.140	-32.550
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-12.116,66	-26.690	-27.850	-29.740	-31.140	-32.550
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-12.116,66	-26.690	-27.850	-29.740	-31.140	-32.550
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.314,24	0	0	0	0	0
29 = Ergebnis	-22.430,90	-26.690	-27.850	-29.740	-31.140	-32.550

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	02.10.30	Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz	

Beschreibung

Die Gefahrenabwehr bei Bränden, Hilfeleistungen und Katastrophen wird durch die Feuerwehr mit ausschließlich ehrenamtlichen Kräften sichergestellt.
Unterhaltung und Sicherstellung einer leistungsfähigen Feuerwehr, vorbeugender Brandschutz, Hilfe bei Bränden, Unfällen und öffentlichen Notständen, d.h. auch überörtliche Hilfeleistung.

Auftrag

Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG), Laufbahnverordnung (LVO FF),
Feuerwehrdienstvorschriften (FwDV), UVV-Feuerwehren, BauO NRW, örtliche Satzungen

Zielgruppe

Gefährdete Personen und die Eigentümer von durch Bränden gefährdete Tiere, Gegenstände und Immobilien sowie die Allgemeinheit unter dem Aspekt des Umweltschutzes und des Schutzes von Kulturgütern

Ziele

Feuer- und Katastrophenschutz sowie Hilfeleistungen werden unter Beibehaltung der bisher erreichten Standards, sowohl in Hinsicht auf die Personalstärke, als auch auf den Fahrzeugbestand sichergestellt.
Die Einhaltung vorgegebener Hilfsfristen ist bei allen zeitkritischen Einsätzen anzustreben.

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Einsätze
- Anzahl der Mitglieder
- Anzahl der Aus- und Fortbildungsveranstaltungen

Erläuterungen

Erträge aus Benutzungsgebühren und Kostenerstattungen des Landes.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, wie Haltung von Fahrzeugen, Alarm- und Fernsprechanlagen, sächliche Ausrüstung usw..

Sonstige ordentliche Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, Aus- und Fortbildung, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten, Geschäftsaufwendungen.

Enthalten sind weiterhin die Investitionskosten für bewegliches Anlagevermögen, hier insbesondere die Kosten für die Beschaffung eines Hilfeleistungs-Löschfahrzeuges (HLF) für den Löschzug Rösrath und die Kosten für die Alarmierung der Bevölkerung (2. Ausbaustufe der Sirenenalarmierung). Die Umsetzung der ersten Ausbaustufe erfolgte in 2014.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	02.10.30	Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz	

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	47.560,40	47.400	61.100	0	61.000	61.000	61.000
19 + Veräußerung von Sachanlagen	3.600,00	29.000	5.000	0	12.000	0	4.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	51.160,40	76.400	66.100	0	73.000	61.000	65.000
Auszahlungen							
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	197.678,31	590.000	442.700	0	90.200	62.200	170.200
28 - Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	5.000	0	5.000	5.000	5.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	197.678,31	590.000	447.700	0	95.200	67.200	175.200
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-146.517,91	-513.600	-381.600	0	-22.200	-6.200	-110.200

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
---------------	----	---------------	------------------------------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	02.10.30	Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz	

<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u> Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter									
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.822,23	10.000	10.000	0	10.000	10.000	8.000	-2.243	51.580
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.822,23	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-8.000	2.243	-51.580
4130 Feuerwehrfahrzeuge / -ausrüstung									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	47.560,40	47.400	61.100	0	61.000	61.000	61.000	0	339.060
19 + Veräußerung von Sachanlagen	3.600,00	29.000	5.000	0	12.000	0	4.000	0	53.600
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	191.856,08	505.000	405.700	0	80.200	52.200	162.200	-5.840	1.391.317
28 - Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	5.000	0	5.000	5.000	5.000	0	20.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-140.695,68	-428.600	-344.600	0	-12.200	3.800	-102.200	5.840	-1.018.656
4140 Sirenenanlagen									
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	75.000	27.000	0	0	0	0	0	102.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-75.000	-27.000	0	0	0	0	0	-102.000

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	02.10.40	Gewerbeüberwachung	

Beschreibung

- Bearbeitung der Angelegenheiten erlaubnisfreier und erlaubnispflichtiger Betriebe
- Gaststättenangelegenheiten
- Führung und Pflege Gewereregister
- Auskünfte Gewereregister
- Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen, Gestattungen, Marktfestsetzungen, verkaufsoffene Sonntage und Wochenmärkte
- Ordnungswidrigkeits- und Verwaltungsverfahren

Auftrag

Umsetzung Bundes- und Landesgesetze sowie Nebengesetze

Zielgruppe

Gewerbetreibende und Verbraucher, Auskunftssuchende, Behörden und Institutionen

Ziele

- Größtmögliche Einhaltung und Durchsetzung der gewerberechtlichen Vorschriften einschl. der Nebengesetze (z.B. Landesimmissionsschutzgesetz, Jugendschutzgesetz)
- Unterstützung der Gewerbetreibenden

Messzahlen

	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	169	169	240
Gewerbeummeldungen	Anzahl	102	71	100
Gaststättenerlaubnisse	Anzahl	7	7	10
Gestattungen	Anzahl	79	52	73

Erläuterungen

Erträge aus Gewerbean- und ummeldungen; Gewerbeabmeldungen sind gebührenfrei.
Konzessionierung von Gaststätten, Erteilung von Auskünften, Erteilung von Gestattungen.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	02.10.40	Gewerbeüberwachung	

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.334,13	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	273,50	200	500	500	500	500
10 = Ordentliche Erträge	18.607,63	20.200	20.500	20.500	20.500	20.500
11 - Personalaufwendungen	34.769,93	35.540	46.940	47.400	47.860	48.330
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	60,00	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	34.829,93	35.540	46.940	47.400	47.860	48.330
18 = Ordentliches Ergebnis	-16.222,30	-15.340	-26.440	-26.900	-27.360	-27.830
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-16.222,30	-15.340	-26.440	-26.900	-27.360	-27.830
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-16.222,30	-15.340	-26.440	-26.900	-27.360	-27.830
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.157,12	0	0	0	0	0
29 = Ergebnis	-21.379,42	-15.340	-26.440	-26.900	-27.360	-27.830

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen	
Produkt	02.20.10	Meldeangelegenheiten	

Beschreibung

- Verarbeitung aller melderechtlich und passrechtlich relevanten Vorgänge, Beratung der Pass- und Meldepflichtigen, Ausstellen/Beantragen von Bescheinigungen, Auskünften etc.
- Bearbeitung aller KFZ-Zulassungsangelegenheiten
- Annahme und Vorprüfung von Anträgen auf Aufenthaltserlaubnissen ausländischer Bürger und Führerscheinanträgen
- Führen des Fundbüros
- Ausfertigung von Schwerbehinderten-Parkausweisen, Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen
- Ausfertigung von Untersuchungsberechtigungsscheinen
- Ausfertigung von Fischereischein, Annahme von Hundean-/ -abmeldungen, Ausgabe von Hundemarken
- Zentrale Anlaufstelle für Bürger
- Erstellen von Statistiken für andere Fachbereiche und Institutionen

Auftrag

Pass- und Personalausweisgesetz inkl. Verordnungen und Ausführungsgesetze, Meldegesetze, Fahrzeugzulassungsverordnung, Straßenverkehrszulassungsverordnung, Straßenverkehrsordnung, Einkommensteuergesetz inkl. Verordnungen und Hinweisen, Abgabenordnung, Bundeszentralregistergesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Landesfischereigesetz, Verwaltungsgebührenordnung, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Wehrpflichtgesetz, div. Erlasse und Verordnungen, Arbeitsanweisungen der Ausländerbehörde RBK, der Führerscheinstelle RBK, des Versorgungsamtes, Satzungen der Stadt Rösrath

Zielgruppe

- Bürger der Stadt Rösrath
- andere Behörden
- andere Fachbereiche
- Anfragende

Ziele

- Registrierung der Einwohner zur Feststellung und zum Nachweis der Identität und der Wohnung
- Versorgung der Deutschen mit Personaldokumenten und benötigten amtlichen Bescheinigungen/ Dokumenten
- Versorgung der Einwohner mit Lohnsteuerkarten
- Verwaltung der Fundsachen
- Bereitstellen von Auskunfts-, Beratungs- und weiteren Serviceleistungen als zentrale (örtliche) Anlaufstelle für die Einwohner
- Bearbeitung von Zulassungsangelegenheiten als Außenstelle der Zulassungsstelle des RBK

Kenn- u. Messzahlen

Kosten und Einnahmen je Dokument (28,80 € Personalausweis, 59,00 € Reisepasse, 13,00 € Kinderreisepass), Bescheinigungen, erbrachte Serviceleistungen

Messzahlen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Anzahl der Anmeldungen	Anzahl	1.861	1.800	1.850
Anzahl der Ummeldungen	Anzahl	1.093	1.100	1.200
Anzahl der Abmeldungen	Anzahl	1.518	1.500	1.500
Ausländeranteil	Anzahl	1.964	2.100	2.200

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen	
Produkt	02.20.10	Meldeangelegenheiten	

Erläuterungen

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Diese Einnahmen beinhalten:

im Pass- und Meldewesen:

Gebühren für Personaldokumente

Gebühren für Melderegisteranfragen

Gebühren für Bescheinigungen / Anträge

Gebühren für Führerscheinanträge

Gebühren für die Aufbewahrung von Fundsachen

Gebühren für Fischereischeine

Gebühren für Ersatz-Hundemarken

Bußgelder bei unterlassenen An-, Ab- oder Ummeldungen

im Zulassungswesen:

Gebühren für Vorgänge der KFZ-Zulassungsstelle

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Diese Aufwendungen beinhalten:

an die Bundesdruckerei zu entrichtende Kosten für Personaldokumente

Zusätzliche Erläuterungen:

Für 2015 soll im Bereich Meso die e-Akte eingeführt werden; dieses Programm ist eine erhebliche Arbeitsvereinfachung für das Bürgerbüro und bietet die Möglichkeit einer Kosteneinsparung beim Papierverbrauch. Zunächst war die Einführung im Jahr 2014 geplant, musste wg. der Sperrung des Ansatzes verschoben werden.

In 2015 wird es ein neues Meldegesetz (Bundesmeldegesetz) geben, dies führt zu zusätzlichem Schulungsbedarf.

Ebenso ist eine neue Mitarbeiterin zu schulen. Somit besteht auch aus diesem Grund ein erhöhter Schulungsbedarf.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp					
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen						
Produkt	02.20.10	Meldeangelegenheiten						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			157.850,00	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge			0,00	500	1.500	1.500	1.500	1.500
10 = Ordentliche Erträge			157.850,00	180.500	181.500	181.500	181.500	181.500
11 - Personalaufwendungen			207.317,30	232.200	254.630	257.140	259.690	262.260
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			31.594,33	40.000	2.500	2.400	2.400	2.400
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			109.954,80	156.500	125.240	129.760	129.760	129.760
17 = Ordentliche Aufwendungen			348.866,43	428.700	382.370	389.300	391.850	394.420
18 = Ordentliches Ergebnis			-191.016,43	-248.200	-200.870	-207.800	-210.350	-212.920
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-191.016,43	-248.200	-200.870	-207.800	-210.350	-212.920
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-191.016,43	-248.200	-200.870	-207.800	-210.350	-212.920
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			45.656,87	37.840	31.530	31.800	32.150	32.500
29 = Ergebnis			-236.673,30	-286.040	-232.400	-239.600	-242.500	-245.420

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
---------------	----	---------------	------------------------------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen
Produkt	02.20.20	Wahlen

Beschreibung

- Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen
- Durchführung von Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen
- >Listenerstellungen bzw. -prüfungen (Volksbegehren, Volksentscheide, Volksinitiativen, Bürgerbegehren, Bürgerentscheide, ehrenamtliche Richter)

Auftrag

Wahlgesetze, Gemeindeordnung, Gerichtsverfassungsgesetz, städt. Satzungen

Zielgruppe

Wahlberechtigte, Wahlbehörden, Parteien und Kandidaten, Bürger der Stadt Rösrath

Ziele

Rechtmäßige Durchführung von Wahlen und Abstimmungen; Wahleinsprüche verhindern

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Wahlberechtigten
- Anzahl der Briefwähler
- Anzahl der Wahlen / Abstimmungen

Erläuterungen

Evtl. Einnahmen aus der Erstattung von Kosten für die Europa- und Kommunalwahl 2014.
Ebenso wird die Schlussabrechnung Land / Bund zur Europawahl 2014 erwartet.

In 2017 finden - planmäßig - wieder Landtags- und Bundestagswahlen sowie die Wahl des Landrats RBK statt.

In 2019 findet die nächste Europawahl statt.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
---------------	----	---------------	------------------------------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen	
Produkt	02.20.20	Wahlen	

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.364,71	29.000	0	0	44.500	0
10 = Ordentliche Erträge	12.364,71	29.000	0	0	44.500	0
11 - Personalaufwendungen	15.528,61	21.350	16.720	16.880	17.040	17.200
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.461,60	3.500	0	0	3.500	3.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.034,86	46.000	0	0	45.000	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	36.025,07	70.850	16.720	16.880	65.540	20.700
18 = Ordentliches Ergebnis	-23.660,36	-41.850	-16.720	-16.880	-21.040	-20.700
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-23.660,36	-41.850	-16.720	-16.880	-21.040	-20.700
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-23.660,36	-41.850	-16.720	-16.880	-21.040	-20.700
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.468,32	0	0	0	0	0
29 = Ergebnis	-27.128,68	-41.850	-16.720	-16.880	-21.040	-20.700

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.30	Standesamt	
Produkt	02.30.10	Standesamt	

Beschreibung

- Beurkundung von Geburten- u. Sterbefällen sowie Namens- u. Personenstandsänderungen
- Entgegennahme - Anmeldung der Eheschließungen
- Durchführung der Eheschließungen
- Beurkundung im Heiratsregister
- Folgebeurkundung im Eheregister, Sterberegister und Geburtenregister
- Öffentlich-rechtliche Namensänderungen
- Ausstellung von Personenstandsurkunden
- Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen
- Einbürgerungen
- Führung der Testamentskartei

Auftrag

Personenstandsgesetz, Ehegesetz, Internationales Ehe- und Kindschaftsrecht, Fam.NamRG, BGB, Vertriebenengesetz, EGBGB, StAG, DA für Standesbeamte, Personenstandsreformgesetz

Zielgruppe

Bürger aus der Stadt Rösrath und anderen Gemeinden und Städte

Ziele

- Feststellung der Ehefähigkeit und Durchführung der Eheschließungen
- Rechtl. Dokumentation des Personenstands - Prüfung von ausländischen Urkunden
- Prüfung von ausländischen Urkunden
- Feststellung und Nachweis von personenbezogenen Daten im Sterbefall / Geburt
- Anpassen von Familiennamen und Beseitigung von Unzulänglichkeiten im Namen
- Aktualisierung personenstandsrechtlicher Daten und Namen
- Sicherung von Erbsprüchen

Messzahlen

	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Einbürgerungen	Anzahl	40	35	40
Namensänderungen	Anzahl	7	4	6
Eheschließungen	Anzahl	128	110	120
Anmeldung zur Eheschließung	Anzahl	120	100	130
Geburten	Anzahl	5	2	4
Sterbefälle	Anzahl	122	100	120
Lebenspartnerschaften	Anzahl	5	2	5

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.30	Standesamt	
Produkt	02.30.10	Standesamt	

Erläuterungen

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Einnahme von Standesamtsgebühren aufgrund der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung des Landes NRW - Tarifstelle 5b

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Erlöse aus dem Verkauf von Familienbüchern

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Gebrauchsgegenstände, Kauf von Familienstambüchern (die Preise sind erhöht worden). Zudem werden nun auch DIN A4 Bücher angeboten, die deutlich teurer in der Anschaffung sind.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, (Fortbildungen an der Fachakademie für Personenstandswesen in Bad Salzschlif)

Geschäftsausgaben (elektronisches Ortsbuch, elektr. Bibliothek, elektr. Formulare), Erwerb neuer Dekoration für die Trauzimmer (Blumen, Kerzenständer), Reinigung Tischdecken und Garderobe für Standesbeamtinnen

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp					
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.30	Standesamt						
Produkt	02.30.10	Standesamt						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			24.568,60	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			1.936,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
10 = Ordentliche Erträge			26.504,60	22.000	27.000	27.000	27.000	27.000
11 - Personalaufwendungen			68.693,78	43.510	54.610	55.130	55.660	56.190
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.203,17	2.500	2.200	2.150	2.150	2.150
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			3.692,00	5.700	5.620	4.650	4.650	4.650
17 = Ordentliche Aufwendungen			73.588,95	51.710	62.430	61.930	62.460	62.990
18 = Ordentliches Ergebnis			-47.084,35	-29.710	-35.430	-34.930	-35.460	-35.990
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-47.084,35	-29.710	-35.430	-34.930	-35.460	-35.990
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-47.084,35	-29.710	-35.430	-34.930	-35.460	-35.990
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			12.016,25	10.810	9.010	9.100	9.200	9.300
29 = Ergebnis			-59.100,60	-40.520	-44.440	-44.030	-44.660	-45.290

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
---------------	----	---------------	------------------------------------

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.10	Wirtschaft und Tourismus
Produkt	15.10.20	Wochenmärkte

Beschreibung

Durchführung von Wochenmärkten

Auftrag

Vertrag mit der Marktgilde

Zielgruppe

Bürger der Stadt und Marktbesucher

Ziele

Erhaltung der Wochenmärkte

Messzahlen

	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Anzahl der Wochenmärkte	Anzahl	2	2	2

Erläuterungen

Erträge aus Marktstandsgebühren, die vertraglich festgesetzt sind.
Eine Vertragsänderung ist nicht zu erwarten.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp					
Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus						
Produktgruppe	15.10	Wirtschaft und Tourismus						
Produkt	15.10.20	Wochenmärkte						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			7.500,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
10 = Ordentliche Erträge			7.500,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
11 - Personalaufwendungen			709,95	730	960	960	960	960
17 = Ordentliche Aufwendungen			709,95	730	960	960	960	960
18 = Ordentliches Ergebnis			6.790,05	6.770	6.540	6.540	6.540	6.540
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			6.790,05	6.770	6.540	6.540	6.540	6.540
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			6.790,05	6.770	6.540	6.540	6.540	6.540
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			2.578,54	0	0	0	0	0
29 = Ergebnis			4.211,51	6.770	6.540	6.540	6.540	6.540



Budget 08

Fachbereich 4

Planen - Bauen - Umwelt - Verkehr

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann					
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			107.668,99	116.600	102.800	102.800	102.800	102.800
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			675.024,36	714.600	737.100	737.100	737.100	737.100
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			4.125,00	4.900	3.900	3.900	3.900	3.900
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			30.619,17	28.500	28.500	28.620	28.680	28.680
7 + Sonstige ordentliche Erträge			65.824,76	8.000	10.000	10.000	10.000	10.000
10 = Ordentliche Erträge			883.262,28	872.600	882.300	882.420	882.480	882.480
11 - Personalaufwendungen			1.023.264,02	1.070.270	1.097.770	1.108.550	1.119.460	1.130.490
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.642.901,66	1.894.450	1.693.155	1.597.330	1.604.510	1.608.340
14 - Bilanzielle Abschreibungen			1.562.460,68	1.827.000	1.829.300	1.829.300	1.829.300	1.829.300
15 - Transferaufwendungen			524.805,00	619.305	587.910	580.260	593.310	606.360
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			190.999,63	139.100	104.550	100.230	100.230	100.980
17 = Ordentliche Aufwendungen			4.944.430,99	5.550.125	5.312.685	5.215.670	5.246.810	5.275.470
18 = Ordentliches Ergebnis			-4.061.168,71	-4.677.525	-4.430.385	-4.333.250	-4.364.330	-4.392.990
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen			13.236,00	13.500	13.850	14.200	14.550	14.900
21 = Finanzergebnis			-13.236,00	-13.500	-13.850	-14.200	-14.550	-14.900
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-4.074.404,71	-4.691.025	-4.444.235	-4.347.450	-4.378.880	-4.407.890
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-4.074.404,71	-4.691.025	-4.444.235	-4.347.450	-4.378.880	-4.407.890
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			97.785,67	332.390	216.950	219.050	221.350	223.500
29 = Ergebnis			-4.172.190,38	-5.023.415	-4.661.185	-4.566.500	-4.600.230	-4.631.390

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			460.000,00	250.000	343.000	0	156.000	402.000	0
19 + Veräußerung von Sachanlagen			427.790,00	100.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
21 + Beiträge u.ä. Entgelte			61.986,24	109.500	259.500	0	1.199.500	754.500	610.500
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			949.776,24	459.500	652.500	0	1.405.500	1.206.500	660.500
Auszahlungen									
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			297.937,68	284.000	70.000	0	98.000	113.000	110.000
25 - Baumaßnahmen			444.548,64	1.020.000	1.423.500	850.000	1.742.000	1.650.000	18.500
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			0,00	800	10.800	0	800	800	800
28 - Aktivierbare Zuwendungen			271.969,07	255.000	145.000	0	245.000	5.000	5.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			1.014.455,39	1.559.800	1.649.300	850.000	2.085.800	1.768.800	134.300
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			-64.679,15	-1.100.300	-996.800	-850.000	-680.300	-562.300	526.200

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
---------------	----	---------------	------------------------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft
Produkt	01.70.30	Grundstücksentwicklung

Beschreibung

Vermarktung von Baugrundstücken

Auftrag

Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

Bauinteressenten, Rat und Ausschüsse

Ziele

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen Vermarktung von Baugrundstücken zur Konsolidierung des Haushalts, zur Steuerung des Liegenschaftsmarktes der Stadt und zur Förderung bestimmter Personengruppen.

Erläuterungen

Die Stadt Rösrath beabsichtigt zur Konsolidierung des Haushaltes sukzessive Baugrundstücke zu verkaufen. Dabei ist eine kennzahlenmäßige Angabe der für die nächsten Jahre erwarteten Erlöse schwierig, da in der Regel als Voraussetzung die Schaffung von Baurecht und die Erschließung zu erfolgen hat. Dieses ist jedoch aufgrund unterschiedlicher Gründe (Verfahrensdauer, fehlende politische Beschlüsse etc.) nicht immer kalkulierbar.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
---------------	----	---------------	------------------------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft	
Produkt	01.70.30	Grundstücksentwicklung	

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
19 + Veräußerung von Sachanlagen	388.540,00	100.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	388.540,00	100.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
Auszahlungen							
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	265.892,77	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	265.892,77	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	122.647,23	50.000	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann								
Produktbereich	01	Innere Verwaltung									
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft									
Produkt	01.70.30	Grundstücksentwicklung									
<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u>			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze											
100 Grundstücke											
19 + Veräußerung von Sachanlagen			388.540,00	100.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000	0	688.540
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			265.892,77	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000	0	515.893
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			122.647,23	50.000	0	0	0	0	0	0	172.647

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen	
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte	
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung	

Beschreibung

- Beteiligung in übergeordneten Planungen (Raumordnungsplanung, Landesplanung, Gebietsentwicklungsplanung) sowie innerhalb von Fachplanungen übergeordneter Behörden (z.B. Landschaftsplanung, Hochwasserschutz etc.)
- Erarbeitung von Konzepten, Gutachten und Planungen für das gesamte Stadtgebiet sowie von Stadtteilen
- Erarbeitung von Verkehrskonzepten
- Besondere städtebauliche Maßnahmen z.B. Sanierungsverfahren
- Aufstellung, Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Stadt Rösrath als Grundlage für die weitere städtische Entwicklung
- Aufstellung, Änderung oder Ergänzung von Bebauungsplänen, Begleitung und Verfahrensführung von Planverfahren privater Investoren
- Aufstellung, Änderung oder Ergänzung von Bauleitplänen und Satzungen gem. § 34 und § 35 BauGB

Auftrag

Grundlage bildet das Baugesetzbuch sowie die raumordnungs- und landesplanerischen Gesetze von Bund und Land, zunehmend auch aus europäischem Recht heraus, Landesbauordnung NW, Beschlüsse aus den politischen Gremien der Stadt Rösrath

Zielgruppe

Rat und Ausschüsse, Verwaltung, Investoren

Ziele

- Entwicklung eines fachbereichsübergreifenden „Masterplanes“ für die Entwicklung der Stadt in den nächsten 15 Jahren
- Steuerung der städtebaulichen Entwicklung der Stadt mittels Bebauungsplänen, Gewährleistung der Infrastruktur, des Schutzes des Ortsbildes und der Belange von Umwelt- und Landschaftsschutz
- Ausgleich von öffentlichen und privaten Belangen der Bodennutzung
- Entwicklung neuer Baugebiete mittels Bodenordnungsverfahren

Kenn- u. Messzahlen

Zur Zeit befinden sich 15 Bauleitpläne (Stand August 2014) im Verfahren
Im Jahre 2013/14 konnten 7 Verfahren abgeschlossen werden.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen	
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte	
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung	

Erläuterungen

Kosten der im Rahmen der Bauleitplanung erforderlichen Fachgutachten (z.B. Geologie, Immission, Ökologie, Vermessung), soweit nicht durch externe Investoren beauftragt. Außerdem Beschaffung von Kartenmaterial, Zeichen- und Plotterbedarf etc. Zur Zeit laufen 15 Bauleitplanverfahren, deren Planungskosten jedoch überwiegend von den Investoren bzw. Grundstückseigentümern finanziert werden. Ansonsten wäre der Ansatz um ein Vielfaches zu erhöhen.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann					
Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen						
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte						
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			8.956,31	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			1.675,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
10 = Ordentliche Erträge			10.631,31	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
11 - Personalaufwendungen			220.364,12	229.040	235.930	238.260	240.610	242.990
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	200	180	180	180	210
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			21.434,90	60.500	40.470	40.470	40.470	40.510
17 = Ordentliche Aufwendungen			241.799,02	289.740	276.580	278.910	281.260	283.710
18 = Ordentliches Ergebnis			-231.167,71	-277.740	-264.580	-266.910	-269.260	-271.710
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-231.167,71	-277.740	-264.580	-266.910	-269.260	-271.710
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-231.167,71	-277.740	-264.580	-266.910	-269.260	-271.710
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			32.359,43	175.970	114.860	116.000	117.150	118.400
29 = Ergebnis			-263.527,14	-453.710	-379.440	-382.910	-386.410	-390.110

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
---------------	----	---------------	------------------------------------

Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	300	300	0	300	300	300
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	300	300	0	300	300	300
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-300	-300	0	-300	-300	-300

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann							
Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen								
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte								
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung								
<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz	Verpfl. -	Planungsjahr	Planungsjahr	Planungsjahr	Bisher	Gesamt Ein-/	
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze			Haushaltsjahr	Ermächtigung	2016	2017	2018	bereitgestellt	Auszahlungen	
			2015							
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	300	300	0	300	300	300	0	1.500	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-300	-300	0	-300	-300	-300	0	-1.500	

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen	
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice	
Produkt	10.10.10	Bauordnungsangelegenheiten	

Beschreibung

Das Produkt umfasst alle Leistungen der Bauaufsicht:

- Durchführung der Genehmigungsverfahren, Bauüberwachung und -prüfung
- Abgabe von fachlichen Stellungnahmen
- Durchführung ordnungsrechtlicher Verfahren
- Umfassende Bauberatung vor Antragstellung und im laufenden Verfahren
- Abgeschlossenheitsbescheinigungen, Teilungsgenehmigungen, Freistellungsverfahren
- Führung des Baulastenverzeichnisses

Auftrag

Baugesetzbuch, Baunutzungsverordnung, Landesbauordnung NW mit einer Vielzahl von Verordnungen, Fachplanungsgesetze (z.B. Straßen- und Wegegesetz, Landeswassergesetz, Landschaftsgesetz u.a.), Verwaltungsverfahren- und Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Ortsrecht (Bebauungspläne, sonstige Satzungen), Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

Private und öffentliche Bauherren
Mittelbar Betroffene (z.B. Nachbarn)
Architekten

Ziele

- Rechtssichere Prüfung und Erteilung von Baugenehmigungen
- Kontrolle der Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften
- Erfassung und ordnungsbehördliches Einschreiten gegen illegale Bauten
- Beratung von Architekten und Bauherren im Sinne einer rechtssicheren Antragstellung und des Einfügens in das Ortsbild
- Weitere Optimierung der Bearbeitungszeiten
- Durchführung von Mediationen zur Abwendung von Klageverfahren

Messzahlen

	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bauanträge	Anzahl	301	340	340
Bauvoranfragen	Anzahl	43	48	46
Teilungen	Anzahl	27	27	27
Baulasten	Anzahl	1.519	900	900
ordnungsbehördliche Verfahren	Anzahl	98	110	105

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen	
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice	
Produkt	10.10.10	Bauordnungsangelegenheiten	

Erläuterungen

Die Einnahmen setzen sich aus den Baugenehmigungsgebühren, den Gebühren für Abnahmen etc. sowie Bußgeldern und Gebühren in ordnungsrechtlichen Verfahren zusammen.

Die enthaltenen EDV-Ansätze beziehen sich im Wesentlichen auf die Programmpflege verwendeter und dringend benötigter Produkt-Software.

Die Ausgaben für Gerichts- und Anwaltskosten sind nach Wegfall des Widerspruchsverfahrens drastisch gestiegen, da sofort der Klageweg bestritten wird. Allerdings ist ein hoher Ansatz auch aufgrund eines fehlenden Juristen in der Verwaltung für Beratung im Vorfeld erforderlich.

Der durch den Wegfall des Widerspruchsverfahrens vermeintliche kürzere Entscheidungsweg hat sich nicht bestätigt. Außerdem hat die Fallzahl von „Fachaufsichtsbeschwerden“ bei der Oberen Bauaufsicht signifikant zugenommen und bindet immer mehr Zeitkapazitäten.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann					
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen						
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice						
Produkt	10.10.10	Bauordnungsangelegenheiten						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			154.759,45	250.000	220.000	220.000	220.000	220.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge			14.693,62	8.000	10.000	10.000	10.000	10.000
10 = Ordentliche Erträge			169.453,07	258.000	230.000	230.000	230.000	230.000
11 - Personalaufwendungen			352.989,88	374.450	390.240	394.110	398.030	401.990
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			13.131,26	15.000	14.130	14.780	15.260	15.740
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			20.503,29	15.800	16.860	16.970	16.970	16.970
17 = Ordentliche Aufwendungen			386.624,43	405.250	421.230	425.860	430.260	434.700
18 = Ordentliches Ergebnis			-217.171,36	-147.250	-191.230	-195.860	-200.260	-204.700
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-217.171,36	-147.250	-191.230	-195.860	-200.260	-204.700
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-217.171,36	-147.250	-191.230	-195.860	-200.260	-204.700
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			15.834,15	0	0	0	0	0
29 = Ergebnis			-233.005,51	-147.250	-191.230	-195.860	-200.260	-204.700

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen	
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice	
Produkt	10.10.20	Denkmalschutz- u. Denkmalpflege	

Beschreibung

- Ermittlung denkmalwerter historischer Bausubstanz und deren Unterschutzstellung durch Satzung nach dem DSchG und Eintragung in die Denkmalliste
- Prüfung von Anträgen zur Änderung, Beseitigung oder Umnutzung von Denkmälern
- Ausstellen von Steuerbescheinigungen
- Öffentlichkeitsarbeit (Tag des Offenen Denkmals)

Auftrag

Denkmalschutzgesetz, Steuergesetze, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Eigentümer und Nutzungsberechtigte von Denkmälern
Träger öffentlicher Planungen
Rat und Ausschüsse

Ziele

- Erhalt der historischen Bausubstanz zur Wahrung des Ortsbildes und der Bewahrung alter Bautechniken
- Erhalt von identitätsstiftenden Strukturen in Ortsteilen, Ensembles oder bei Solitärbauten

Messzahlen

	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
eingetragene Baudenkmäler	Anzahl	91	91	91
eingetragene Bodendenkmäler	Anzahl	6	6	6
laufende Eintragungsverfahren	Anzahl	1	0	0

Erläuterungen

Einnahmen aus Verwaltungsgebühren für die Ausstellung von Steuerbescheinigungen nach dem Denkmalschutzgesetz fallen unregelmäßig an.

Veranschlagt sind als Aufwand, Mittel für die Entschädigung des Denkmalpflegebeauftragten, der auf 5 Jahre vom Rat bestellt ist, sowie allgemeine Sachkosten für den Betrieb der lfd. Verwaltung (Material, Fahrtkosten etc.).

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann					
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen						
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice						
Produkt	10.10.20	Denkmalschutz- u. Denkmalpflege						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			2.502,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			2.502,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen			8.070,28	11.410	11.570	11.670	11.770	11.870
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			2.570,56	2.250	2.210	2.210	2.210	2.210
17 = Ordentliche Aufwendungen			10.640,84	13.660	13.780	13.880	13.980	14.080
18 = Ordentliches Ergebnis			-8.138,84	-13.660	-13.780	-13.880	-13.980	-14.080
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-8.138,84	-13.660	-13.780	-13.880	-13.980	-14.080
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-8.138,84	-13.660	-13.780	-13.880	-13.980	-14.080
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			5.157,12	5.410	4.500	4.500	4.600	4.600
29 = Ergebnis			-13.295,96	-19.070	-18.280	-18.380	-18.580	-18.680

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV	
Produktgruppe	12.10	Verkehr	
Produkt	12.10.10	Verkehr	

Beschreibung

- Planung, Bau, Erneuerung & Unterhaltung der Gemeindestraßen, Wege, Brücken, Plätzen sowie der Anlagen des ruhenden Verkehrs einschließlich der beitragsrechtlichen Abrechnung
- Mitwirkung und Koordinierung bei Planungen von Verkehrsanlagen anderer Baulastträger
- Mitwirkung bei der Erarbeitung sowie Umsetzung von Angeboten des ÖPNV

Auftrag

Baugesetzbuch, Straßen- und Wegegesetz NW, Straßenverkehrsordnung, Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, Kommunalabgabengesetz, Bebauungspläne, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Verkehrssicherungspflicht, verkehrsrechtliche Anordnungen

Zielgruppe

Anlieger an Straßen
Verkehrsteilnehmer
Versorgungsunternehmen
Aufgabenträger des ÖPNV, Verkehrsunternehmen, Fahrgäste des ÖPNV
Rat und Ausschüsse

Ziele

- Aus- bzw. Neubau von Straßen unter dem Gesichtspunkt der Abwicklung des Verkehrs und der Refinanzierungsmöglichkeit für die Kommune
- Unterhaltung und Werterhaltung des Straßennetzes im Rahmen der finanziellen Mittel
- Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht
- Verbesserung des optischen Erscheinungsbildes der Stadt
- Schaffung eines attraktiven Angebotes im ÖPNV

Messzahlen

	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Gemeindestraßen	qkm	813	813	813
- guter bis zufriedenstellender Zustand	qkm	260	260	260
- mittelfristig sanierungsbedürftig	qkm	362	362	362
- dringend sanierungsbedürftig	qkm	191	191	191
Straßenleuchten	Anzahl	3.558	3.577	3.613
Straßenbegleitgrün	qm	13.800	13.800	13.800
Fahrgastunterstände	Anzahl	43	46	48

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV	
Produktgruppe	12.10	Verkehr	
Produkt	12.10.10	Verkehr	

Erläuterungen

Ergebnisplan:

Wegen des schlechten Zustandes vieler Straßen ist eine Vergabe größerer Aufträge im Rahmen der Straßenunterhaltung unerlässlich, da das permanente „Stopfen“ einzelner Löcher auf die Dauer weder wirtschaftlich noch bautechnisch sinnvoll ist. Deshalb ist vorgesehen, pro Jahr die Asphaltdecken bei ein bis zwei Straßen, die nicht als Neubaumaßnahme im Investitionshaushalt in Frage kommen, zu erneuern/sanieren. Der Ansatz muss deutlich erhöht werden, da die Sanierung „von Grund auf“ von den Stadtwerken nicht durchgeführt werden kann. Weiterhin ist aus dem Ansatz die Pflege des Straßenbegleitgrüns zu finanzieren.

Die erforderlichen Mittel für Leistungen der Stadtwerke Rösrath bleiben auf dem bisherigen Niveau.

Für die Brückenunterhaltung werden Mittel für regelmäßig durchzuführende Prüfungen sowie kleinere Reparaturen benötigt.

Aufgrund der unklaren Situation wegen der auslaufenden Verträge mit dem RWE, bleibt hinsichtlich der Strom- und Wartungskosten für die Straßenbeleuchtung ein erheblicher Unsicherheitsfaktor.

Finanzplan:

Erschließungsbeiträge

Erfolgen für Abrechnungen von bereits fertiggestellten Straßen sowie überwiegenden Vorausleistungen für neue BauGB - und/oder KAG- Maßnahmen, sofern sie entsprechend finanziert und freigegeben sind. Aufgrund eines gerichtlichen Hinweises auf die mögliche Nichtigkeit von Ablösevereinbarungen, lässt die Verwaltung die in der Zeit von 1958 bis 1970 eingegangenen, verschiedenen Arten der Ablösevereinbarungen im Rahmen eines Rechtsgutachtens überprüfen. Den Ansätzen im Haushaltsplan liegen Beiträge ohne Berücksichtigung von Ablösevereinbarungen zugrunde. In Abhängigkeit vom Ergebnis des Gutachtens müssen diese Ansätze ggfs. neu ermittelt werden.

2015 werden Vorausleistungen für den Bau der Jahnstraße erhoben.

Neue Investitionsmaßnahmen:

Ausbau Gehweg Lüghauser Str.

Die Fußgängersituation zwischen dem Ortskern Hoffnungsthal und der Ortschaft Lüghausen weist durch unübersichtliche Kurven ein hohes Gefährdungspotential aus. Da auch vermehrt Schulkinder diesen Abschnitt der Straße begehen, soll durch die Anlage eines Gehweges der Zustand entschärft und deutlich verbessert werden.

Parkplätze Bergsegen und Volberg

Im Rahmen der künftigen Bewirtschaftung des Veurneplatzes und dem damit verbundenen Fortfall von Dauerparkplätzen ist die Schaffung neuer Parkplätze geplant. Neben der Erweiterung der P+R-Anlage am Bahnhof Hoffnungsthal als eigenständige Maßnahme mit erwarteter Förderung ist an den beiden Standorten Bergsegen (ca. 90) und Vordersten Büchel (ca. 15) die Schaffung von weiteren öffentlichen Parkplätzen vorgesehen.

Auf dem Langenbroich/Hirschstr.

Hier haben umfangreiche Grunderwerbsverhandlungen stattgefunden. Bei einem Ausbau des unbefestigten Weges wären die Probleme der Oberflächenentwässerung gelöst, bei gleichzeitiger Abrechnung nach BauGB würden die zu finanzierenden Mittel entsprechend zurückfließen.

Haltestellenumbau Frankenfeld und Freibad Hoffnungsthal

Es handelt sich um zwei Standorte, die stark vom Schülerverkehr benutzt werden, bisher aber noch keinen Wetterschutz aufweisen. Da nach Möglichkeit Schritt für Schritt alle Haltestellen barrierefrei ausgebaut werden sollen, ist auch eine Anhebung der Bordsteine und die Pflasterung der Aufstellflächen mit taktilen Leitelementen vorgesehen.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann					
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV						
Produktgruppe	12.10	Verkehr						
Produkt	12.10.10	Verkehr						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			98.800,08	111.600	98.000	98.000	98.000	98.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			508.063,33	457.600	510.100	510.100	510.100	510.100
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			4.125,00	4.900	3.900	3.900	3.900	3.900
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			19.565,35	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge			48.731,14	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			679.284,90	589.100	627.000	627.000	627.000	627.000
11 - Personalaufwendungen			341.894,39	352.290	354.080	357.570	361.100	364.670
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.616.249,65	1.865.300	1.664.385	1.568.760	1.575.460	1.578.780
14 - Bilanzielle Abschreibungen			1.560.091,10	1.827.000	1.827.000	1.827.000	1.827.000	1.827.000
15 - Transferaufwendungen			416.200,00	510.700	455.700	435.000	435.000	435.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			145.381,25	57.900	42.830	38.060	38.060	38.060
17 = Ordentliche Aufwendungen			4.079.816,39	4.613.190	4.343.995	4.226.390	4.236.620	4.243.510
18 = Ordentliches Ergebnis			-3.400.531,49	-4.024.090	-3.716.995	-3.599.390	-3.609.620	-3.616.510
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen			13.236,00	13.500	13.850	14.200	14.550	14.900
21 = Finanzergebnis			-13.236,00	-13.500	-13.850	-14.200	-14.550	-14.900
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-3.413.767,49	-4.037.590	-3.730.845	-3.613.590	-3.624.170	-3.631.410
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-3.413.767,49	-4.037.590	-3.730.845	-3.613.590	-3.624.170	-3.631.410
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			34.120,73	145.600	93.090	94.050	95.000	95.900
29 = Ergebnis			-3.447.888,22	-4.183.190	-3.823.935	-3.707.640	-3.719.170	-3.727.310

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV	
Produktgruppe	12.10	Verkehr	
Produkt	12.10.10	Verkehr	

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	460.000,00	250.000	343.000	0	156.000	402.000	0
19 + Veräußerung von Sachanlagen	39.250,00	0	0	0	0	0	0
21 + Beiträge u.ä. Entgelte	61.986,24	104.500	257.000	0	847.000	507.000	608.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	561.236,24	354.500	600.000	0	1.003.000	909.000	608.000
Auszahlungen							
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	32.044,91	234.000	20.000	0	48.000	63.000	60.000
25 - Baumaßnahmen	444.548,64	1.015.000	1.391.000	850.000	1.239.500	1.297.500	16.000
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	500	10.500	0	500	500	500
28 - Aktivierbare Zuwendungen	271.969,07	255.000	145.000	0	245.000	5.000	5.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	748.562,62	1.504.500	1.566.500	850.000	1.533.000	1.366.000	81.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-187.326,38	-1.150.000	-966.500	-850.000	-530.000	-457.000	526.500

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
---------------	----	---------------	------------------------------------

Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV	
Produktgruppe	12.10	Verkehr	
Produkt	12.10.10	Verkehr	

<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u> Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	174.000	0	0	0	0	0	0	174.000
25 - Baumaßnahmen	0,00	34.000	0	0	0	340.000	0	0	374.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-58.000	13.000	0	156.000	-46.000	0	0	65.000
1010 Sandweg									
25 - Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	160.000	0	0	160.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	-160.000	0	0	-160.000
1011 Eisenbahnkreuzungsmaßnahme									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	105.000	0	0	105.000
25 - Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	150.000	0	0	150.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	-45.000	0	0	-45.000
1019 LSA Bitze B-Plan 2									
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
1023 An der Foche									
25 - Baumaßnahmen	0,00	250.000	200.000	0	0	0	0	0	450.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-250.000	-200.000	0	0	0	0	0	-450.000
1024 Goethestraße									
25 - Baumaßnahmen	1.096,75	40.000	0	0	0	0	0	-2.004	39.093
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.096,75	-40.000	0	0	0	0	0	2.004	-39.093
1028 Rad-Gehweg Bahntrasse Stuppheide									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	30.000	0	0	0	0	0	30.000
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.422,65	0	0	0	0	0	0	0	2.423
25 - Baumaßnahmen	2.340,32	0	0	0	0	0	0	-17.944	-15.603
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.762,97	0	30.000	0	0	0	0	17.944	43.181

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
---------------	----	---------------	------------------------------------

Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV	
Produktgruppe	12.10	Verkehr	
Produkt	12.10.10	Verkehr	

<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u> Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
1029 In den Schlämmen									
28 - Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	240.000	0	0	0	240.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	-240.000	0	0	0	-240.000
1030 In den Schlämmen, Sanierung Sülzdamm									
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
1033 Auf dem Langenbroich - Hirschstraße									
25 - Baumaßnahmen	0,00	0	80.000	0	0	0	0	0	80.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-80.000	0	0	0	0	0	-80.000
1034 Jahnstraße									
25 - Baumaßnahmen	8.962,90	0	0	0	0	0	0	-44.900	-35.937
28 - Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	140.000	0	0	0	0	0	140.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.962,90	0	-140.000	0	0	0	0	44.900	-104.063
1035 Zum Eulenbroicher Auel									
25 - Baumaßnahmen	9.068,64	0	0	0	0	0	0	0	9.069
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-9.068,64	0	0	0	0	0	0	0	-9.069
1036 Parkplatz Jahnstraße									
25 - Baumaßnahmen	147.857,46	0	0	0	0	0	0	0	147.857
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-147.857,46	0	0	0	0	0	0	0	-147.857
1500 Straßen übergreifend									
19 + Veräußerung von Sachanlagen	39.250,00	0	0	0	0	0	0	780	40.030
21 + Beiträge u.ä. Entgelte	61.986,24	104.500	257.000	0	847.000	507.000	608.000	4.290	2.389.776

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann							
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV								
Produktgruppe	12.10	Verkehr								
Produkt	12.10.10	Verkehr								
<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen	
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	29.622,26	60.000	20.000	0	48.000	60.000	60.000	-1.464	276.158	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	71.613,98	44.500	237.000	0	799.000	447.000	548.000	6.534	2.153.648	
1501 Bodenuntersuchungen										
25 - Baumaßnahmen	0,00	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	0	25.000	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	-25.000	
1502 Vermessungskosten										
25 - Baumaßnahmen	2.033,71	11.000	11.000	0	11.000	11.000	11.000	0	57.034	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.033,71	-11.000	-11.000	0	-11.000	-11.000	-11.000	0	-57.034	
1505 Maßnahmen LVR										
28 - Aktivierbare Zuwendungen	0,00	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	0	25.000	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	-25.000	
1507 Brücke Sülzdamm										
25 - Baumaßnahmen	62.413,97	0	0	0	0	0	0	0	62.414	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-62.413,97	0	0	0	0	0	0	0	-62.414	
2003 Parkplatz Bergsegen										
25 - Baumaßnahmen	0,00	0	115.000	0	0	0	0	0	115.000	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-115.000	0	0	0	0	0	-115.000	
2004 Parkplatz Friedhof Volberg										
25 - Baumaßnahmen	0,00	0	16.000	0	0	0	0	0	16.000	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-16.000	0	0	0	0	0	-16.000	
2005 Ausweichstelle Rothenbacher Weg										

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann							
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV								
Produktgruppe	12.10	Verkehr								
Produkt	12.10.10	Verkehr								
<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen	
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
25 - Baumaßnahmen	0,00	0	20.000	0	0	0	0	0	20.000	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-20.000	0	0	0	0	0	-20.000	
2006 Kreuzburg										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	
2007 Frankenfeld und Freibad										
25 - Baumaßnahmen	0,00	0	4.000	0	30.000	15.000	0	0	49.000	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-4.000	0	-30.000	-15.000	0	0	-49.000	
2013 Rotdornalle										
25 - Baumaßnahmen	29.800,00	500.000	500.000	700.000	583.500	616.500	0	-3.129	2.226.671	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-29.800,00	-500.000	-500.000	-700.000	-583.500	-616.500	0	3.129	-2.226.671	
2015 Gehweg Lügghäuser Straße										
25 - Baumaßnahmen	0,00	0	50.000	0	0	0	0	0	50.000	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-50.000	0	0	0	0	0	-50.000	
2019 Stöcken										
28 - Aktivierbare Zuwendungen	0,00	250.000	0	0	0	0	0	0	250.000	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-250.000	0	0	0	0	0	0	-250.000	
2020 Hover Weg										
28 - Aktivierbare Zuwendungen	130.974,77	0	0	0	0	0	0	0	130.975	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-130.974,77	0	0	0	0	0	0	0	-130.975	
2022 Hausacker										
25 - Baumaßnahmen	37.668,39	0	0	0	0	0	0	0	37.668	

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann							
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV								
Produktgruppe	12.10	Verkehr								
Produkt	12.10.10	Verkehr								
<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen	
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-37.668,39	0	0	0	0	0	0	0	-37.668	
2023 Bergstraße										
28 - Aktivierbare Zuwendungen	140.994,30	0	0	0	0	0	0	0	140.994	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-140.994,30	0	0	0	0	0	0	0	-140.994	
2027 Veurneplatz										
25 - Baumaßnahmen	0,00	20.000	0	0	0	0	0	-105.180	-85.180	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-20.000	0	0	0	0	0	105.180	85.180	
3001 Hoffnungsthaler Straße										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	500	500	0	500	500	500	0	2.500	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-500	-500	0	-500	-500	-500	0	-2.500	
4100 Ausstattungs-/Vermögensgegenstände										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	10.000	0	0	0	0	0	10.000	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-10.000	0	0	0	0	0	-10.000	

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen	
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen	
Produkt	13.10.20	Landschaftspark Venauen	

Beschreibung

Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen nach § 1 BauGB auf der städtischen Sammelausgleichsfläche in Venauen (hier: nur investive Maßnahmen)

Auftrag

Baugesetzbuch, Bundesnaturschutzgesetz, Landschaftsgesetz, Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

Bauherren und Investoren
Alle Bürger der Stadt als Nutzer
Rat und Ausschüsse

Ziele

Entwicklung einer gestalterisch ansprechenden Sülzau zur Erholungsnutzung für die Rösrather Bürger durch die Umsetzung von rechtlich vorgeschriebenem ökologischen Ausgleich.

Kenn- u. Messzahlen

Die Gesamtausgleichsfläche in Venauen beträgt ca. 10,3 ha.
Bislang wurden 24 Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt, denen eine Fläche von insgesamt 50.609 m² zugeordnet wurde.

Erläuterungen

Die Sammelausgleichsfläche Venauen, im Rahmen der damaligen Errichtung des Gewerbeparks Scharrenbroich erworben, präsentiert sich heute neben ihrer Funktion als erforderlicher ökologischer Ausgleich auch als attraktive Erholungsfläche für die Rösrather Bürger, die von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird. Durch den Wegebau in der Hauptachse ist ein Abschnitt der langfristig angedachten Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Lehm bach und Rambrücken realisiert worden. Eine Weiterführung nach Norden (außerhalb der Ausgleichsfläche) scheidet zur Zeit an finanziellen Gesichtspunkten und dem fehlenden Eigentum der Flächen.

Die Summe der Ausgleichsflächen beträgt im Bereich zwischen Jahnstraße und Venauen ca. 10,3 ha. Die ökologische Aufwertung wurde hier bereits durch eine Flächenextensivierung und die Durchführung von Pflanzmaßnahmen weitgehend umgesetzt und wird für zukünftige Ausgleichsmaßnahmen als sog. „Ökokonto“ vorgehalten. Zur Umsetzung anstehender Ausgleichsmaßnahmen werden der Fläche nach Erfordernis zugeordnet und die jeweils benötigten „Biotopwertpunkte“ werden vom Ökokonto „abgebucht“. Die Unterhaltung dieser Flächen beinhaltet auch eine zweimalige Mahd pro Jahr, die Abfallentsorgung, Verkehrssicherungsmaßnahmen und eine steigende Notwendigkeit zur Durchführung von Sonderreinigungen.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann					
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen						
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen						
Produkt	13.10.20	Landschaftspark Venauen						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			8.868,91	5.000	4.800	4.800	4.800	4.800
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			743,27	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			9.612,18	5.000	4.800	4.800	4.800	4.800
11 - Personalaufwendungen			23.411,39	24.290	25.040	25.270	25.510	25.750
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			7.132,17	5.000	4.580	4.580	4.580	4.580
14 - Bilanzielle Abschreibungen			2.369,58	0	2.300	2.300	2.300	2.300
17 = Ordentliche Aufwendungen			32.913,14	29.290	31.920	32.150	32.390	32.630
18 = Ordentliches Ergebnis			-23.300,96	-24.290	-27.120	-27.350	-27.590	-27.830
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-23.300,96	-24.290	-27.120	-27.350	-27.590	-27.830
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-23.300,96	-24.290	-27.120	-27.350	-27.590	-27.830
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			2.578,56	0	0	0	0	0
29 = Ergebnis			-25.879,52	-24.290	-27.120	-27.350	-27.590	-27.830

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen	
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen	
Produkt	13.10.20	Landschaftspark Venauen	

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
21 + Beiträge u.ä. Entgelte	0,00	5.000	2.500	0	352.500	247.500	2.500
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	5.000	2.500	0	352.500	247.500	2.500
Auszahlungen							
25 - Baumaßnahmen	0,00	5.000	32.500	0	502.500	352.500	2.500
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	5.000	32.500	0	502.500	352.500	2.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-30.000	0	-150.000	-105.000	0

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
---------------	----	---------------	------------------------------------

Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen	
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen	
Produkt	13.10.20	Landschaftspark Venauen	

<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u> Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
5000 Ausgleichsmaßnahmen									
21 + Beiträge u.ä. Entgelte	0,00	5.000	2.500	0	2.500	2.500	2.500	0	15.000
25 - Baumaßnahmen	0,00	5.000	2.500	0	2.500	2.500	2.500	0	15.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
5001 Agger_Sülz_Korridor									
21 + Beiträge u.ä. Entgelte	0,00	0	0	0	350.000	245.000	0	0	595.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	350.000	245.000	0	0	595.000

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	14	Umweltschutz	
Produktgruppe	14.10	Umweltschutz	
Produkt	14.10.10	Umweltschutz	

Beschreibung

- Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Qualität von Boden, Gewässer und Luft
- Unterstützung und Förderung der Bereitschaft zum eigenen umweltgerechten Handeln durch Beratung und Information
- Immissionschutz
- Artenschutzmaßnahmen
- Umsetzung der EU-Richtlinien Umgebungslärm, Wasserrahmenrichtlinie und Hochwasser-Risikomanagement
- Abwicklung von Pflanzenmaßnahmen und Projekten der Grüngestaltung
- Betreuung des Ausgleichsflächenpools und des Landschaftsparks Sülzau Venauen (hier nur Unterhaltungsmaßnahmen)

Auftrag

Natur- und Landschaftsgesetz, Wasserhaushalts- und Landeswassergesetz, Landesabfallgesetz, Bundesimmissionschutzgesetz, TALuft, EU-Wasserrahmenrichtlinie, EU-Richtlinie Umgebungslärm, Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

Alle Einwohner der Stadt Rösrath
Gewerbebetriebe
Rat und Ausschüsse

Ziele

- Steigerung des Umweltbewusstseins und Stärkung des umweltbewussten Verhaltens
- Schutz, Erhalt und Wiederherstellung naturnaher Gewässer und Steigerung der Wassergüte
- Schutz des Bodens und Wiederherstellung natürlicher Bodenverhältnisse
- Schutz von Menschen, Tieren und Pflanzen vor schädlichen Immissionen
- Durchführung des Artenschutzprogramms (Amphibien) trotz schwierigerer Rahmenbedingungen

Kenn- u. Messzahlen

Aktionen zur Amphibienwanderung werden an 6 Stellen in der Stadt durchgeführt.
Es sind dabei im Durchschnitt 50-60 ehrenamtliche Helfer beteiligt, ohne die diese Aktion nicht durchführbar wäre.
Im Rahmen der Unterhaltung des Ausgleichsflächenpools in Venauen werden ca. 10,3 ha betreut.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	14	Umweltschutz	
Produktgruppe	14.10	Umweltschutz	
Produkt	14.10.10	Umweltschutz	

Erläuterungen

In dem Produkt werden kostenmäßig die Umlagen Aggerverband und die Mitgliedsbeiträge „Interkommunaler Arbeitskreis Wahner Heide“ (IAWH) [2.500.-€], der Beitrag für den Dachverband „Forum Wahner Heide“ [200.-€] und den Trägerverein „Heidezentrum Tumhof“ [200.-€] abgebildet. Mittelfristig ist vorgesehen, durch Überführung des IAWH in den Dachverband, eine Ansatzreduzierung vornehmen zu können.

Erstattung von Fahrzeugkosten im Umweltschutz (Dienstwagen der MitarbeiterInnen im Bundesfreiwilligendienst) durch die SWR, da das Fahrzeug überwiegend im Abfallbereich eingesetzt wird. Außerdem erstattet das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben Auslagen der Stadt Rösra th.

Ansatz für die Beschilderung der Amphibienwanderung und der damit einhergehenden Schrankenmontage sowie für eine Anerkennung der ehrenamtlichen Helfer.

In diesem Produktbereich sind ebenfalls die steigenden Kosten für die Beseitigung von wilden Müllkippen in der freien Landschaft (z.B. in der Wahner Heide) darzustellen.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann					
Produktbereich	14	Umweltschutz						
Produktgruppe	14.10	Umweltschutz						
Produkt	14.10.10	Umweltschutz						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			9.378,82	8.500	8.500	8.620	8.680	8.680
10 = Ordentliche Erträge			9.378,82	8.500	8.500	8.620	8.680	8.680
11 - Personalaufwendungen			74.672,44	74.650	76.660	77.390	78.130	78.880
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			6.388,58	8.650	9.120	8.270	8.270	8.270
15 - Transferaufwendungen			108.605,00	108.605	132.210	145.260	158.310	171.360
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.075,23	2.400	1.950	2.290	2.290	2.990
17 = Ordentliche Aufwendungen			190.741,25	194.305	219.940	233.210	247.000	261.500
18 = Ordentliches Ergebnis			-181.362,43	-185.805	-211.440	-224.590	-238.320	-252.820
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-181.362,43	-185.805	-211.440	-224.590	-238.320	-252.820
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-181.362,43	-185.805	-211.440	-224.590	-238.320	-252.820
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			5.157,12	5.410	4.500	4.500	4.600	4.600
29 = Ergebnis			-186.519,55	-191.215	-215.940	-229.090	-242.920	-257.420

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus	
Produktgruppe	15.10	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	15.10.10	Tourismus	

Beschreibung

Das Produkt beinhaltet die touristische Öffentlichkeitsarbeit, die Mitgestaltung und Mitarbeit innerhalb der Naturarena Bergisches Land als Zusammenschluss der bergischen und oberbergischen Kommunen, die Zusammenarbeit mit der Gastronomie und der Hotellerie und die Entwicklung eigener Angebote.

Auftrag

Rat und Ausschüsse

Zielgruppe

Alle Bürger, insbesondere Anbieter in Gastronomie und Hotellerie
Externe Besucher der Stadt Rösrath

Ziele

Stadtmarketing und Entwicklung eines attraktiven Angebotes im touristischen Bereich für Gäste, aber auch für die Bürger der Stadt.

Entwicklung/Schärfung eines eigenen „Tourismus-Profiles“ der Stadt Rösrath unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Naturarena Bergisches Land.

Erläuterungen

Beschilderung Wanderwege und Radwege, Hinweisbeschilderung, Flyer, Stadtführungen sowie kommunalübergreifende Werbung im Rahmen der Mitgliedschaft in der Naturarena Bergisches Land. Es handelt sich hier um einen eher symbolischen Ansatz, da im Zusammenhang mit der Stärkung des Tages- und Wochenendtourismus sowohl aus Gründen der Wirtschaftsförderung, als auch unter Marketinggesichtspunkten hier ein größerer Ansatz dringend erforderlich wäre.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann					
Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus						
Produktgruppe	15.10	Wirtschaft und Tourismus						
Produkt	15.10.10	Tourismus						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
10 = Ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen			1.861,52	4.140	4.250	4.280	4.310	4.340
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	300	760	760	760	760
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			34,40	250	230	230	230	240
17 = Ordentliche Aufwendungen			1.895,92	4.690	5.240	5.270	5.300	5.340
18 = Ordentliches Ergebnis			-1.895,92	-4.690	-5.240	-5.270	-5.300	-5.340
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-1.895,92	-4.690	-5.240	-5.270	-5.300	-5.340
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-1.895,92	-4.690	-5.240	-5.270	-5.300	-5.340
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			2.578,56	0	0	0	0	0
29 = Ergebnis			-4.474,48	-4.690	-5.240	-5.270	-5.300	-5.340

Doppischer Budgetplan 2015



Budget 09

Fachbereich 5

Finanzen - Vermögen

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	09	Fachbereich 5	verantwortlich: Christoph Nicodemus
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.60	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	
Produkt	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	

Beschreibung

Das Produkt Finanzmanagement und Rechnungswesen umfasst alle Maßnahmen der Haushaltsführung, der Haushaltsplanung, der Jahresrechnung, des Controllings und Berichtswesens, des Finanzierungsmanagements und der Liquiditätssteuerung, der Zahlungsabwicklung inkl. Buchführung und Verwahrungen, der Buchhaltung, der Vollstreckung. Darüber hinaus sämtliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Erhebung von Steuern und sonstigen Abgaben und Dienstleistungen der Finanzwirtschaft.

Auftrag

Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Gemeindefinanzierungsgesetz, NKF Einführungsgesetz, Finanzstatistik, Solidarbeitragsgesetz, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Zwangsversteigerungsgesetz, Konkursordnung, Insolvenzordnung, Abgabenordnung, Gewerbesteuerergesetz, Grundsteuergesetz, Bewertungsgesetz, Zivilprozessordnung, Satzungsrecht, Beschlüsse des Rates und des Finanzausschusses

Zielgruppe

Fachbereiche, Verwaltungsführung, Stadtrat, Einwohner und Betriebe, Kommunalaufsicht, Gemeindeprüfungsanstalt

Ziele

- Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung
- Rechtmäßiger, vollständiger und wirtschaftlicher Kassenbetrieb
- Rechtmäßige, termingerechte und wirtschaftliche Steuer- und Abgabenabwicklung
- Erreichen des Haushaltsausgleichs

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	09	Fachbereich 5	verantwortlich: Christoph Nicodemus
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.60	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	
Produkt	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	

Erläuterungen

Kostenerstattungen und Umlagen beinhalten die Erstattung von Aufwendungen, die für die Musikschule im Rahmen der Finanzbuchhaltung und Haushaltsplanung /-abwicklung erbracht wurden.

Sonstige ordentliche Erträge setzen sich aus Vollstreckungsgebühren und Stundungszinsen zusammen. Die Ansätze wurden an die Ergebnisse der Vorjahre angepasst.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten insbesondere die für die im Zusammenhang mit der Unterhaltung und Wartung im Bereich der EDV anfallenden Kosten.

Im Rahmen der sonstigen ordentlichen Aufwendungen fallen für allgemeine Geschäftsausgaben für den laufenden Betrieb sowie Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter im Fachbereich an.

Im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und der sonstigen ordentlichen Aufwendungen besteht noch ein besonderer Bedarf aufgrund der NKF-Umstellung, bzw. der daraus resultierenden erforderlichen Unterstützung im Rahmen des Jahresabschlusses und des Gesamtabchlusses.

Hinzu kommt die erforderliche Unterstützungsleistung für das Konzessionsvergabeverfahren.

Erläuterungen zur Finanzierungstätigkeit

Im Rahmen des Produktes Finanzmanagement und Rechnungswesen werden auch Wohnungsbaudarlehen (an Mitarbeiter/innen, Bauträger und private Bauherren) abgewickelt.

Da die Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen jedoch als Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit abgebildet werden, wird dies nur im Gesamtfinanzplan dargestellt.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	09	Fachbereich 5	verantwortlich: Christoph Nicodemus
---------------	----	---------------	-------------------------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.60	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	
Produkt	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.423,90	210	530	530	530	530
7 + Sonstige ordentliche Erträge	649.853,55	194.630	242.000	224.400	228.890	233.470
10 = Ordentliche Erträge	651.277,45	194.840	242.530	224.930	229.420	234.000
11 - Personalaufwendungen	1.064.828,76	1.060.550	712.660	732.360	706.930	704.370
12 - Versorgungsaufwendungen	233.700,00	510.150	899.920	907.490	915.140	922.870
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.940,18	23.000	22.080	22.080	22.080	22.080
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	172.719,70	54.350	51.250	24.340	22.420	21.350
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.491.188,64	1.648.050	1.685.910	1.686.270	1.666.570	1.670.670
18 = Ordentliches Ergebnis	-839.911,19	-1.453.210	-1.443.380	-1.461.340	-1.437.150	-1.436.670
19 + Finanzerträge	3.232,50	1.700	3.100	2.600	2.500	2.500
21 = Finanzergebnis	3.232,50	1.700	3.100	2.600	2.500	2.500
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-836.678,69	-1.451.510	-1.440.280	-1.458.740	-1.434.650	-1.434.170
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-836.678,69	-1.451.510	-1.440.280	-1.458.740	-1.434.650	-1.434.170
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	8.010,00	13.840	15.210	15.360	15.510	15.670
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	63.664,94	192.140	128.330	129.700	130.900	132.210
29 = Ergebnis	-892.333,63	-1.629.810	-1.553.400	-1.573.080	-1.550.040	-1.550.710

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	09	Fachbereich 5	verantwortlich: Christoph Nicodemus
---------------	----	---------------	-------------------------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.60	Finanzmanagement u. Rechnungswesen
Produkt	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	2.980,81	3.000	3.200	0	3.200	3.200	3.200
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.980,81	3.000	3.200	0	3.200	3.200	3.200
Auszahlungen							
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	2.980,81	3.000	3.200	0	3.200	3.200	3.200

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	09	Fachbereich 5	verantwortlich: Christoph Nicodemus								
Produktbereich	01	Innere Verwaltung									
Produktgruppe	01.60	Finanzmanagement u. Rechnungswesen									
Produkt	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen									
<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u>			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze											
9000 Kredite/Darlehen											
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen			2.980,81	3.000	3.200	0	3.200	3.200	3.200	0	18.781
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			2.980,81	3.000	3.200	0	3.200	3.200	3.200	0	18.781



Budget 10

Fachbereich 6

Immobilienervice

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert					
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			507.471,96	944.900	500.000	800.000	500.000	500.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			307.730,57	271.230	232.000	247.000	245.900	245.900
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			130.333,51	6.000	40.900	38.400	38.400	38.400
7 + Sonstige ordentliche Erträge			566.049,14	1.200	46.000	46.000	46.000	46.000
10 = Ordentliche Erträge			1.511.585,18	1.223.330	818.900	1.131.400	830.300	830.300
11 - Personalaufwendungen			1.001.877,12	1.060.040	1.122.830	1.134.010	1.145.300	1.156.700
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			3.246.125,24	3.289.160	3.661.530	3.851.470	3.491.540	3.516.090
14 - Bilanzielle Abschreibungen			1.511.969,37	1.436.000	1.520.000	1.520.000	1.520.000	1.520.000
15 - Transferaufwendungen			50.000,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			571.440,97	510.700	510.320	491.320	497.470	497.700
17 = Ordentliche Aufwendungen			6.381.412,70	6.345.900	6.864.680	7.046.800	6.704.310	6.740.490
18 = Ordentliches Ergebnis			-4.869.827,52	-5.122.570	-6.045.780	-5.915.400	-5.874.010	-5.910.190
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-4.869.827,52	-5.122.570	-6.045.780	-5.915.400	-5.874.010	-5.910.190
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-4.869.827,52	-5.122.570	-6.045.780	-5.915.400	-5.874.010	-5.910.190
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			4.965.754,48	4.979.110	5.629.300	5.584.590	5.640.440	5.696.850
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			95.604,57	64.860	54.060	54.600	55.150	55.750
29 = Ergebnis			322,39	-208.320	-470.540	-385.410	-288.720	-269.090

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			122.771,24	0	64.800	0	0	0	0
19 + Veräußerung von Sachanlagen			210.000,00	190.000	100.000	0	100.000	100.000	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			332.771,24	190.000	164.800	0	100.000	100.000	0
Auszahlungen									
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0,00	10.000	240.000	0	97.000	97.000	10.000
25 - Baumaßnahmen			274.320,93	606.500	2.859.800	1.699.400	1.101.500	1.257.200	2.128.700
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			14.033,41	54.000	22.000	0	17.000	17.000	17.000
28 - Aktivierbare Zuwendungen			0,00	80.000	30.000	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			288.354,34	750.500	3.151.800	1.699.400	1.215.500	1.371.200	2.155.700
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			44.416,90	-560.500	-2.987.000	-1.699.400	-1.115.500	-1.271.200	-2.155.700

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft	
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung	

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb der zur kommunalen Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Immobilien und Liegenschaften im Auftrag und für Rechnung der beauftragenden Fachbereiche mit Ausnahme des Mietflächenbestandes.

Auftrag

Die mengenmäßige Bereitstellung erfolgt auf der Grundlage der Anforderungen der beauftragenden Fachbereiche; gleiches gilt auch für besondere qualitative Anforderungen, die sich darüber hinaus auch aus besonderen Beschlüssen des Stadtrates und seiner Ausschüsse und der allgemeinen Rechtsordnung ergeben.

Zielgruppe

Unmittelbar: Fachbereiche 1 und 2 der Stadtverwaltung
Mittelbar: alle Bürgerinnen und Bürger und Bedienstete der Stadtverwaltung

Ziele

- Betriebs- und anforderungsgerechte Bereitstellung
- Werterhaltung
- Aufwandsminimierung

Messzahlen

	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Folgende Flächen werden bereitgestellt: (Bruttogeschossfläche gem.GPA Bericht)				
Büroflächen Verwaltung	QM	2.717	2.717	2.717
Grundschulen	QM	11.897	11.897	11.897
Schulen der Sekundarstufe	QM	29.169	29.169	29.169
Verbundschule	QM	3.082	3.082	3.082
Übrige schulische Anlagen (Sporthallen)	QM	11.903	11.903	11.903
Feuerwehrrhäuser	QM	2.440	2.440	2.440
Stadtbücherei	QM	289	289	289
Notunterkünfte	QM	2.772	2.772	2.772
Asylbewerberwohnungen	QM	386	631	631
Sportstätten	QM	3.876	3.876	3.876
Mietflächen FB6	QM	2.513	2.513	2.513
Eigene Kindertagesstätten	QM	1.764	2.072	2.072

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft	
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung	

Erläuterungen

In diesem Produkt sind alle für die kommunale Aufgabenerfüllung notwendigen Immobilien in städtischem Eigentum oder durch langfristige Anmietung gesicherte Einrichtungen enthalten. Der Bedarf für den Betrieb dieser Einrichtungen wird durch die operativ tätigen Fachbereiche getragen.

Die Haushaltsansätze des Jahres 2015 basieren auf der Grundlage der bestehenden Verträge zur Vermietung von kommunalen Liegenschaften (4 Wohnungen und 2 Tageseinrichtungen für Kinder) entsprechend den erzielbaren oder vereinbarten langfristig gebundenen Mieten.

Die Haushaltsansätze für die zu leistenden Aufwendungen ergeben sich ebenfalls auf der Grundlage bestehender Lieferung- und Leistungsvereinbarungen für Elektrizität, Heizmedien, Gebäudereinigung und Außenanlagenpflege.

Die Aufwendungen der baulichen Unterhaltung, die den altersbedingten Werteverzehr teilweise abfedern sollen, sind wie in den vergangenen Jahren nicht in Höhe der empfohlenen Werte veranschlagt. Damit geht ein weiterer Werteverzehr einher.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert					
Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft						
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			507.471,96	944.900	500.000	800.000	500.000	500.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			281.949,08	240.830	205.000	218.000	216.900	216.900
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			130.333,51	6.000	40.900	38.400	38.400	38.400
7 + Sonstige ordentliche Erträge			118.395,14	1.200	6.000	6.000	6.000	6.000
10 = Ordentliche Erträge			1.038.149,69	1.192.930	751.900	1.062.400	761.300	761.300
11 - Personalaufwendungen			972.032,09	1.028.450	1.087.560	1.098.410	1.109.370	1.120.430
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			3.158.795,19	3.162.840	3.545.100	3.728.720	3.364.790	3.389.340
14 - Bilanzielle Abschreibungen			1.511.969,37	1.436.000	1.520.000	1.520.000	1.520.000	1.520.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			551.868,19	510.700	505.320	491.320	497.470	497.700
17 = Ordentliche Aufwendungen			6.194.664,84	6.137.990	6.657.980	6.838.450	6.491.630	6.527.470
18 = Ordentliches Ergebnis			-5.156.515,15	-4.945.060	-5.906.080	-5.776.050	-5.730.330	-5.766.170
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-5.156.515,15	-4.945.060	-5.906.080	-5.776.050	-5.730.330	-5.766.170
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-5.156.515,15	-4.945.060	-5.906.080	-5.776.050	-5.730.330	-5.766.170
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			4.965.754,48	4.979.110	5.629.300	5.584.590	5.640.440	5.696.850
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			87.959,59	54.050	45.050	45.500	45.950	46.450
29 = Ergebnis			-278.720,26	-20.000	-321.830	-236.960	-135.840	-115.770

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert
---------------	----	---------------	-----------------------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft	
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung	

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	14.033,41	26.000	13.000	0	8.000	8.000	8.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.033,41	26.000	13.000	0	8.000	8.000	8.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-14.033,41	-26.000	-13.000	0	-8.000	-8.000	-8.000

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert								
Produktbereich	01	Innere Verwaltung									
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft									
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung									
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze											
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter											
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			3.154,31	23.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000	-520	41.634
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			-3.154,31	-23.000	-4.000	0	-4.000	-4.000	-4.000	520	-41.634
4100 Ausstattungs-/Vermögensgegenstände											
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			10.879,10	3.000	9.000	0	4.000	4.000	4.000	-3.315	31.564
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			-10.879,10	-3.000	-9.000	0	-4.000	-4.000	-4.000	3.315	-31.564

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft	
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung	

Beschreibung

Projektierung von für die kommunale Aufgabenerfüllung erforderlichen Immobilien und Liegenschaften sowie Bau, Errichtung, Sanierung, Umbau oder Erwerb der Immobilien und Liegenschaften.
Verwertung nicht mehr benötigter Immobilien und Liegenschaften.

Auftrag

Allgemeine Rechtsordnung, Beschlüsse des Stadtrates und Beauftragung durch einzelne Fachbereiche der Stadtverwaltung

Zielgruppe

Unmittelbar: Fachbereiche 1 und 2 der Stadtverwaltung, der Stadtrat
Mittelbar: alle Bürgerinnen und Bürger und Bedienstete der Stadtverwaltung

Ziele

Anforderungsoptimierte Projektierung und budgetkonforme Realisierung

Kenn- u. Messzahlen

Ausführungsquote = geplante Auszahlungen für Baumaßnahmen im Verhältnis zum aktuellen Mittelabfluss Investitionsvolumen in € je Einwohner

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft	
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung	

Erläuterungen

In diesem Produkt sind die einzelnen investiven Maßnahmen in Einzahlungen und Auszahlungen und die aktivierbaren Eigenleistungen dargestellt.
Für das Jahr 2015 sind dies nach derzeitigem Stand die nachfolgend kurz erläuterten Maßnahmen.

Kinderspielplätze

Unter diesem Titel ist der Ersatz von Spielgeräten auf verschiedenen Spielplätzen im Stadtgebiet vorgesehen, nachdem über Jahre keine Ersatzbeschaffungen vorgenommen wurden.

Feuerwehrgebäude

In Forsbach wird auf der Grundlage des vorliegenden Ratsbeschlusses ein neues Feuerwehrhaus errichtet. Außerdem werden am Standort Venauen zentrale Einrichtungen geschaffen. Anschließend wird in den Folgejahren das Feuerwehrhaus Rösraht ertüchtigt. Die erforderlichen Maßnahmen sind über mehrere Haushaltsjahre verteilt worden.

BHKW-Versorgung Sporthalle Gymnasium

Der Einbau eines Blockheizkraftwerks führt zur energetischen Optimierung der Energieversorgung am Standort.

Sportanlage Bergsegen

Investitionszuschuss für die Baumaßnahmen des TV Hoffnungsthal (Erweiterung der Sporthalle Bergsegen um Umkleiden/Sanitäreinrichtungen).
Die Finanzierung erfolgt über die in den Vorjahren aufgesparte und bisher nicht zur Finanzierung herangezogene Sportpauschale.

Energetische Sanierung Gebäudehüllen

Unter diesem Titel ist die Fortsetzung der energetischen Sanierung an den einzelnen Schulstandorten vorgesehen.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft	
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung	

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	122.771,24	0	64.800	0	0	0	0
19 + Veräußerung von Sachanlagen	210.000,00	180.000	100.000	0	100.000	100.000	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	332.771,24	180.000	164.800	0	100.000	100.000	0
Auszahlungen							
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	10.000	10.000	0	97.000	97.000	10.000
25 - Baumaßnahmen	274.320,93	606.500	2.859.800	1.699.400	1.101.500	1.257.200	2.128.700
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	24.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
28 - Aktivierbare Zuwendungen	0,00	80.000	30.000	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	274.320,93	720.500	2.904.800	1.699.400	1.203.500	1.359.200	2.143.700
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	58.450,31	-540.500	-2.740.000	-1.699.400	-1.103.500	-1.259.200	-2.143.700

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert						
Produktbereich	01	Innere Verwaltung							
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft							
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung							
<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze									
100 Grundstücke									
19 + Veräußerung von Sachanlagen	210.000,00	180.000	100.000	0	100.000	100.000	0	730.000	1.420.000
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	10.000	10.000	0	97.000	97.000	10.000	0	224.000
25 - Baumaßnahmen	0,00	0	15.000	0	0	0	0	0	15.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	210.000,00	170.000	75.000	0	3.000	3.000	-10.000	730.000	1.181.000
4131 Feuerwehrgebäude Rösrath									
25 - Baumaßnahmen	0,00	20.000	580.000	300.000	300.000	0	0	0	900.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-20.000	-580.000	-300.000	-300.000	0	0	0	-900.000
4132 Feuerwehrgebäude Forsbach									
25 - Baumaßnahmen	2.752,31	10.000	530.000	1.399.400	644.400	755.000	0	0	1.942.152
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.752,31	-10.000	-530.000	-1.399.400	-644.400	-755.000	0	0	-1.942.152
4133 Feuerwehrstandort Venauen									
25 - Baumaßnahmen	0,00	500.000	412.800	0	0	0	0	-9.661	903.139
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-500.000	-412.800	0	0	0	0	9.661	-903.139
4200 Schulen									
allg./Schulsportstätten/Lehrschwimmb Becken									
25 - Baumaßnahmen	0,00	0	1.000.000	0	157.100	502.200	2.128.700	0	3.788.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-1.000.000	0	-157.100	-502.200	-2.128.700	0	-3.788.000
4213 Grundschule Forsbach									
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
4230 Realschule									
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert						
Produktbereich	01	Innere Verwaltung							
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft							
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung							
<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz	Verpfl.-	Planungsjahr	Planungsjahr	Planungsjahr	Bisher	Gesamt Ein-/
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze			Haushaltsjahr	Ermächtigung	2016	2017	2018	bereitgestellt	Auszahlungen
			2015						
4802 Unterkunft Asylbewerber									
25 - Baumaßnahmen	0,00	0	250.000	0	0	0	0	0	250.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-250.000	0	0	0	0	0	-250.000

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen	
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen	
Produkt	13.10.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen	

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb der zur kommunalen Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Grünflächen, Parkflächen, Hochwasserschutzräume und Waldflächen.

Auftrag

Allgemeine Rechtsordnung, Gemeindeordnung, Kommunales Abgabenrecht, Umweltrecht, Beschlüsse des Stadtrates

Zielgruppe

Unmittelbar: alle Bürgerinnen und Bürger

Ziele

- Bewahrung der Schöpfung und Werterhaltung des kommunalen Besitzes
- Anforderungsgerechter Betrieb
- Intergenerative Gerechtigkeit durch Sicherung eines nachhaltigen Holzzuwachses
- Schutz öffentlicher und privater Rechtsgüter durch ordnungsgemäßen Betrieb
- Schaffung von landschafts- und naturgerechten Wirtschafts- und Waldflächen

Kenn- u. Messzahlen

- Fläche der Grün- und Parkanlagen in 37.223 m²
- Städtischer Forstbesitz rd. 94 ha, wesentlich als Streubesitz
- Fläche der bewirtschafteten Hochwasserschutzräume in 84.310 m²

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen	
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen	
Produkt	13.10.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen	

Erläuterungen

Die Erträge dieses Produktes resultieren aus den Erlösen durch Holzverkäufe aus dem städtischen Forstbesitz und zukünftige Miet- und Pachteinnahmen, die aus den städtischen Eigentumsflächen der Land- und Forstwirtschaft erzielt werden - siehe hierzu auch die Erläuterung zu Produkt 01.70.10.

Die Aufwendungen beinhalten

- den Aufwand für die Unterhaltung und Pflege der städtischen Parkanlagen (Rasenschnitt, Beetpflege, Gehölzpflege und -schnitt) durch die Stadtwerke Rösra th.
- die Aufwendungen für die Unterhaltung und den Betrieb der städtischen Hochwasserschutzräume in Venauen, Rösra th/Menzlingen und Scharrenbroich auf der Grundlage der wasserrechtlichen Genehmigungsverpflichtungen.
- Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Forstflächen durch den Landesbetrieb Wald und Holz.

Für den städtischen forstwirtschaftlichen Streubesitz ist nach Verhandlungen im Jahre 2015 ein wertneutraler Flächentausch mit der dbu vorgesehen. Die Maßnahme dient der teilweisen Arrondierung der städtischen Flächen im Naturschutzgebiet Wahner Heide und führt für beide Parteien zu einer vereinfachten Bewirtschaftung.

Wesentlicher Aufwandsblock in diesem Produkt ist die zur Zeit noch gebührenrechtlich relevante Erstattung eines Betrages von 50.000 Euro für den Erholungs- und Parkcharakter der Friedhöfe.

Ziel der Bewirtschaftung dieses Produktes ist es, diejenigen Aufwendungen, die nicht durch Gesetz, Gebührenrecht oder Genehmigungen oder unmittelbar auf die Parkanlagen entfallen, durch Ordentliche Erträge aus dem Betrieb der zugeordneten Immobilien zu decken.

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert					
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen						
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen						
Produkt	13.10.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten								
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			25.781,49	30.400	27.000	29.000	29.000	29.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge			333.033,00	0	40.000	40.000	40.000	40.000
10 = Ordentliche Erträge			358.814,49	30.400	67.000	69.000	69.000	69.000
11 - Personalaufwendungen			29.845,03	31.590	35.270	35.600	35.930	36.270
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			87.330,05	126.320	116.430	122.750	126.750	126.750
15 - Transferaufwendungen			50.000,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			19.572,78	0	5.000	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen			186.747,86	207.910	206.700	208.350	212.680	213.020
18 = Ordentliches Ergebnis			172.066,63	-177.510	-139.700	-139.350	-143.680	-144.020
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			172.066,63	-177.510	-139.700	-139.350	-143.680	-144.020
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			172.066,63	-177.510	-139.700	-139.350	-143.680	-144.020
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			7.644,98	10.810	9.010	9.100	9.200	9.300
29 = Ergebnis			164.421,65	-188.320	-148.710	-148.450	-152.880	-153.320

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert
---------------	----	---------------	-----------------------------------

Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen	
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen	
Produkt	13.10.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen	

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
19 + Veräußerung von Sachanlagen	0,00	10.000	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	10.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	230.000	0	0	0	0
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	4.000	234.000	0	4.000	4.000	4.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	6.000	-234.000	0	-4.000	-4.000	-4.000

Doppischer Budgetplan 2015

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert							
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen								
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen								
Produkt	13.10.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen								
<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz	Verpfl. -	Planungsjahr	Planungsjahr	Planungsjahr	Bisher	Gesamt Ein-/
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze				Haushaltsjahr	Ermächtigung	2016	2017	2018	bereitgestellt	Auszahlungen
				2015						
100 Grundstücke										
19 + Veräußerung von Sachanlagen		0,00	10.000	0	0	0	0	0	0	10.000
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	0	230.000	0	0	0	0	0	230.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	10.000	-230.000	0	0	0	0	0	-220.000
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000	0	10.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	-2.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	0	-10.000
4100 Ausstattungs-/Vermögensgegenstände										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000	0	10.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	-2.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	0	-10.000

Doppischer Budgetplan 2015